

## **Protokoll vom 21.03.2014**

---

### **4. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien im SS 14**

Schriftführer: Johannes HELLERSCHMIDT

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Freitag, 21.3.2014

**Beginn:** 09:00 Uhr

**Ort:** Nördliches Turmzimmer, Gregor-Mendel-Haus

Johann **STRUBE**, Vorsitzender der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 09:18 Uhr.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**STRUBE** Vielen Dank, dass ihr hier seid. Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Hallo auch an die Massen in unserem neuen Livestream. Danke an Marc fürs Einrichten.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Unabhängige Fachschaftsliste BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>KOPPENSTEINER</b> Matthias	anwesend	
<b>GÖSSINGER</b> Katrin	anwesend	
<b>TRATTNIG</b> Marc	anwesend	
<b>KAPUS</b> Sabrina	anwesend	
<b>PUHR</b> Gustav	anwesend	

<b>Aktionsgemeinschaft BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>WAGENTRISTL</b> Peter	nicht anwesend	
<b>OBERMAIER</b> Regina	anwesend	
<b>EIPPER</b> Jens	anwesend ab 9:43 Uhr	

<b>MOSER</b> Johanna	anwesend	
----------------------	----------	--

<b>Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>STRUBE</b> Johann	anwesend	
<b>HELLERSCHMIDT</b> Johannes	anwesend	

<b>Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen</b>	
<b>Referat</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>AusländerInnenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Bildung und Politik</b>	anwesend: <b>KREIML</b> Christian, <b>PUHR</b> Gustav, <b>TRATTNIG</b> Marc
<b>Frauenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Entwicklungspolitik</b>	anwesend: <b>GÖSSINGER</b> Walter
<b>Referat für individuelle Studien</b>	anwesend: <b>OSTOVARY</b> Isabella
<b>Referat für Internationales</b>	nicht anwesend
<b>Kulturreferat</b>	anwesend: <b>GÖSSINGER</b> Katrin
<b>Queer-Referat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	anwesend: <b>BRANDNER</b> Anjoulie, <b>SONNLEITNER</b> Anna
<b>Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'</b>	anwesend: <b>BABAEI</b> <b>BIBHENDI</b> Pegah

<b>Referat für Organisation und interne Kommunikation</b>	anwesend: <b>SCHMIDT</b> Daniel
<b>Sozialreferat</b>	anwesend: <b>VIRGOLINI</b> Julia
<b>Sportreferat</b>	nicht anwesend
<b>Umwelt- und Alternativreferat</b>	nicht anwesend
<b>Wirtschaftsreferat</b>	anwesend: <b>FURCH</b> Sonia

#### Anwesenheit der Studienvertretungen

<b>Studienvertretung (StV)</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>StV Agrarwissenschaften</b>	anwesend: <b>EIPPER</b> Jens, <b>KUGLER</b> Andreas
<b>StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft</b>	nicht anwesend
<b>StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur</b>	anwesend: <b>OBERMAIER</b> Regina, <b>PUHR</b> Gustav
<b>StV Lebensmittel-und Biotechnologie</b>	anwesend: <b>WEBER</b> Andreas
<b>StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft</b>	anwesend: <b>MOSER</b> Johanna
<b>StV Forst- und Holzwirtschaft</b>	anwesend: <b>WAGENTRISTL</b> Peter
<b>StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement</b>	anwesend: <b>TOPPLER</b> Alina
<b>StV Doktorat</b>	nicht anwesend

**STRUBE**

Damit sind wir beschlussfähig.

**TOP 2****Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers****STRUBE**

Die bagru\*GRAS\*boku ist an der Reihe die Schriftführung zu übernehmen. Johannes HELLERSCHMIDT hat im Vorhinein gesagt er möchte es machen, vielen Dank.

**Antrag Nr. 1: STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 21.03.2014 **HELLERSCHMIDT** Johannes übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## **TOP 3                    Genehmigung der Tagesordnung**

**STRUBE**                    Ihr habt die Tagesordnung in der aktuellen Form vorliegen. Sie wurde auch rechtzeitig ausgesendet. Gibt es Anmerkungen oder weitere Punkte, die fehlen, Änderungen? Nein? Dann würde ich sie so beschließen.

### **Tagesordnung 21.03.2014**

#### Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle (06.12.2013 und 17.1.2014)
5. Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung
6. BOKU FoodCoop
7. Bericht des Vorsitzteams
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bericht der ReferentInnen
10. Wahl der/des ReferentIn des Referats für Entwicklungspolitik
11. Neubau des Türkenwirtgebäudes
12. Umgang mit Werbung und Sponsoring an der ÖH BOKU
13. Bericht aus dem Finanzausschuss
14. Jahresabschluss 2012-2013
15. Beauftragung des Drucks des ÖH-Magazins
16. HOKUSBOKUS
17. Satzung der ÖH BOKU
18. IT – Hardware & Software
19. Bericht Senatsstudienkommission
20. Bericht aus dem Senat
21. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
22. (Nach-)Nominierung der ELSA-VertreterInnen
23. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
24. Allfälliges

## Antrag Nr. 2: STRUBE

### Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Tagesordnung in dieser Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der ausstehenden Protokolle (06.12.2013 und 17.1.2014)
5. Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung
6. BOKU FoodCoop
7. Bericht des Vorsitzteams
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bericht der ReferentInnen
10. Wahl der/des ReferentIn des Referats für Entwicklungspolitik
11. Neubau des Türkenwirtgebäudes
12. Umgang mit Werbung und Sponsoring an der ÖH BOKU
13. Bericht aus dem Finanzausschuss
14. Jahresabschluss 2012-2013
15. Beauftragung des Drucks des ÖH-Magazins
16. HOKUSBOKUS
17. Satzung der ÖH BOKU
18. IT – Hardware & Software
19. Bericht Senatsstudienkommission
20. Bericht aus dem Senat
21. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
22. (Nach-)Nominierung der ELSA-VertreterInnen
23. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
24. Allfälliges

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 4                    Genehmigung der ausstehenden Protokolle (06.12.2013 und 17.01.2014)**

**STRUBE**                    Diesmal sind es zwei Protokolle.

Zuerst zum Protokoll vom 6.12.2013, das wir in der letzten Sitzung nicht beschließen konnten. Es gab noch ein paar Überarbeitungen und es wurde noch einmal ausgeschickt, gibt es dazu Anmerkungen? Sehe ich nicht, dann bitte ich auch hier um eine Abstimmung.

**Antrag Nr. 3: STRUBE**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
das Protokoll der UV-Sitzung vom <b>6.12.2013</b> in der vorliegenden Form zu beschließen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>8</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>2</b>
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

**STRUBE**                    Danke Katrin fürs Überarbeiten. Zum Protokoll: danke an Anna Sonnleitner, dass du heute wieder die Protokollführung übernimmst.

Es gab im Vorhinein ein paar Änderungsvorschläge zum Protokoll vom 17.1.2014, das von Johanna MOSER schon Ende Jänner ausgesendet wurde. Gibt es weitere Änderungswünsche oder Kommentare zum Protokoll? Ich frage, ob es vorbehaltlich der Änderungen beschließen können oder verschieben müssten. Die Änderungen: beim TOP 7 geht es darum, dass man den Bachelor abschafft und den Master sowie einen Universitätslehrgang einführen soll; auf S. 21 wird Vorsitzender Koppensteiner 'Koppenmaier' genannt; bei Antrag 10 ist einmal das Wort 'dass' doppelt geschrieben und auf S. 47 steht statt 'Rektorat' 'Referat' im Protokoll. Ich würde vorschlagen, dass wir das Protokoll vorbehaltlich der Änderungen beschließen, wenn es keine anderen Meinungen gibt.

**WEBER**                    Es steht wo Johannes Gruber statt Roland Gruber.

**KAPUS**                    Bei der Schriftführerin am Deckblatt soll 'Johanna Moser' statt Vorname Nachname stehen.

**STRUBE**                    Also am Deckblatt noch der Name mit drauf. Dann würde ich den Antrag entsprechend stellen.

**Antrag Nr. 4: STRUBE**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
das Protokoll der UV Sitzung vom <b>17.01.2014</b> vorbehaltlich genannter Änderungen zu beschließen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>6</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>1</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>3</b>
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						



- KAPUS** Kann ich einen Zusatzantrag stellen? Es wäre mir ein Anliegen, dass wir die Protokolle als PDF ausschicken und nicht als Dokument. Sonst gibt es immer Probleme beim Überarbeiten, bzw. können sonst auch Änderungen vorgenommen werden – auch um die Übersicht zu bewahren.
- STRUBE** Vielleicht kannst du das beim nächsten Protokoll dann machen.
- HELLERSCHMIDT** Ist es ok, wenn vor der letzten Aussendung trotzdem das Protokoll als Worddokument ausgeschickt wird.
- WEBER** Es wäre so gedacht, dass der Draft als PDF kommt und dass die KollegInnen ihre Kommentare ins PDF eintragen.
- STRUBE** Damit steht der Antrag im Raum. Ich habe noch gar nicht erwähnt: es gibt jetzt übrigens die Moodle-Plattform für die UV, wo Sitzungsunterlagen fortlaufend für die MandatarInnen hochgeladen werden. Dort gibt es einen Punkt „Anträge“, es wäre gut wenn ihr eure Anträge auch dort hochlädt vor der Sitzung. Damit hätten wir sie schriftlich vorliegen. Ich schreibe mir den Antrag aber jetzt trotzdem auf. Gibt es Kommentare?
- TOPPLER** Die Studienvertretungen brauchen auch Zugriff zur Moodle-Plattform.
- STRUBE** Das Thema mit der Moodle-Plattform behandeln wir vielleicht später, wo es besser reinpasst.
- KAPUS** Bzgl. der Frage von HELLERSCHMIDT – wir haben nicht besprochen, ob das fertige überarbeitete abzustimmende Protokoll als Dokument auszuschicken ist – das würde ich auch nicht machen, sondern als PDF, damit man nachträglich sicher sein kann, dass nichts verändert wird.
- HELLERSCHMIDT** Meine Frage war, bei den ersten Versionen, wo Änderungen gebracht werden können – ob wir es unter Umständen als PDF und Word-Dokument ausschicken können?
- KAPUS** Das würde den Sinn wieder aufheben.
- STRUBE** Damit kämen wir zur Abstimmung.

**Antrag Nr. 5: KAPUS**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Protokolle der UV-Sitzungen von der SchriftführerIn als PDF an die MandatarInnen auszusenden sind.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## TOP 5

## Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung

**STRUBE**

Wer möchte aus der ÖH Bundesvertretung (BV) berichten?

**WEBER**

Wir haben nächste Woche die erste ordentliche BV-Sitzung vom Sommersemester. Dort wird wie bei uns der Jahresabschluss beschlossen. Im Jahresabschluss ist ersichtlich, dass die ÖH BV im zweiten Jahr der letzten Exekutive ein Minus von ca. € 370.000 gemacht hat. Das gibt über die ganze Exekutive hinweg ca. ein Minus von € 150.000, das durch Rücklagen abgedeckt ist. Diese Mehrkosten sind entstanden durch eine Rechnung des Progress, die ins zweite Jahr gerutscht ist. Im zweiten Jahr war Wahljahr. Dadurch sind einige Mehrkosten entstanden. Es gibt zwar Rücklagenauflösungen, Rückstellungen für das Wahljahr. Das würde aber bisschen überschritten.

Wir werden auch über Zugangsbeschränkungen sprechen bei der Sitzung. Da Herr BM Mitterlehner angedeutet hat, dass für die juristischen Fächer und sprachliche Fächer auch §14h-Zugangsbeschränkungen kommen sollen. Das ist vor allem im Zuge der Leistungsvereinbarungen, die jetzt im WS anfangen, sehr bedenklich. Wir hoffen, dass wir sie verhindern können. Es wird wieder einen BV-Livestream geben. Die Sitzung ist am FH Campus Wien, nächste Woche Freitag.

Sonst Neues – es gibt derzeit sehr intensive HSG-Verhandlungen, wir arbeiten stark mit dem Ministerium zusammen. Wie von BM Mitterlehner erwähnt, wird relativ bald ein erster Begutachtungsvorschlag kommen.

Für Ende März sind Aktionen zur Zusammenlegung der Ministerium geplant. Die ÖH BV möchte gemeinsam mit einzelnen HochschülerInnenschaften bzgl. der Zusammenlegung der Ministerien kritisch beäugen, was diese für Bildung an sich bedeutet. Nächste Woche gibt es mehrere Workshops am FH Campus Wien und der Uni Wien am 26. (Mittwoch).

Nächste Woche werden einige Klagen anlaufen, die von meinem Referat betreut werden, gegen Punkt 24, wo Gebühren eingehoben werden für Aufnahmeverfahren für Medizin- und Psychologie, was rechtswidrig ist.

Wir haben viele Projekte am Starten. Anfang Mai ist das Boardmeeting der ESU (European Students Union) – eine Studierendenvertretung von ganz Europa, vor knapp 20 Jahren von der ÖH gegründet. Wir sind stark vertreten, das Board Meeting wird auf der Uni Wien stattfinden. Dazu gibt es auch einen Kongress, der sich mit Mobilität von Studierenden beschäftigt. Z.B. Deutschland-Österreich, wo es unterschiedliche Studierendenströme gibt.

**STRUBE**

Gibt es Fragen oder Ergänzungen?

## TOP 6

## BOKU FoodCoop

**STRUBE**

Wir haben über die FoodCoop vor 2 Sitzungen geredet, da waren so wie heute VertreterInnen da und haben sich vorgestellt. Danke, dass ihr heute da seid.

Worum geht es?: Das Anliegen war, dass die FoodCoop bei uns im Keller des Tüwigegebäude einen Raum für den Betrieb der FoodCoop bekommt. Wir vom Vorsitz wurden gebeten einen Vertrag vorzubereiten mit der FoodCoop, den wir heute abstimmen bzw. diskutieren sollen. Den Vertrag, der euch auch vorliegt haben wir gemeinsam ausgearbeitet auf Basis von Musterleihverträgen, die üblicherweise verwendet, in diesem Fall ein Musterleihvertrag von der WKÖ, zusammen mit Elementen vom Tüwi-Vertrag, der unserer Meinung nach gut funktioniert hat.

Zu eurer Information liegt die Vereinssatzung bei – der Verein wurde mittlerweile eingereicht. Ich weiß nicht, ob er mittlerweile eine rechtsgültige Person ist, aber das sollte bloß ein paar Tage dauern. Die Statuten liegen euch vor, ebenso ein Betriebskonzept der FoodCoop. Im Vorhinein gab es dazu einige Fragen.

Ich würde jetzt einfach nochmal die Diskussion eröffnen bzw. fragen, wie die FoodCoop funktionieren soll bzw. zum Vorgehen – dafür habt ihr jetzt die Möglichkeit. Wir stellen nicht nochmal das ganze Konzept vor.

**PUHR**

Ich habe eine Frage zum Begriff Nachhaltigkeit. Ich hätte gerne noch einmal erörtert gehört, was genau „nachhaltiger Einkauf von primär regional biologischen Lebensmitteln“, insbesondere nachhaltig für euch bedeutet.

**Isabella  
(FoodCoop)**

Uns geht es darum, dass man selbstbestimmt entscheiden kann, wo man Lebensmittel bezieht. Insbesondere auch kleine Bauern.

**Birgit (FoodCoop)**

In Zahlen gefasst wie wir die Begrifflichkeiten differenzieren zwischen Nachhaltigkeit bzw. Biologisch, Ökologisch – das haben wir nicht schriftlich ausgearbeitet. Für mich bezieht der Begriff Nachhaltigkeit sowohl mit ein, dass die Lebensmittel biologisch angebaut wurden und so nah wie möglich aus der Region bezogen werden und für mich fließen in den Begriff Nachhaltigkeit auch soziale-ethische Fragen ein, wie gehen ProduzentInnen mit ihren MitarbeiterInnen um. Nach all diesen Aspekten kommt die Preisfrage zuletzt, nach der Frage woher wir die Lebensmittel beziehen. Sicherlich wäre es interessant, wenn wir von den ProduzentInnen Berichte hätten, wo sie in Zahlen darlegen welche und wie viele organische Düngemittel sie verwenden oder wie sie mit mit Abwasser umgehen. So weit sind wir noch nicht vorgedrungen.

**STRUBE**

Gibt es weitere Fragen?

**WEBER**

Gibt es Ideen, wie man zB mit dem BOKU Versuchsgärten gemeinsam vorgehen könnte?

**Isabella  
(FoodCoop)**

Bisher haben wir keine Ideen. Wir sind in der Startphase und für alles offen. Interessant wäre es auf alle Fälle, aber soviel ich weiß arbeitet der Hofladen mit dem Versuchsgarten zusammen und es sollte hier nicht zu Konflikten kommen.

**STRUBE**

Beim Ernährungszirkel der Universität tun sich verschiedene Stakeholder zum Thema Ernährung zusammen. Es wurde angesprochen, dass es gerade im Versuchsgarten unheimlich viel Obst gibt, das verkommt. Man überlegt schon lange, wie man das zur BOKU bringen kann.

**Magdalena  
(FoodCoop)**

Letztes Jahr haben wir von dort Äpfel geholt.

**KOPPENSTEINER**

Ihr habt uns die Statuten vorgelegt – dazu ist einiges erörtert, aber für uns als UV wäre es interessant, dass ihr darstellt wie ihr eure Entscheidungen im Verein trifft. Wählt ihr und lasst ihr den Vereinsvorstand bzw. die Obfrau, also eine Person allein entscheiden? Wie funktioniert eure Meinungsbildung? Könnt ihr

das jetzt kurz erklären? Bei einem Verein ist es eine Herausforderung. Wir in der ÖH sind an gesetzliche Vorgaben bzgl. Meinungsbildung gebunden, aber wie soll es bei euch praktisch funktionieren? Es wird Meinungsverschiedenheiten geben, das ist unabdingbar.

**(FoodCoop)** Die Idee ist, dass bei Plenartreffen jene, die Vorstandsmitglieder sind als auch jene die nicht sind, anwesend sind, und wir Konsensentscheidungen treffen. Sollte es massive Einwände geben, nützen wir den Zeitraum zwischen Plenartreffen – die am Anfang öfter stattfinden – für eine Diskussion und wollen bis zum nächsten Plenumstreifen Konfliktpunkte auflösen und die Punkte beim nächsten Treffen an die Tagesordnung bringen.

**KOPPENSTEINER** D.h. ihr habt Plenartreffen, das war meine Frage.

9:43 **EIPPER** Jens betritt die Sitzung.

**PUHR** Ich möchte noch einen Satz zur Nachhaltigkeit verlieren. Ihr habt einen ausführlichen Kriterienkatalog, auch was die Auswahl von Lieferanten betrifft – die Kriterien sind meines Erachtens sehr allgemein gehalten. Derzeit wird an vielen Stellen der BOKU über Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung diskutiert wird. Ich würde die FoodCoop einladen am Diskurs teilzunehmen und im Rahmen meiner Tätigkeit die BOKU und die ÖH BOKU zu unterstützen den Nachhaltigkeitsbegriff zu präzisieren. Was heißt es wirklich nachhaltig zu sein? Und im Rahmen dessen auch eine Präzisierung der Begrifflichkeiten.

**STRUBE** Gibt es noch Fragen zur Funktionsweise bzw. zum Betrieb der FoodCoop?

Dann würde ich gerne zum Vertrag übergehen. Die Eckpunkte: es ist ein Leihvertrag, d.h. der FoodCoop würde der Kellerraum im nordöstlichen Teil des Tüwgebäudes, der schon lange ungenutzt und der HochschülerInnenschaft gewidmet ist, kostenlos zur Verfügung kommen, solange es das Gebäude noch gibt. Dazu gibt es noch einen Tagesordnungspunkt. Nach aktuellem Stand bis ungefähr Sommer nächsten Jahres. Eine Garantie auf Verlängerung des Vertrages ist nicht vorgesehen. Wenn es Möglichkeiten gibt, können wir später nochmal diskutieren. Ein wesentlicher Punkt ist, dass die FoodCoop jederzeit die Möglichkeit hat aus dem Vertrag rauszugehen. Für uns gibt es eine dreimonatige Kündigungsfrist, für die FoodCoop jederzeit (keine Frist). Wenn wesentliche Inhalte wie das Ziel der Tätigkeit nicht eingehalten werden, haben wir als ÖH die Möglichkeit den Vertrag außerordentlich zu kündigen. Das sind die wesentlichen Punkte. Es ist klargestellt, dass der Raum im jetzigen Zustand der FoodCoop als Leihnehmerin bekannt ist und wenn etwaige Umbaumaßnahmen oder so etwas fällig sind, wenn etwas fehlt, wir nicht dazu gezwungen werden können es bereit zustellen. Die FoodCoop findet der Raum ist für die Tätigkeit funktionsfähig und damit hat sich die Verantwortung für uns erledigt. Gibt es Meinungen zum Vertrag, meint ihr dass wir ihn unterzeichnen können oder seid ihr kritisch?

**OBERMAIER** Den Vertrag per se sehe ich nicht kritisch, vor allem weil ich das Konzept der FoodCoop sehr gut finde und es durchaus unterstützen würde. Was ich allerdings kritisch sehe, ist unser derzeitiger Umgang mit Organisationen und Gruppierungen mit BOKU-Nähe. Ihr erinnert euch: in der letzten UV-Sitzung haben wir AIESEC keinen Raum gegeben, keinen Schlüssel gegeben, weil wir gesagt haben es wäre riskant, es hätten zu viele Leute einen Schlüssel zu ÖH Räumlichkeiten. Ich finde, man muss ein Konzept entwickeln, welches sagt: diesen Organisationen geben wir Raum, diesen nicht. Es ging schlussendlich nicht mehr um Mitbenutzung, sondern nur mehr um einen Schrank, und nicht einmal den haben sie bekommen. Kurzer Einwurf: es handelt sich um eine Studentenorganisation die Praktika für BOKU-Studenten organisiert. Ich finde, man muss einen Konsens finden, dass wir alle gleich behandeln, niemand ausschließen und dafür andere aufnehmen, dass wir eine Grundlinie entwickeln.

- TRATTNIG** Den Vergleich zwischen FoodCoop und AIESEC ist hart – letztere ist eine internationale Organisation und arbeitsrechtlich bedenklich. Die FoodCoop ist eine Initiative von BOKU StudentInnen auf der BOKU. Da muss man schon differenzieren, wen man wirklich unterstützt. Jemanden, der Sponsoren im Hintergrund hat oder jemanden, der von null startet.
- KOPPENSTEINER** Es ging da glaub ich um Büroräumlichkeiten. Die FoodCoop hat nicht den Anspruch auf als Büro nutzbare Räumlichkeiten. Den Keller können wir als ÖH eh nicht nutzen.
- KAPUS** Büroräumlichkeiten – wurde schon richtig erwähnt; Spinde hätten wir nur am Gang aufstellen können, wo wir schon jeden verfügbaren Raum nützen – mehr ging aus brand- und feuerschutzrechtlichen Gründen nicht, so wie in der letzten UV besprochen. Die vergleichbare Organisation IAESTE hat beim Rektorat angefragt und so Räumlichkeiten vom Rektorat bekommen – das hat AIESEC nicht gemacht. Wir haben mit AIESEC geredet, dass sie das bitte tun sollen, und wenn das gar nicht möglich ist und das Tüwi-Gebäude eventuell noch steht – was ich nicht glaube bis dahin – muss man weiterschauen. Momentan ist das einfach nicht möglich.
- Es gab auch aus diesem Grund bei der Lernraum- und Arbeitsplatzumfrage das Thema Spind. Wir haben Vorabergebnisse, was wir auch schon mit dem Rektorat besprochen haben, wir warten aber noch auf Endergebnisse. Auf jeden Fall ist Thema, dass es Spindmöglichkeiten geben sollte. Es ist immer vorab zu sehen, die Räumlichkeiten – die BOKU platzt aus allen Nähten, sie wächst sehr schnell und damit müssen wir alle zurechtkommen. Auch die Lehrenden, nicht nur die Studierenden.
- PLESCHBERGER** Ich hab noch einen Punkt. Im Vertrag bei Punkt 1.7 steht „für die Dauer des Leihvertrages wird der Leihnehmerin das Mitbenützungsrecht an Zugängen, Abstellflächen, Müllcontainern und WCs eingeräumt.“ Das mit den Abstellflächen: es ist im Prinzip auf 12,81 m<sup>2</sup> gerechnet. So wie es da drinnen steht, dass unendlich Platz beansprucht werden kann. Das würde ich vielleicht noch rausstreichen, die Abstellflächen.
- Isabella (FoodCoop)** Wir haben darüber diskutiert, dass wenn in der Nacht geliefert wird – was oft der Fall ist – dass Lieferanten dann am Gang vor der Türe des Kellers oder in einer Ecke, wo ausreichend Platz ist, dass die Fluchtwege gewährleistet sind, Lebensmittel auf der Stiege abstellen können und wir dann in der Früh zwischen 7-8 Uhr die Lebensmittel in den Kellerraum stellen. Wir haben besprochen, dass wir einen Schlüsselsafe anbringen, damit sie ins Gebäude eintreten und Lebensmittel abstellen können. Vielleicht können wir es auch so lösen, dass wir von Produzenten Lebensmittel beziehen, die nicht in der Nacht liefern.
- PLESCHBERGER** Darin sehe ich kein Problem. So wie es da drin steht hättet ihr theoretisch die Möglichkeit alles mögliche zu lagern.
- Isabella (FoodCoop)** Vielleicht könnten wir das noch präzisieren, auf welche m<sup>2</sup> Fläche vor der Kellertür oder in welchem Eck.
- KOPPENSTEINER** Danke für den Einwand, Florian. Wir sollten es dahingegen präzisieren auf 'vorübergehend', dass die Abstellflächen nicht als Dauerlager, sondern für den Zweck der Anlieferung vorübergehend genutzt werden können, sollten die LieferantInnen nicht in den FoodCoop-Raum reinkönnen. Das ist der Punkt 1.7, den wir überarbeiten müssen. Was sagt ihr dazu?
- STRUBE** Wäre es möglich, einfach sicherheitshalber die „Abstellflächen“ zu streichen, dann können wir immer noch Absprachen treffen und sagen ihr könnt es dort hin stellen, es ist nicht einklagbar usw.

- TRATTNIG** Ja oder wir machen gleich die neue Formulierung, dann steht es auch im Protokoll und dann können wir später auch drüber abstimmen, wenn es gewünscht ist
- KOPPENSTEINER** Hast du einen Vorschlag für einen Zusatzsatz?
- TRATTNIG** Nicht ad hoc. Das war zu schnell.
- KOPPENSTEINER** Abstellflächen streichen wir aus dem Satz in I.7 raus und formulieren entweder was dazu und.. wenn jemand einen literarischen Erguss hat?
- PLESCHBERGER** Weiters wird der FoodCoop das Recht eingeräumt, auf eine Dauer von maximal 24 Stunden Ware auf Abstellflächen zu lagern.
- KOPPENSTEINER** Schreiben wir einfach vorübergehend, temporär?
- PLESCHBERGER** 24 Stunden wäre präzisiert – vorübergehend wäre dehnbar, das kann auch monatelang sein. Von mir aus 42 Stunden, ist auch egal.
- WEBER** Dann ist es ja nicht mehr frisch.
- TRATTNIG** Bei 24 Stunden gibt es vielleicht das Problem, wenn Freitag was geliefert wird und erst Montag eingeräumt werden kann.
- PLESCHBERGER** Es geht ja nicht um die genaue Einhaltung, sondern einfach darum, dass es praktisch ist.
- STRUBE** Wir könnten eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung machen und den Satz formulieren. Ich stelle einen Formalantrag auf 5 Minuten Sitzungsunterbrechung. Gibt es Gegenstimmen/-meinungen dazu?

09:55 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

10:05 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

- STRUBE** In der Zwischenzeit hat sich leider herausgestellt, dass Mandar bzw. Nicht-Mandatar Florian Pleschberger kein Mandat führen kann, weil er nicht auf der Liste auf der Aktionsgemeinschaft BOKU steht. Damit hat die Fraktion der AG nur drei Mandate.
- Wir haben in der Zwischenzeit eine Änderung des Punkt I.7 im Leihvertrag vorgenommen: im letzten Satz haben wir die Abstellflächen gestrichen und einen zusätzlichen Satz formuliert: „das Mitbenützungsrecht von Abstellflächen ist für das kurzzeitige Abstellen angelieferter Waren gestattet.“
- Gibt es weitere Meinungen zum Vertrag? Sehe ich nicht, dann würde ich zur Abstimmung kommen.
- KOPPENSTEINER** Können wir den Antrag umändern auf „inklusive der Änderung“ statt „vorliegend“, damit klar ist, dass nicht der ausgesendete sondern der jetzt veränderte Vertrag abgestimmt wird.

**Antrag Nr. 6: STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

den vorliegenden Leihvertrag inklusive der vorgenommenen Änderungen zwischen BOKU FoodCoop und ÖH BOKU abzuschließen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**STRUBE** Wir werden den Vertrag unterzeichnen mit euch und die Schlüsselübergabe machen und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit und auf eine FoodCoop an der BOKU. Danke!

**KOPPENSTEINER** Wollt ihr noch etwas dazu sagen?

**FoodCoop** Wir freuen uns sehr über die intensiv-konstruktive Mitarbeit und die vielen Stunden, die ihr der FoodCoop BOKU geschenkt habt. Danke dafür.

## **TOP 7 Bericht des Vorsitzteams**

**STRUBE** Wer möchte beginnen?

**KAPUS** In der Mailaussendung vor zwei Tagen konnte man schon einiges herauslesen, was momentan passiert. Wichtiger Punkt war der Umzug in die Spittelau, der für ein Jahr geplant ist bis Wintersemester 2015/16. Grund ist die Generalsanierung des Gregor-Mendel-Hauses. Damit diese schneller vonstatten gehen kann, ist es notwendig, ein Ausweichquartier zu bekommen. Sämtliche Institute und dementsprechend Lehrveranstaltungen sind betroffen. Genaueres wissen wir noch nicht, die Pläne werden erstellt. Es wird darauf Rücksicht genommen, dass die Zeit für Hin- und Herfahrten gewährleistet ist, dass man nicht zu oft einen Ortswechsel am Tag hat und dass dementsprechend Möglichkeiten eingeräumt werden. Die BOKU verbindet sich mit der ÖH BOKU in der Initiative, dass der 37A kürzere Intervalle aufweist. Das ist noch in Arbeit.

Dort wird es auch Lernräume hoffentlich geben und ÖH Räumlichkeiten. Das ist auch in Arbeit. Wir können nur von Möglichsein bzw Aussicht sprechen. Das mit der WU Mensa ist auch noch nicht geklärt. Wir sind auf jeden Fall dahinter, es gibt mit der BOKU eine Zusammenarbeit, jeder ist sehr bemüht, dass es gut läuft. Die Informationen werden stetig fließen. Wichtig ist, dass in der ersten Juniwoche (2.-6.6.) die Studienabteilung geschlossen hat, damit sie Umzug schnell bewältigen kann und am 23.6. die Zulassungsfrist ohne Probleme beginnen kann.

Momentan gibt es ja sehr viele Änderungen – die neue BOKU Homepage ist online. Dementsprechend hat der ZID auch sehr viel zu arbeiten. Für diese Umstellung ist ebenfalls vom ZID zu schauen, dass die Netzwerke ausgebaut werden. Also viele Baustellen für die BOKU und dementsprechend schwierig ist es momentan.

Die Einstiegsberatung läuft, seitens Rektorat gibt es die Überlegung das Konzept umzustellen. Das wird im jeweiligen InterStV, das bald stattfinden wird, und von der StV LAP ausgerichtet wird, hoffentlich geklärt.

Zum BOKUball gab es sehr gutes Feedback, es war sehr gut organisiert. Es wird auch noch die Abrechnung präsentiert wenn alles fertig ist, wahrscheinlich in der nächsten UV.

Es gab die Arbeitsgruppe bzgl. der Protestaktionen, die evtl. wieder stattfinden würden gegen den WKR Ball – das war dieses Jahr kein Thema. Es gab ja das Ergebnis, dass eine Wand für Protestmaterial zur Verfügung gestellt würde. Es wurde kein Protestmaterial auf den Ball gebracht und es war auch nicht notwendig.

Für die Einstiegsbroschüren ist neu, dass wir zusätzlich etwas für die Internationalen machen, d.h. es wird auch etwas Englisches geben. Es ist eine Zusammenarbeit zwischen ZIB und internationalem Referat, die sind sehr dahinter und die BOKU Tipps, dass alles einheitlich ist – dafür gab es vom Rektorat und Frau Reithmayer gutes Feedback und ein bisschen mehr Budget.

Jour Fixe (JF) mit dem Zentrum für Lehre (ZfL) müssen wir noch akkordieren, aber ist vom Rektorat gerne gesehen worden. Wenn es das erste JF gibt, werden wir es ausschreiben, damit die StVen es wissen.

**STRUBE** Gibt es zu diesen Punkten konkret Fragen? Wenn nicht, setze ich fort mit meinem Bericht.

Entwicklungsplan: die letzten Monate, vor allem im Februar und März, waren wir stark damit beschäftigt Änderungen in den Entwicklungsplan der BOKU reinzureklamieren, vor allem ging es um die Kapitel zu den Studierenden der



BOKU bzw. studentische MitarbeiterInnen plus andere Sachen die wir reinreklamiert haben. Der Prozess ist in starker Abstimmung mit dem Rektorat passiert, die sind letztendlich dafür zuständig den Entwicklungsplan zu erstellen. Die Kooperation hat gut funktioniert, wobei der Entwicklungsplan noch nicht beschlossen ist. Wir müssen schauen welche Vorschläge letztendlich reinkommen in den Entwurf. Aber das war ein konstruktiver Vorgang.

Entschuldigung Themenmonat Jänner: wie ihr wisst, war im Jänner das Problem mit den Plakaten, auf denen Personen abgebildet wurden, die nicht gefragt wurden, ob sie das wünschen. Wir haben mittlerweile mit den Personen, die sich beschwert haben, geredet. Auch in der Märzausgabe des ÖH\_Magazin, das die nächsten Tage rauskommen sollte, wird die Richtigstellung drinnen stehen. Auch auf unserer Internetseite und auf Facebook haben wir es entsprechend richtig gestellt.

Eine Neuerung die ihr alle gesehen habt: es gibt eine Moodleplattform für die Unterlagen, wo wir uns mit der e-Learning-Servicestelle der BOKU auseinandergesetzt und die Plattform aufgesetzt haben. Dort gibt es noch verschiedene Sachen zu diskutieren. Es ist zu diskutieren ob StV und Referate Zugang haben sollen, ob es generell öffentlich sein kann – darüber können wir weiter diskutieren, Vorschläge werden gerne angenommen. Auf der Plattform selbst gibt es auch die Möglichkeit das zu diskutieren. Ich hoffe das stellt eine Erleichterung für die dar. Es wäre zu diskutieren ob es zukünftig überhaupt notwendig ist die Unterlagen per Mail auszusenden.

Zum Veranstaltungskalender – die ehemaligen Plakate für die Themenmonate haben sich etwas verändert. Es sind nicht mehr Plakate nur zu einem Themenschwerpunkt, den es nach wie vor gibt, sondern für sämtliche Veranstaltungen der ÖH, so sie rechtzeitig bis zur Deadline von den verschiedenen Referaten, StVen und anderen Stellen der ÖH eingelangt sind. Es ist jetzt ein genereller ÖH-Veranstaltungskalender, der aber trotzdem den Schwerpunkt darstellen soll.

Gibt es Fragen oder Anmerkungen zu diesen Punkten?

**TRATTNIG**

Diese Moodle-Plattform für die Sitzungsunterlagen finde ich lobenswert und gut, dass du es gemacht hast. Ich würde es gut finden, wenn wir sie evaluieren – sie ist doch noch sehr unhandlich und unübersichtlich. Ich weiß, es hat die Bitte gegeben, dass wir vor einer Woche darüber reden, leider habe ich es heute erst anschauen können – es ist ein gutes Tool, hat aber noch viel Potential.

Wir müssen auch überlegen ob wir wirklich wollen, dass unsere Sitzungsunterlagen auf dem Universitätsnetzwerk liegen und nicht auf unseren eigenen – aus Datenschutzgründen.

**STRUBE**

Zu Vorschlägen für Veränderungen – kommt dazu bitte direkt zu mir ins Büro oder schreibt mir. Es ist jedenfalls ein Work in Progress.

**KAPUS**

Fürs Protokoll: ich finde, wenn wir es nur mit Moodle lösen, dann nur wenn immer eine Infomail rausgeht, dass etwas hochgeladen wurde.

**PUHR**

Ich möchte auf die Datenschutzbedenken eingehen. Nachdem das ganze passwortgeschützt und der Zugang personalisiert ist, sehe ich keine großen Probleme. Zumal würde der ZID ohnehin in diesem Fall als Verwalter Datenschutzvergehen begehen, wenn er zugreifen würde. Nachdem sonst niemand Zugriff hat, ist es aus meiner Sicht kein Problem. Natürlich können wir es als Übergangslösung betrachten und finden vielleicht später mit unserer eigenen Serverarchitektur eine langfristige Lösung.

**STRUBE**

Ich finde den Einwand gut, dass wenn wir unsere eigenen Datensysteme bzw. ein internes Netzwerk haben, wir dann darüber diskutieren. Es ist momentan ein komfortables Tool, es ist vielseitig was die Plattform bieten kann. Es ist nicht ganz so einfach möglich diese Nachrichtenfunktion zu implementieren – man kann ein Forum machen, wo man immer wenn man eine Änderung vornimmt

bzw. etwas einträgt, hineinschreibt – Forumnachrichten würden alle bekommen. Ansonsten glaube ich, dass wir momentan mit den Baustellen, die wir internetmäßig haben, Schwierigkeiten haben ein System aufzustellen, das annähernd die gleiche Funktionalität bietet. Daher fände ich es gut momentan dabei zu bleiben. Sonst können wir vielleicht auch noch mit dem ZID Datenschutzmaßnahmen besprechen.

**KAPUS** Ich wollte dazu sagen, dass wenn wir uns Sorgen machen, dass der ZID etwas sehen könnte, dann dürften wir keine Mails schreiben oder Dokumente anhängen. Der ZID könnte sämtliche Mails von uns einsehen – alles was in dem System drinnen ist, auch unsere Datenserver, ist vom ZID.

**STRUBE** Vielen Dank für diese Anmerkungen. Ich übergebe an KOPPENSTEINER.

**KOPPENSTEINER** Heute ist internationaler Tag des Waldes und Welttag der Poesie. Ich wollte meinen Beitrag in Lyrik bringen, hatte aber leider nicht die Zeit dafür, deshalb Prosa.

Interessanterweise hatten wir zwei Treffen mit Personen aus der Politik – aus zwei verschiedenen Anlässen: Erster Anlass war, dass wir versucht haben die Verbindung zwischen dem Übergangstandort Spittelau und der Türkenschanze herzustellen. Dazu gab es ein Treffen mit dem Bezirksvorsteher des 19. Bezirks Adi Tiller. Wir haben über die Buslinie 37A gesprochen, aber auch über andere Möglichkeiten, um die BOKU mit mittlerweile 11.000 Studierenden besser anzubinden ans Verkehrsnetz in jeglicher Hinsicht – Fuß-, Rad-, öffentlicher Verkehr. Alles was sich um Überlegungen bzgl. Verkehrsberuhigung auf der Türkenschanze dreht, ist sehr schwer realisierbar und in nächster Zeit unrealistisch.

Zweitens: Wir sind der Einladung von BM Rupprechter gefolgt, wo es die Bitte gab, dass wir über die Geschehnisse und Aussagen am Ball sprechen. Das war eine kurze und konstruktive Angelegenheit, wo man sich nochmal drüber ausgetauscht hat was Standpunkt und Meinungen sind. Dann wurde darüber gesprochen, was sonst so an Anlässen in näherer Zukunft ansteht. Thema ist natürlich 30 Jahre Hainburg im Herbst – wenn es da Konkretes oder Neuerungen gibt, werden wir laufend berichten.

Wichtiger Punkt ist das Gebäude wo wir drinnen sitzen – manche mehr, manche weniger, das Tüwi. Es gab vor 5 Tagen eine Jurysitzung, wo die Jury entschieden hat welche Planerln beim Neubau zum Zug kommen soll. Es gibt eine Stillhaltefrist bis nächste Woche Do/Fr – 10 Tage ab Sitzung – bevor verlautbart wird, welches Büro den Zuschlag kommt. Es gibt einen eigenen TOP.

Die Sache mit den Mensapickerln: es gab ein Treffen aller Wiener Universitätsvertretungen, es wurde auch darüber diskutiert, wie die Berechnung zustande gekommen ist, wie die Mehrkosten, die nicht vom BMIN durch den Mensenförderungstopf abgedeckt werden konnten, entstanden sind und wie es zustande gekommen ist, dass die ÖH BOKU potentiell 15.000 Euro an Mehrzahlungen treffen könnte. Es gab Meinungsverschiedenheiten bzgl. Berechnung. Wir wissen nicht, welche rechtliche Grundlage herangezogen werden soll für die Berechnung von der Überverrechnung der Pickerl. Deswegen wird laufend von der ÖH BV ein Rechtsgutachten hereingeholt, welche Verträge/Richtlinien/Beschlüsse das Sagen haben bei dieser Berechnung. Wir werden uns überraschen lassen, was da herauskommt.

Vor 3 Wochen gab es das Erstsemestrigentutorium und die -begrüßung. Das war wie immer im Schwackhöferhaus, dieses mal eine Stunde früher um 9 Uhr. Die Erstsemestrigentutorien waren heuer sehr schlecht besucht. Wir vermuten – ich weiß nicht ob es mehr geworden oder gleich geblieben ist – weil viele StudienbeginnerInnen die Lehrveranstaltungen besuchen und deshalb nicht das Tutorium besuchen können. Wir haben deswegen beim Rektorat interveniert,

dass wir unbedingt Zeit zu Semesterbeginn brauchen um die Tutorien abhalten zu können – das wäre im SoSe mindestens einen Tag, sprich Montag, der frei ist, und im WS drei, die wir unbedingt bräuchten, damit die Teilnahme an Tutorien hoch bleibt. Brot und Wein war deshalb auch etwas spärlich besucht, was ich persönlich schade finde.

Kurz zum Önologie- und Weinbaustudium. Das wurde in der letzten UV Sitzung eingehend diskutiert, und es wurden zwei Beschlüsse gefasst – diese Beschlüsse habe ich in den diversen Gremien der BOKU – Rektorat, Senat, Unirat – vorgetragen. Sie wurden kommentarlos zur Kenntnis genommen, manchmal sind sie auch etwas diskutiert worden. Stand der Dinge ist, eine Arbeitsgruppe hat einen Studienplan zum Masterstudium ausgearbeitet. Das Studium ist nur finanziell deckbar, wenn das Bachelorstudium aufgelassen wird. Sollte das Masterstudium im Senat beschlossen werden, können wir davon ausgehen, dass das Bachelorstudium nicht mehr weiterfinanziert wird. Das Referat für Bildung und Politik wird im April nochmal eine Informationsveranstaltung machen, wo man Bedenken, Wünsche, Gedanken und Sorgen zu den Geschehnissen und der Abschaffung kundtun kann. Wir möchten möglichst viele Personen, die in die Gestaltung von neuen Studien involviert sind, einladen, damit wir eine konstruktive und möglichst transparente Diskussion zum Thema zustande bekommen.

Arbeitsgruppentätigkeiten: es gab eine AGru Mastercurriculum Internationale Studienprogramme. Man überlegt ein Mastercurriculum zu schaffen für alle internationalen Studienprogramme der BOKU, damit sie gewisse Grundvoraussetzungen erfüllen. Man will Rücksicht nehmen auf das was schon existiert an Studienprogrammen, man will nicht sehr radikal vorgehen, damit man bestehende Programme bei der Abänderung nicht einschränkt.

AGru Compliance Richtlinie: Durch die Compliance Richtlinie soll sichergestellt werden, dass sämtliche Bestimmungen und Beschlüsse, gesetzliche Richtlinien und Material von den Angehörigen der BOKU eingehalten werden – das bezieht sich auch auf uns, die Studierenden, deswegen kommen auch wir explizit in der Richtlinie vor. Es gibt unterschiedliche Vorstellungen, an welche Pflichten sich die Studierenden zu halten haben und wie das zu ahnden ist. Mein primärer Beitrag dazu war zu sagen, dass wir unter uns Studierenden keine Hierarchien haben, und deswegen keine Aufgaben der Ahndung von Pflichtverletzungen vollziehen können. Es ist eigentlich eine AGru, die dem Rektorat einen Vorschlag präsentiert. Das Rektorat wird die Richtlinie ausarbeiten.

Quality Audit an der BOKU: das berichtet besser auch nachher das Referat für Bildung und Politik.

Wir arbeiteten an der neuen Vereinbarung zu §11 Mitteln nach HSG. Der §11 HSG besagt, dass die BOKU der ÖH BOKU Geldmittel zur Verfügung stellen muss, es ist im Gesetz sehr vage formuliert, deswegen ist es meistens eine große Verhandlungssache. Die Verhandlungen sind nicht sehr hart, aber wir freuen uns trotzdem mehr Mittel für Projekte usw. bekommen zu haben – es ist noch nicht fertig ausgearbeitet, aber es gibt Licht am Ende des Tunnels.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass wir Vorsitzbüro ausgemalt und die Möbel umgestellt haben. Wer es sich ansehen möchte, kann gern vorbeischauchen. Gibt es Fragen?

**WEBER**

Compliance Richtlinien – ist es dann so, dass es bei Verstößen ein Komitee gibt, das sich darüber auslässt und sagt, dass man sich an die Richtlinie zu halten hat und das am Ende ignoriert wird?

**KOPPENSTEINER**

Die Richtlinie schafft keine neuen Bedingungen, sondern ist ein Arbeitspapier, das für mein Gefühl den Zweck hat, die Bestimmungen zu sammeln, die für das gesamte Verhalten und Zusammenleben auf der BOKU vonnöten sind, die darauf aufmerksam macht was es gibt oder mehr Information dazu. Ich kann

- dazu mehr nicht sagen.
- OBERMAIER** Zu STRUBE: du hast gesagt die Themenmonatsplakate haben sich verändert – wurde der Ersteller ausgetauscht, der Stil gewechselt?
- STRUBE** Haben eine andere Layouterin – Edith vom SozRef hat sich beworben und den Zuschlag bekommen. Das sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Wunsch zur Veränderung gab es sowieso. Am Anfang bei der Ausschreibung haben wir gesagt, dass wir die Themenmonate sowieso nur für ein Semester von einer Person machen würden und dann neu ausschreiben.
- OBERMAIER** Der Punkt ist also nicht, dass man Raphael Zwieauer wegen dem Vorfall im Jänner ausgetauscht hat.
- STRUBE** Nein. Gibt es allgemein noch Fragen?
- PUHR** Bezüglich der Compliance Richtlinien Arbeitsgruppe – inwieweit greift diese auf Arbeit der Ethikplattform oder anderer Arbeitsgruppen zurück?
- KOPPENSTEINER** Zu Beginn der AGru war auch das eine große Diskussion, inwiefern sich die Compliance RL von der Ethikplattform abgrenzt. Zur Erklärung: Ethikplattform ist Plattform der BOKU, die sich darum kümmern soll welche Art von Forschung und Arbeit an der Universität ethisch vertretbar ist/nicht vertretbar ist und es ist eine sehr kontroverielle Diskussion bei uns an der Uni. Zu Beginn wurde in der der AGru versucht klarzustellen, dass die Compliance RL keinesfalls versucht in mit ethischer Meinungsbildung bzw. der Ethikplattform in Konflikt zu kommen. In der Compliance RL steht nichts, das sich mit ethischen Fragen auseinandersetzt, sie setzt sich mit Fragen des Verhaltens der handelnden Personen an der BOKU auseinander, das Zwischenmenschliche.
- PUHR** Meines Erachtens hat das Verhalten, das Zwischenmenschliche sehr stark mit Ethik zu tun.
- KOPPENSTEINER** Davon hat die Compliance RL dezidiert Abstand genommen. Natürlich hat Zwischenmenschliches ethische Bedeutung. Auch wir diskutieren mit unseren Sitzungsbestimmungen ethische Fragestellungen.
- PUHR** Was ist das Ziel der Compliance RL?
- KOPPENSTEINER** Das Ziel, soweit ich es verstanden habe, dass die BOKU ein Arbeitspapier hat, das darstellt, wie Personen bzw. die Uni sich als gesamtes verhält – Kooperationspartner der Uni fordern, dass so etwas dargestellt wird in irgendeiner Form. Ich habe von der ohnehin spärlichen Zeit, die ich dafür aufbringe, mit nicht zu sehr damit auseinander gesetzt. Habe versucht, die Passagen, die Studierende betreffen, heraus- bzw. neutral zu halten, möglichst an der Wahrheit zu orientieren, dass möglichst wenig neue Verhaltensanordnungen geschaffen werden, die über die RL zur Anwendung kommen könnten.
- WEBER** Ich glaube auch, dass wenn etwas kommen könnte, wir als freies Organ davon nicht betroffen sind.
- KOPPENSTEINER** Habe das auch mehrfach festgestellt in der ArGru und es wurde eingesehen, dass wir da eine Sonderrolle haben.
- STRUBE** Gibt es weitere Fragen ans Vorsitzteam?

## Bericht: StV Lebensmittel-und Biotechnologie

## WEBER

Haben im März wieder mit Biermontag gestartet, nach mehrmonatigem Aussetzens aufgrund ehemaliger Exzesse. War voller Erfolg. Haben 400 l Bier verkauft. Das war zufällig, weil wir zu viel Bier geliefert bekommen haben, das alles wegging. Haben Pub Quiz organisiert, Fragen waren teilweise zu LBT-spezifisch.

Derzeit bringen wir uns sehr aktiv in Fachstudienkommission ein, in Ferien gab es Fachstuko-Treffen, wo wir Studienplanänderungen beschlossen haben, davon wurden aber einige wieder abgeschossen in Senatsstuko aus unerfindlichen Gründen.

Letztes Wochenende hatten wir ein Fachstukotreffen für die nächste Fachstuko – es soll eine Fachstuko geben, wo wir über Zukunftsfelder von LBT reden, Zukunftsvisionen sammeln, gemeinsam mit Lehrenden einen Zukunftsplan erstellen. Die Studierenden haben Umfrage erstellt, die dzt. im Umlauf ist, nächste Woche online geht. Rechnen mit Rücklauf von 500-1000 Personen, schauen, dass wir ca. mind. 60 % der Studierenden abdecken. Umfrage hat ca. 170 Fragen, das Auswerten wird lustig werden.

Im Mai gibt es die Visionsfachstuko, Ziel wird sein dass wir uns als Fachstuko klar werden wo wir hin wollen, wollen wir internationale Masterprogramme, gibt es Formen in einem bottom-up-Prozess?

Weil wir viele neue Lehrende dazu bekommen haben in letzten zwei Jahren arbeiten wir stark mit ihnen zusammen die Lehrpläne zu gestalten um möglichst viel für die Studierenden herauszuholen. In der Prozesstechnik haben wir sehr viel geschafft, das Programm komplett umgebaut, hat sehr gutes Feedback von Studierenden. In Mathematik ist es blöd gesagt zu leicht geworden – werden wir wieder anziehen lassen. Haben mit Prof. Kaiblinger gutes Verhältnis. In Biotechnologie müssen wir dem Professor eine Flasche Wein bringen, dass wir mit ihm reden dürfen.

Habe mich diese Woche mit Chemikern getroffen, weil wir als chemieintensives Studium ziemliches Probleme haben, weil Prof. Schwanninger, der letztes Jahr verstorben ist, Übungen betreut hat. Die Chemiker hätten eigentlich eine Senior Lecturer-Stelle mehr bekommen sollen, die sie nicht bekommen haben. Sie haben ca. 20 Std. zu wenig Lehrpersonal, betreuen aber Übungen das ganze Semester durch mit 200-400 Menschen, wo auch Agrarwirte und Forstwirte dabei sind. Durch das Übungs-Prüfungs-System, wo man keine Zeugnisse austeilern kann ohne die immanenten Teile zuzurechnen, gehen ca. 150 Menschen im System verloren – da die Finanzierung des Dept. von den Zeugnissen abhängt, ist ca. 1/3 der Arbeit des Dept. nicht sichtbar. Wir wollen das sichtbar machen, eine Auswertung machen, schauen, dass die einen Senior Lecturer mehr bekommen.

Wir haben den Nährboden wieder intensiviert. Diese Woche gab es Nährboden-Abendessen – haben Chili gemacht, auch vegetarisch. Wer es nicht kennt: der Nährboden ist vor zwei Jahren entstanden aus Unzufriedenheit, aus dem Freundeskreis der StV. Es sind 200 Menschen am Verteiler, die bei Projekten mithelfen usw.

Aussicht aufs Semester: viel steht an – einerseits planen wir LBT-Seminar wie vor zwei Jahren, rechnen mit 30-40 Menschen die mitfahren. Vor 2 Jahren war es das Gründungskonvent des Nährbodens.

Sommerfest in MUGA am 17. Juni, es wird dieses Jahr wesentlich größer, mit Rektorat gemeinsam, wir schauen dass wir uns als StV LBT behaupten, dass es unser Fest bleibt. Wir besorgen selber Bier und sehr gutes Fleisch.

Biermontag weiterhin stattfinden, StV KTWW will evtl. im Mai Bierdienstag anbieten, damit es Biermontag, Bierdienstag und Biermittwoch gibt – aber nur eine Woche. Evtl. Grillerei in Muthgasse, das wird über den LBT-Verteiler gehen.

Wir planen zur Unterstützung der ChemikerInnen im WS Rechentutorien anzubieten mit bezahlten TutorInnen, um die schwachen Leistungen der LBT-StudienanfängerInnen abzudecken – 90% haben einen 5er in Chemie.

Planen wieder Departmentführungen für Anfang Juni/Ende Mai. Gab es vor zwei Jahren, sind Gruppen von Studierenden, die durch Arbeitsgruppen von Departments gehen, dort die Arbeitsgruppen vorstellen, die miteinander reden und auch Bachelorarbeiten besprechen. Es gibt 70-80 Arbeitsgruppen in der Muthgasse. Vor zwei Jahren haben wir auch Tulln mitgenommen und eine auf der Türkenschanze. Es gab das System mit 3 Führungen pro Gruppe, die Gruppen waren ca. 10 Personen groß. Das hatten wir letztes Jahr zwei Tage durchgehend im Betrieb und das wollen wir dieses Jahr wieder so machen.

Haben jetzt Terrassenverschönerungskomitee: wir wollen die Terrasse schöner machen und im Sommer herrichten, Sonnenschirme aufstellen, eventuell endlich Kräuterbeete aufstellen.

Die Sprechstundenzeiten: Mo. 12-13 Uhr, Di. 10-11 Uhr.

10:46 **WAGENTRISTL** Peter hat die Sitzung aufgenommen.

- STRUBE** Damit sind wir wieder vollzählig.
- Eine Anmerkungen zum Bericht: betrifft auch andere Studienrichtungen – ich finde es bedenklich, Bierwochentage zu veranstalten, weil ich es nicht so cool finde Alkohol in dieser Form darzustellen. Vielleicht kann man inhaltliche Punkte in den Mittelpunkt stellen.
- WEBER** Der Biermontag als Konzept ist so gedacht, dass Lehrende mit Studierenden gemeinsam diskutieren. Die Einladung ging auch an Lehrende, wurde aber leider nicht von so vielen Lehrenden besucht.
- KOPP** Für eine Studienrichtung, die als Brau- und Getränketechnologie bezeichnet wurde, ist ein Biermonat durchaus inhaltlich relevant.
- EIPPER** Rein informative Frage – was macht ihr mit dem Geld?
- WEBER** Grundsätzlich kostendeckend, wir bieten dazu antialkoholische Getränke günstig an – wir haben grundsätzlich wenig Gewinne, ich habe die Abrechnung nicht im Kopf. In der alten StV wurde der Rest gespendet – zB beim Sommerfest, davor ging es in die UV-Rücklagen.
- STRUBE** Ich finde grundsätzlich euer Konzept super, und vielleicht auch wenn bei euch Bier als Produkt im Mittelpunkt stehen würde im Sinne von Bierbrauen, wie das funktioniert und Geschmack usw. wäre es eher verständlich – aber es machen auch andere StV, die dem Bier fachlich weniger nahe sind als von der Genussseite her – es ist eigentlich Frage der Fokussierung. Aber vielleicht ist es auch mein persönlicher Geschmack, etwas worüber man nachdenken kann Ich persönlich mag Bier auch gerne aber muss nicht auf eine Veranstaltung, wo Bier diskutiert wird.
- KAPUS** Es gab beim Pubquiz, wo studienrelevante Fragen gestellt wurden, auch Fragen über Bierbrauen. Es gab auch wissenschaftliche konstruktive Gespräche bei einem Gläschen Wein
- PUHR** Ich würde es begrüßen, wenn wir das Gerede über Bier einstellen und weitermachen mit Berichten der StV.
- STRUBE** Ich würde bitten nicht zu reden während Menschen berichten. Es ist mühsam zu folgen, vor allem für ZuschauerInnen im Livestream und Protokoll ist es

schwierig.

## **Bericht: StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

**TOPPLER** Zur Zeit Fokus auf Lösung kleinerer bis größerer Probleme bei Exkursionen und Lehrveranstaltungen, hauptsächlich um mehr Prüfungs- und Exkursionsplätze zu schaffen, weil wir immer mehr werden – hat gut funktioniert. Haben Lösungen gefunden.

Heuer 10 Jahre UBRM, wir werden ein großes Fest am 13. Juni machen. Aufruf: jeder der Ideen hat oder mitorganisieren will, bitte bei uns melden.

Für nächste Woche geplant: Denkfabrik, wir laden UBRM Studenten ein, Ideen zu bringen und Änderungswünsche, was den Studienplan geht – konkret schauen wie Studis es so sehen.

BEST und Studieninfotag; Masterinfotag vor Osterferien ist geplant – mit Programmbegleiter und ein paar Masterstudis zusammensetzen – es kommen viele Fragen per Mail zum UBRM Master.

**WEBER** Ein Nachtrag zu LBT: Wir waren natürlich auch auf der BeSt, haben auch den Studieninfotag organisiert und Einstiegsberatung gemacht. Lange Nacht der Forschung in der MuGa am 4.4., wo wir stark mitorganisieren. Das habe ich vergessen, entschuldigung.

## **Bericht: StV Forst- und Holzwirtschaft**

**WAGENTRISTL** Quereinsteigertutorium wurde nur mäßig angenommen – von allen Quereinsteigern waren nur 50 % da. Was wir neu gemacht haben: zusätzliche Termine für BOKUOnline angeboten – bei der ZID Info war es nicht möglich viele Fragen zu stellen, daher separate Termine, wir sind im PC Raum Fragen durchgegangen im kleinen Kreis.

Hatten auch BeSt besetzt, hatten mehr Interessenten als gedacht. Haben für den Studieninformationstag Programm erstellt und besetzt. Die geplante Podiumsdiskussion Anfang April ist seit kurzem endgültig besetzt – war ein langes Prozedere. Angesetzt nach Ostern ist ein Stammtisch, davor ist es knapp.

Sonst läuft Alltagsgeschäft – haben Sprechstunden fürs neue Semester fixiert.

**TRATTNIG** Ich habe eine Frage an die StV. Bei der Einstiegsberatung gab es eine eigene Masterbetreuung. Ich habe im Vorfeld angefragt für einige Einsteiger ins Masterstudium Wildtierökologie und Wildtiermanagement. Dazu die Erweiterung – habt ihr euer Angebot ausgelotet bzw. überlegt wie ihr wirklich alles an euren vertretenen Studien abdeckt? Ihr habt schließlich zwei Bachelorstudien und 9 Masterprogramme, die euch zugeordnet sind – dazu hat es keine Informationen gegeben über irgendeinen Kanal, wenn man nicht direkt mit euch gesprochen hat, ob es da Möglichkeiten gibt. Ich habe auf meine Anfrage keine Antwort bekommen.

**WAGENTRISTL** Wir haben für das Quereinsteigertutorium einen Termin ausgeschrieben. Wir halten das Tutorium persönlich ab und nicht über Multimediageschichten – wer vor Ort war wurde betreut für alle Studiengänge. Wir sind keine Spezialisten für das was wir nicht studieren, sind aber bemüht, für alles zu beraten und notfalls Rücksprache mit Studienabteilung zu halten bzw. Dritte hinzuzuziehen, die die Erfahrung schon gemacht haben. Wir sind mit zwei Ausnahmen Bakkstudenten, selbst die, die im Master sind machen die klassische

Masterstudiengänge.

Wie gesagt, es gab geringe Beteiligung beim Tutorium, wir hätten uns über mehr gefreut die wir gerne beraten hätten.

**TRATTNIG**

Wie angemerkt, ich hätte mich zur Verfügung gestellt – ich weiß von mindestens 5 Fällen von Quereinsteigern in das Masterstudium Wildtierökologie und Wildtiermanagement, die keine Information zu etwaigen Beratungen bekommen haben. Beim nächsten Mal vielleicht mitberücksichtigen, dass man die Infos breiter streut oder alle Studiengänge einbezieht.

**WAGENTRISTL**

Super Einwand können wir gerne machen.

**PUHR**

Ich möchte darauf reagieren und vorweggreifen auf den BiPol-Bericht. Wir sind am Erarbeiten eines Konzeptes für die Beratung für Mastereinsteiger. KREIML und ich vom BiPol – ich auch als Doppelrolle StV LAP – hatten eine große Mastergruppe beim Erstsemestrigentutorium, darunter auch zumindest 3 Wildtierökologen. Was wir machen – wir versuchen zu überlegen, wie wir das handhabbar machen. Bedarf ist da für mind. 15 Leute, natürlich heterogen – von fast allen Studienrichtungen waren Leute dabei, auch UBRM und LBT. Wir werden überlegen, wie wir das am besten in Zukunft lösen können. Das betrifft auch alle anderen Studienrichtungen, FW, UBRM, AW etc. – es gibt das Problem dass die gewählten StV tendenziell eher Bakkstudierende sind. An manchen StV hängen viele Masterstudien dran, du kannst nicht das know how haben. Haben in der Mastergruppe allgemeine Beratung gemacht, erklärt wie BOKUOnline und BOKUlearn funktionieren, ein paar spezifische Fragen beantwortet. Gerade Masterstudierende sind meist viel zielgerichteter – man muss nicht von null an erklären wie der Hase läuft im Gegensatz zu Bakkstudierenden. Es ist ein Thema, das man weiterverfolgen sollte.

Frage zur Podiumsdiskussion – welches Thema?

**WAGENTRISTL**

Thema ist „Biomasse – nachhaltige Lösung oder politisch motivierte Sackgasse“.

**WEBER**

Gibt es weibliche Referentinnen?

**WAGENTRISTL**

Nein. Wenn du welche kennst kannst du die gerne einladen.

**TRATTNIG**

Wenn es mir richtig mitgeteilt wurde, gab es bei der Veranstaltung Freibier? Wie wurde das finanziert? Nein entschuldigung, das war bei den Jobchancen am Mittwoch.

**WAGENTRISTL**

Das hat doch die ÖH gemacht?!

**EIPPER**

Alumni hat das gemacht.

**OBERMAIER**

Mich hat das auch gewundert. Keine andere Studienrichtung hat Freibier bekommen.

**STRUBE**

Wir sind wieder beim Thema Bier... Wir sind aber auch noch bei der Sitzung und ich möchte bitten nicht kreuz und quer zu reden.

**OBERMAIER**

Die Sache war die, Alumni hat nur bei der Veranstaltung für FW auf Facebook gepostet „Bier ist schon eingekühlt, bitte kommt alle, es gibt Freibier.“ Bei allen anderen hat es das nicht gegeben. Ich finde das komisch, dass sie es nur bei den Forstwirten bewerben.

11:01 **WAGENTRISTL** Peter übergibt die Stimme an **KUGLER** Andreas.

**WEBER**

Regina **OBERMAIER**, ich würde vorschlagen wir besprechen das beim InterStV, dass wir mit den Alumni reden.

## **Bericht: StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft**



- MOSER** BOKUWein startet nächste Woche bei uns. Weine waren bis 10.3. abzugeben. Es sind jetzt 5 Schaumweine, ca. 10 Rotweine, 23 Weißweine. Laut letztem Stand sind es noch mehr – Leute haben etwas später nachgebracht.
- Wir waren nicht auf der BeSt – es gab diverse Hintergründe die ihr kennt, wie Bakk. abschaffen ja oder nein, das hatte keinen Sinn.
- Wir wollen gemeinsam mit PUHR und anderen die Infoveranstaltung machen, Hintergrundinfos an Studierende bringen, wo wir alle Rede und Antwort stehen – was Sache ist mit dem Bachelor Weinbau, wie es weitergeht.
- Wollen einen Weinbaustammtisch am 3.4. machen, wir haben das Thema Burgenland Weine herausgesucht. Neue Sprechstunden: von Dienstag auf Mittwoch verschoben. Außerdem haben wir E-mails beantwortet.
- STRUBE** Ein Bericht von unserem letzten Termin beim Rektor – haben auch über Einstiegsberatung für WOW geredet. Das Rektorat würde sich wünschen, dass wie in den letzten Jahren weiter beraten wird für den Einstieg, weil der Studiengang nicht abgeschafft wurde. Solange es kein Konzept gibt, ob neue Studierende anfangen können, auch mit Übergangsfristen Zeit haben fertig zu studieren, wäre es denkbar im Frühlingsemester wieder zu beraten. Ich verstehe im konkreten Fall aber euren Frust.
- WEBER** Ich frage mich wie die Entscheidung getroffen wurde auf der BeSt nicht zu beraten. Es war vor der BeSt absehbar, dass es sich dieses Semester nicht mehr ausgeht, den Bachelor ganz abzuschaffen. Ich habe auf der BeSt mit einer geredet, die verlegen gemeint hat, .. war von euch der Impuls?
- MOSER** Es kam von beiden Seiten der Impuls – es hieß, es werden nur mehr im SoSe Studierende aufgenommen, ab Herbst werden keine neuen mehr aufgenommen. Wieso müssen wir jetzt auf die BeSt gehen, wenn es schon nach der Nachfrist ist, wenn sich Leute eh nicht mehr anmelden können. Wieso soll man für das Studium werben?
- WEBER** Aber die Nachfrist geht noch bis 30.4.!
- KAPUS** Wir haben auch die Information erhalten, dass es noch nicht unterschrieben wurde seitens des Rektorats, dass es der Senat ungültigerweise aufs Tapet bzw. die Tagesordnung gebracht hat. Dem Studium kann ja trotzdem beigetreten werden, solange es nicht abgeschafft wird, man kann ja auch dementsprechend umsteigen auf den neuen Master.
- Wir verstehen alle euren Frust. Setzen wir uns wieder öfter zusammen. Von uns ist es immer noch Wunsch, dass es die Infoveranstaltung gibt. Es ist wichtig für die Studierenden von WOW und der BOKU allgemein zu wissen was los ist, wie die Pläne sind. Auch nur vorab. So wie beim Gregor-Mendel-Haus – Info Info Info, dann sind Leute beruhigt und es entstehen keine unnötigen Antisymphien
- MOSER** Es gab die Unterschriftenaktion vor Semesterferien, es haben viele, ich weiß nicht wie viele insgesamt, Leute unterschrieben – bewirkt hat es nicht wirklich was – es ist traurig.
- WEBER** Ich habe als StV LBT mehrmals gefragt, dass wir eine Liste bekommen, die wir in der MuGa auslegen können – das ist nicht passiert. Sowohl über E-Mail als aus KOPPENSTEINER. In der MuGa haben wir nicht nur Bier, sondern auch Wein.
- MOSER** Wusste ich nicht. War zwei Wochen krank als es gestartet hat.

## Bericht: StV Agrarwissenschaften

**EIPPER**

Arbeiten nach wie vor am Traktorführerschein, den wir nach Möglichkeit für jeden AW Studenten anbieten wollen – sind beschränkt auf Stadt Wien und Absprache der Fahrschule mit der Stadt Wien, was alles mehr verzögert als von unserer Seite aus lieb ist. Wir haben auch veränderte Sprechstundenzeiten weil wir auch Studierende sind und Vorlesungen besuchen. Sind Mo. 13-14 Uhr da.

Es wird jetzt im Frühjahr, April/Mai, den Frühlingsbrunch geben wie jedes Jahr, Termin dazu müssen wir uns noch überlegen, werden wir sobald wir ihn wissen bekannt geben und kommunizieren.

Werden Stammtisch im Frühjahr machen – mittlerweile der 7., damit kommen wir auch voran, vielleicht schaffen wir 2014 den 10. zu feiern.

Haben die BeSt besetzt – wurde gut angenommen, war wohl sehr informativ. Ivan, der für uns informiert hat, hatte viele Leute mit Interesse an AW – aus unserer Sicht erfreulich. Haben Erstsemestrigentutorium abgehalten – sind zu Adamah rausgefahren und sind auf die gleiche Lücke gestoßen wie andere StV: haben ca. 100 Quereinsteiger inkl. Master, es sind leider nur 14 mitgefahren aufs Tutorium, was dran lag, dass an dem Tag LV waren. Die Studenten wussten nicht, fahren sie mit auf Tutorium oder gehen sie lieber auf LV – die meisten haben sich für die LV entschieden. Die, die mit waren, waren allerdings sehr angetan vom Programm. Es liegt in der Selbsteinschätzung jedes einzelnen ob er die LV bevorzugt oder zum Tutorium geht.

Haben mit Prof. **Gronauer** eine LV Landtechnik fertig umgesetzt, die läuft jetzt an – habe das Datum nicht im Kopf. Sind jetzt mit Prof. **Strauss** dran bzw. Prof. Strauß hat schon ausgearbeitet zusätzliche Genetik LV für AW anzubieten, wo er uns gebeten hat, dass wir ihn dabei unterstützen mögen. Das tun wir gerne – zusätzliches Angebot, das wir auf den Weg bringen und in der Fachstuko fixieren, dass wir diese weiteren Genetikangebote und ein größeres Angebot an Wahlfächern haben.

**KUGLER**

Wir haben einen Umfragebogen gemeinsam mit dem Zentrum für Agrarwissenschaften, CAS, ausgearbeitet. Die FH-Debatte geht auf und ab – es gibt Hollabrunn mit Agrarmanagement FH-Lehrgang. Aus diesem Grund schicken wir allen, die AW im Bakk.- und Master inskribiert haben, eine Umfrage, mit grundsätzliche Fragen wie wie lange sie gebraucht haben; wo es darum geht zu erfahren, wo unser Schwächen sind. Wer den AW Bachelor kennt – es gibt verschiedene Bereiche, bei uns hört man relativ viel, dass einer von den spezifischen Bereichen schwächer ist – damit wir nicht von FHs irgendwann überholt werden, damit wir wissen, wo kann man was verbessern. Wir wollen in weitere Folge auch eine Diskussionsrunde mit Absolventen von verschiedenen Schultypen – um herauszufinden wer „spielt“ sich im Bachelor, wer tut sich schwer – den Bachelor evtl. anders strukturieren – man hört oft, dass sich Leute von landwirtschaftlichen Schulen leicht tun – Umfragebogen wird noch vor Ostern ausgeschickt.

**STRUBE**

Vielen Dank für den Bericht. Inwiefern wird bei euch das WOW-Thema diskutiert?

**EIPPER**

Bei uns ist es natürlich präsent, insofern, dass WOW bei uns reinkommt. Bei der letzten UV haben wir schon berichtet, dass es bei uns in der Fachstuko Thema ist. Das ist das interessante Gremium im Augenblick dafür, wo die Meinungen sehr verschieden sind, da die treibenden Kräfte für Umstrukturierung des Studiums auch bei uns in der Fachstuko vertreten sind. Bei uns in der Fachstuko ist das größere Problem die Ausarbeitung des Studienplans bzw. die Anforderungen, wie man in den Master kommt und wie das Schwerpunktmodul verpflichtend zu absolvieren wäre bei uns. Manche Professoren haben gesagt, wenn das Weinbau-Modul verpflichtend ist, möchten sie das für ihren Master auch haben, dass zB Schwerpunkt Agrarökonomie verpflichtend wird für den Master, würden sie sich das schon

wünschen. Das sind bis jetzt alles lose Aussagen, es wurde nichts fixiert. Die Information bei uns oder in der Fachstuko ist auch nicht größer als der Stand hier, was die Festlegung und Fixierung angeht.

Aus persönlicher Sicht finde ich es schwierig, den Bachelor einzustellen – dazu haben wir uns natürlich auch mit der StV WOW uns zusammengesetzt. Ob das irgendwann mal in den Studienplan AW kommt und wir das mitübernehmen müssen – von Mehr-Arbeitsaufwand her würde uns das nicht weh tun.

Stand ist, solange nichts fixiert ist, können wir uns nicht dazu äußern. Wir setzen uns dafür ein, dass der Bachelor erhalten bleibt und es einen Master geben würde – das wäre unser Wunsch.

Mir fällt ein – von Professorensseite wurde an uns herangetragen letzten Freitag: der Umzug, wo wir auch die AW-Studenten informieren werden, dadurch dass wir als AW sehr viele LV hier in diesem Mendel-Haus haben, wo renoviert wird und Räume wegfallen.

**KUGLER** Das weinbauspezifische Modul, das in den Bachelor eingegliedert werden soll – das gibt es ja schon seit Dezember. Das ist in den Plänen schon weiter als der Instanzenzug.

**PUHR** Bzgl. Fragebogen – wie ist der entstanden, wer ist Initiator?

**KUGLER** Das Zentrum für AW - Center for Agriculture Sciences, das macht alles mögliche, wie diese Semester Touchdowns. Alle ca. zweieinhalb Monate gibt es Treffen der Steuerungsgruppe – da kommen sowohl Rektor und Professoren mit Agrarbezug und Studienvertreter kommen und diskutieren über Dinge wie Qualität grundsätzlich, Veranstaltungen wie den Touchdown. Auch Falterartikel war Thema – und eben die FH Debatte, die es seit mindestens Oktober gibt, Vor allem geht es vom Rektor stark aus, man will erfahren, wo sind unsere Schwächen und Stärken, wo können wir uns von möglichen FHs unterscheiden – sie hätten gern einen spezifischen Fragebogen, der die FH Frage mit rein nimmt, aber wir tun uns schwer über etwas zu fragen, das es noch nicht gibt..

Es ist eher so der Auftrag an uns ihn auszubreiten. Es gibt natürlich die Evaluierung bzw. Auswertung von 100 verschiedenen einzelnen LV und wir sind mit Herrn Schwarzl von QM im Gespräch. Aber es gibt nichts Spezifisches außer Hörensagen wo man sieht wo ist Bakk. gut und wo schlecht? Ich könnte konkrete Beispiele nennen, aber wenn wir es wirklich schwarz auf weiß haben, dann kann man auch auf die Professoren, die es betrifft, viel spezifischer zugehen. Häufig wird kritisiert der Bachelor AW – die Qualität habe in letzten 10-15 Jahren gelitten.

**PUHR** In diesem Fall seid ihr auch in Kontakt mit der Stabstelle Qualitätssicherung?

**KUGLER** Genau.

### **Bericht: StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur**

**PUHR** Ich beginne mit den Problemen. Wir hatten Probleme mit unserer Äquivalenzliste. Es war eine nicht eindeutige Formulierung bzw. dadurch dass die Äquivalenzliste nicht eindeutig formuliert war, gab es Verwirrung und Unsicherheiten. Haben diese beseitigt und eng zusammengearbeitet mit Programmbegleiter. Auch die studienrechtliche Prüfung durch Studienabteilung sollte erfolgt sein. Das ganze muss durch die Gremien und sollte abgesegnet werden. Das ist unsere Hoffnung, und dass dadurch die Sicherheit für die Studierenden wieder zunimmt

Wir vermuten Probleme dadurch, dass einige Lehrende im laufenden SoSe und kommenden WS abwesend sein werden – wir sind dabei zu prüfen, welche

Auswirkungen das auf die Lehre und Verfügbarkeit von Prüfungsterminen hat.

Weiters haben wir einen Studienkreis forstwirtschaftliche Produktion initiiert, der für Studierende Raum bieten soll für Vernetzung, gegenseitige Hilfe. Haben Kontakt aufgenommen mit der StV FW und bisher keine Antwort bekommen. Möchten gerne motivierte Studierende der FW einbinden, die praktisch als Tutoren fungieren können, ebenso den Leiter der LV. Da ganze soll als inoffizielles Tutorium starten, wenn es sich bewährt, vielleicht offiziell an LV anhängen.

Haben uns auch um Erstsemestrige bemüht – es gab Mastergruppe seitens LAP die von KREIML und mir betreut wurde, wir haben auch andere Studienrichtungen betreut.

Waren auf der BeSt, die war auch aus unserer Sicht sehr erfolgreich – reger Zulauf. Haben uns gestern am Jobinfotag gut präsentieren können, konnten auch zur Debatte konstruktiv beitragen.

Neue Sprechstundenzeiten sollten mittlerweile kommuniziert sein über unsere Kanäle. Wir erarbeiten derzeit im Vorfeld der kommenden Fachstukositzungen – es sind hier auch einige aus der StV involviert – einige Anpassungen und Korrekturen, was die Bachelor- und Masterstudienpläne betrifft. Wir versuchen ein paar neue LV etablieren. Wir arbeiten am Konzept für ein paar mögliche Wahl-LV und hoffen, dass sie kommendes WS oder SS starten können, um den Wahlfach/Freifachkatalog zu erweitern.

InterStV: der Termin ist 26.3. 12:30

**OBERMAIER** Wird im Seminarraum 06 stattfinden. Habe E-Mail ausgeschickt. Es ist ein wichtiges InterStV, bitte kommuniziert an eure Kollegen, damit wir mehr Teilnehmer als letztes Mal haben. Es geht unter anderem um ein neues Konzept zur Einstiegsberatung, den Jour Fixe mit Studienabteilung fixieren.

**PUHR** Studieninfotag am 11.4. - vor allem OBERMAIER ist sehr aktiv.

**OBERMAIER** Mittlerweile haben wir 6 Programmpunkte – ein Institut hat sich vernachlässigt gefühlt, jetzt haben wir Programmüberschneidungen aber das macht nix.

**PUHR** Möchten im SoSe T-Shirt Designs neu ausschreiben – die Bestände neigen sich dem Ende zu, das Design ist schon alt. Ein LAP-Fest ist geplant, wird erst nach Ostern stattfinden – sonst wäre es zu gedrängt. Die von KOPPENSTEINER erwähnte Veranstaltung zum 30jährigen „Jubiläum“ der Besetzung der Hainburger Au im kommenden WS: lade alle anderen StV bzw. Referate ein beizutragen. Es betrifft auch einige, es sind einige Professoren, Lehrende, forschende Menschen an der BOKU aktiv, die damals eine Rolle gespielt haben bei den Demonstrationen.

**OBERMAIER** Geplant ist eine Exkursion in eine Baumschule nach Ostern. Marie hat Kontakte geknüpft.

**KOPPENSTEINER** Formalantrag auf Sitzungsunterbrechung

**STRUBE** Es gibt keine Gegenstimmen.

11:25 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

11:34 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

**StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft:**

kein Bericht.

**StV Doktorat**

kein Bericht

## **TOP 9 Bericht der ReferentInnen**

- STRUBE** Wir begrüßen auch wieder die 11 NutzerInnen des Livestreams.  
Vorab wurden die Berichte des Queer-Referat und Umwelt- und Alternativreferat ausgesendet. Da wir etwas im Zeitverzug sind, würde ich sie heute nicht verlesen, außer es ist gewünscht.
- KOPPENSTEINER** Zusätzlich als Info, wir haben die Bitte vom Sportreferat erhalten auf die aktualisierte Homepage zu verweisen. Dort haben sie detailliert aufgeschlüsselt, welche Aktivitäten und neuen Kurse sie planen. Ich darf alle MandatarInnen bitten sich auf der Homepage das Kursangebot anzuschauen.
- PUHR** Erstens möchte ich sagen, dass wir ein Tonproblem haben beim Livestream.  
Zu meinem Anliegen: ich halte es für kein adäquates Mittel über die Webseite zu kommunizieren. Der Bericht hat auch den Sinn, dass wir zB in einem Jahr nachschauen können was geschah. Webpräsenzen sind dafür nicht geeignet. Von dem her würde ich schon bitten, dass die Referate live berichten oder in schriftlicher Form einen Bericht verfassen und den MandatarInnen schicken.
- STRUBE** Weitere Berichte von Referaten?

### **Bericht: Queer-Referat**

**vorab eingereicht** Siehe Anhang

### **Bericht: Umwelt- und Alternativ-Referat**

**vorab eingereicht** Siehe Anhang

### **Bericht: Referat für individuelle Studien**

**OSTOVARY** Referatsseite auf der ÖH Homepage wieder online mit geändertem FAQ. Es wird ein geänderter Leitfaden folgen mit der Struktur wie ein individuelles Studium funktioniert und wie man es angeht.

Zusätzlich soll der Ordner upgedatet werden, in dem alle bis jetzt genehmigten individuellen Studien zusammengefasst sind, falls möglich sollen die Studienpläne online gehen. Das hängt im Sekretariat. Wir haben die Anfrage gestellt, ob sie uns nicht alles was verfügbar ist, zuschicken können, weil es da keine Informationen gibt.

### **Bericht: Referat für Bibliothek und Archivierung**

**BABAEI BIDHENDI** Wir haben nächste Woche einen Schreibworkshop mit Lesung vom Autor Mortimer Müller. Haben dafür auch Werbung gemacht: Poster hängt, Facebook und Themenmonatsposter.

Für den Sozialtag haben wir etwas vorbereitet, sind uns aber nicht ganz im klaren wie wir das machen werden. Bücherflohmarkt werden wir nicht machen – eher Bücher auslegen und Sessel hinstellen, damit Leute sich hinsetzen, Bücher lesen und relaxen können.

Wir sind umgezogen, haben ausgemalt mit dem Referat für BiPol. Die Bücher werden auch bald hochgetragen in die neue Wohnung. Bzgl. Regalen hatten wir gestern ein Treffen mit Herrn Starkl, wir überlegen welche Regale wir nehmen – ist intern noch alles zu bereden.

**PUHR** Eine Ergänzung. Wir streben eine größere Bestellung/Anschaffung an Büchern und anderen Druckmaterialien an. Falls andere StV/Referate Bedarf an Literatur, auch facheinschlägig haben, mit Relevanz für Bibliothek: bitte bei uns melden – würden Bestellung gesammelt dem Vorsitz bzw. dem WiRef vortragen.

### **Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation**

**SCHMIDT** Wir haben die Erstsemestrigenberatung, die Erstsemestrigenackerl, Brot und Wein für Quereinsteiger gemacht. Haben seit diesem Semester auch zwei neue SB, nämlich Katharina Müller-Hartburg, Hanna Michelt(?) – erst seit 2-3 Wochen. Ansonsten nur die allfälligen Sachen.

### **Bericht: Kulturreferat**

**GÖSSINGER K.** Wir haben seit diesem Semester eine neue SB, Maria, wir sind jetzt zu viert. Letzten Freitag haben wir unseren neuen Referatsraum gemeinsam mit dem Referat für Internationales ausgemalt – müssen ihn nur mehr einrichten.

Dienstag war erstes Loose Chamber Concert dieses Semester. Am Tag vom Erstsemestrigentutorium war Jeunesse da, haben Boardingpässe ausgeteilt und gratis Konzerttickets – ist nicht gut angenommen, gerade dass die Leute nicht weggerannt sind.

In Planung: Loose Chamber Concerts, sämtliche Verlosungen, Museumsbesuch – wahrscheinlich Naturhistorisches Museum, da gibt es gerade eine Sonderausstellung Artensterben; wir würden gerne dieses Semester Kino unter Sternen machen – sind in Kontakt mit dem Volkskino – und Open Stage Night, da müssen wir erst schauen.

### **Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

**BRANDNER** ÖH\_Magazin: Seit Januar arbeiteten wir intensiv an der Märzausgabe, erscheint am 24.3. Wir planen derzeit die Juniausgabe, die am 2.6. erscheint. Redaktionssitzung ist am 7.4. um 14 Uhr. Alle Referate und StV sind eingeladen, etwas beizutragen – entweder teilnehmen oder Beiträge schicken. Etwas Neues für AutorInnen, die gerne ihren Artikel selber bearbeiten wollen – es gibt eine Layoutvorlage im Indesign, das Endlayout behält sich die Redaktion vor. Es wurden für die nächsten 10 Ausgaben beginnend mit der Juniausgabe Angebote eingeholt – wird im TOP 15 besprochen.

Social Media: regelmäßiges Befüllen von Facebook und Twitter mit Neuigkeiten und Beratungsmöglichkeiten.

Themenmonate: Abwandlung hin zum Veranstaltungskalender – alle Veranstaltungen der ÖH BOKU werden gesammelt plakatiert. In dem Rahmen gibt es Themenmonatsschwerpunkte, je Monat mehr oder weniger, die werden extra markiert. Für bessere Koordination der ÖH-MitarbeiterInnen gibt es auch den Online-Veranstaltungskalender, wo es natürlich super ist wenn alle bis zu einem gewissen Datum alles eintragen – das wird dann auf Homepage gestellt. Ist alles noch in Entwicklung – noch nicht alles perfekt.

Maria LÖSCHNAUER war Anfang März beim bundesweiten Vernetzungstreffen der ÖH Presse- und Öffentlichkeitsreferate. Behandelte Themen waren Druckwerke und Werbematerialien, Verfassen von Presseausendungen, Umgang mit Shitstorms. Treffen kam gut an und solche Treffen werden zukünftig regelmäßiger stattfinden.

- STRUBE** Maria war auch große Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Fall Rupprechter.
- WEBER** Wie sollen die StVen zB Daten eintragen bei Veranstaltungen? Gibt es dann ein Mail?
- BRANDNER** Maria und ich schicken gemeinsam E-Mail aus – die Einladung zur Redaktionssitzung und gleichzeitig Aufmerksam machen, bis wann alle Veranstaltungen eingetragen werden sollen, damit das Plakat rauskommen kann. Sind auch da am überlegen das Format weiterzuentwickeln.

## **Bericht: Referat für Bildung und Politik**

- KREIML** Unser Tagesgeschäft ist momentan sehr viel Beratungstätigkeit – auch während Einstiegsberatung. Wir haben neue SBs, hauptsächlich projektbezogen aber auch Schwerpunkt Beratung gesucht/geholt, sind weiter auf der Suche. Wollen unsere Beratung professionalisieren mit Einsatz eines Ticketsystems, damit wir unsere Fälle besser nachvollziehen können – ist noch in Bearbeitung.
- Geplant ist Debattierveranstaltung „BOKU debattiert“, erstes ist „Frauen in der Wissenschaft – Forschung – Lehre“, die soll regelmäßig stattfinden. Ebenso regelmäßig sind die Jours Fixes mit der Studienabteilung, die nächste ist Mittwoch 26.3.
- Wir ziehen künftig mit der Bibliothek in die neue Wohnung, die wir dazu ausgemalt haben – da sind ja auch andere Referate und wir dabei einen neuen Lageplan zu erstellen. Wir bitten alle Referate und StV die Sprechstundenzeiten bekannt zu geben, damit wir das groß vor der ÖH aufhängen können und Leute nicht suchen müssen bzw. wissen wo und wann sie öffentlich zugänglich sind.
- Geplant ist eine Schulung über Studienrecht im April oder Mai.
- TRATTNIG** Der Stream heute wird vom Referat für BiPol angeboten. Bis jetzt haben wir 112 Zugriffe. Wir freuen uns, dass das Angebot angenommen wird.
- WEBER** Wir hatten die Idee einen eigenen Anrechnungs-Workshop zu machen in der MuGa. Habt ihr Lust als BiPol mit uns gemeinsam einen BOKU-weiten Anrechnungsvortrag zu machen, wo wir uns gleichzeitig an die besten vorgestellten recognition manuals halten? Wird es dazu einen Lesekreis an der BOKU geben?
- Die Anrechnungspolitik an der BOKU ist allgemein sehr streng, Frage ist wie man das aufweichen kann. Haben sehr viele Fälle in LBT, wo fachnahe Menschen von FHs oder anderen Universitäten zu uns kommen für Masterstudiengänge und entweder riesige Aufnahmeprüfungen machen müssen oder sofort abgewiesen werden, wo ich der Meinung bin dass die Anrechnung teilweise gar nicht geprüft wurde.
- PUHR** Wir haben im BiPol einige Fälle, wo möglicherweise nicht konsequent gehandelt wird. Ähnlich gelagerte Fälle, was Ausgangsstudien oder die Voraussetzungen betrifft, dass nicht gleich behandelt wird innerhalb der BOKU. Wäre weiterer Grund wieso so eine Veranstaltung sinnvoll wäre. Wäre sinnvoll, sollten wir machen.
- Die Veranstaltung, die du angesprochen hast, war vom bildungspolitischen Referat der BV organisiert – gestern Abend. Heinz Kasparovsky vom zuständigen Ministerium hat über Durchlässigkeit im tertiären Sektor referiert, es wurden einige interessante Dinge vorgebracht, wo wir auch im Hinblick auf BOKU-Studierende anknüpfen können. Wäre dafür eine Folgeveranstaltung zu machen. Ich habe gestern noch dazu mit Heinz Kasparovsky gesprochen. Er bzw. jemand von seinem Team wäre grundsätzlich bereit an der BOKU so eine

Veranstaltung zu begleiten.

## **Bericht: Wirtschaftsreferat**

- FURCH** Die laufenden Tätigkeiten: Zahlungsverkehr auf der ÖH, Projektbetreuung, finanzielle Auskünfte an StV und Referate, E-mails beantworten, Jour Fixe mit Vorsitz, Teilnahme am Finanzausschuss. Größere Themen in letzter Zeit: §11-Mittel - Verwaltungsbudget, Jahresabschluss, Mensapickerlproblematik
- Nebenbei: haben endlich die budgetierte neue SB Stelle besetzen können, das Büro ausgemalt und neu eingerichtet, für unsere Unterlagen neue Kästen ins Büro gestellt. Weiters wird die Homepage ausgebaut, besonders Projektberichte auf HP gestellt – wird eigene Seite geben, wo Status der Projekte ersichtlich ist: genehmigt, bearbeitet.
- OBERMAIER** Wer hat die neue SB Stelle bekommen und was sind dessen Aufgaben?
- FURCH** Ich hatte zwei Bewerber. Die erste Bewerberin hat ihre Bewerbung zurückgezogen und Paolo, der die Stelle jetzt besetzt hat, möchte das machen. Er soll sich um die Homepage kümmern und mit mir sämtliche Richtlinien, die das WiRef betreffen bzw. sämtliche finanziellen Unterstützungen an der BOKU, durcharbeiten, schauen ob es Verbesserungsvorschläge gibt. Außerdem neues Formular für Erstsemestrigentutorien erstellen, in die Richtung geht das ganze.
- WEBER** In den letzten Jahren ist es immer wieder passiert, dass der Projektetopf früh im SoSe aus war. Gibt es Schätzungen, wie sieht es aus mit Projektetopf und anderen Töpfen im allgemeinen?
- FURCH** Der Projektetopf ist noch offen und auszuschöpfen. Er wartet auf neue Projekte.
- WEBER** Offen ist das prinzipiell oder heißt das alles zwischen 0 und 99%?
- FURCH** Es ist noch genug da für einiges an Projekten.
- WEBER** Weil Fabian, letztes Jahr noch StV und Vorsitzender, und ich darüber geredet haben, wir wollen Projekte mit LBT-Bezug machen und es gab Idee die teilweise über Projektetopf zu finanzieren; früher gab es Richtlinien, dass wenn StV um Projektmittel aus dem Topf ansuchen, es eine 50-50 Finanzierung gibt StV/Projektetopf. Ist das noch so?
- FURCH** Da müsste ich nachschauen.
- KOPPENSTEINER** Das war nicht schriftlich, sondern wurde so gehandhabt. Wir wissen noch nicht, wie wir es machen. Aus meiner Sicht ist die 50-50 Regel nicht so streng handzuhaben. Wenn man Geld aus dem Projektetopf angreift – der Anspruch an ein Projekt ist, dass es grundsätzlich zugänglich für alle Studierende der BOKU sein muss wenn es sich aus dem Projektetopf finanziert – und das restriktiv oder für spezifische Studienrichtungen ist, gibt es sicher mehr Diskussionsbedarf als etwas, das von mehreren StV ausgeht oder für alle Studien zugänglich ist. Der Projektetopf soll Projekte fördern, die keinen spezifischen Bezug zu den StVen/Referate haben, übergeordnet sind.
- FURCH** Wenn ihr mehrere Projekte habt, seid ihr auch herzlich willkommen diese persönlich vorzustellen beim Jour Fixe und mit uns zu besprechen.
- STRUBE** Eine Anmerkung noch generell zu den Tätigkeitsberichten: der Grund wieso sie nicht ausgesendet wurden bisher, ist dass sie noch nicht alle da sind. Eingelangte Berichte können im Sekretariat eingesehen werden. Wollen sie dann als Paket aussenden. Es wird so gehandhabt wie Gebarungsrichtlinie es vorschreibt. SBs und ReferentInnen bekommen nur AE wenn Bericht vorliegt.
- PUHR** Nach meinem Stand fehlen noch einige Referate. Was du gemeint hast, war der Nachtrag um den auch gebeten wurde fürs Wintersemester.



- Was ist mit dem momentanen Stand? Schriftlichen Bericht haben UAR, Queerreferat abgegeben und Sportreferat auf eine spezielle Art und Weise. Was ist mit den anderen Referaten? Gibt es von denen Beiträge?
- KOPPENSTEINER** Mich ärgert es persönlich auch. Es ist nach mehrmaliger Wiederholung nicht angekommen. Wir werden uns etwas überlegen und Konsequenzen ziehen.
- STRUBE** Was schwebt dir da vor?
- KOPPENSTEINER** Offensichtlich schaffen wir es nicht über mehrmaliges Hinweisen und Anfragen nicht – die Referate sind aktiv, aber die UV wird nicht wahrgenommen. Wir müssen daran arbeiten, dass UV-Sitzungen auch für Referate höhere Priorität haben.
- FURCH** Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Referate auch Tätigkeitsberichte im WiRef vorlegen müssen. Vielleicht kann man auch auf die zurückgreifen.
- TRATTNIG** In welcher Art müssen die Berichte..?
- FURCH** Einmal im Semester schriftlich.
- TRATTNIG** Ad hoc Vorschlag: wenn kein Bericht in der UV vorliegt, Projektetopf fürs jeweilige Referat sperren bis Bericht vorliegt. Worst case Szenario.
- WEBER** Finde es traurig, das ReferentInnen ihr demokratisches Recht nicht wahrnehmen, sie haben in der UV Antragsrecht. Würde bitten, dass Tätigkeitsberichte an alle UV-MandatarInnen ausgesendet werden – denke es steht auch so in der Satzung. So können wir besser rückschließen auf Tätigkeiten der Referate.
- Bin kein Freund solcher harschen Lösungen wie Projektetopf sperren, würde aber begrüßen, dass wir ein Mittel überlegen, dass alle Referate bei der nächsten UV anwesend sind oder schriftlich Bericht vorlegen. Kann nicht zu viel sein, es gibt in jedem Referat mehr als 3 Menschen. Finde es lächerlich.
- PUHR** Bin der Meinung, dass man nicht eigenständig Berichte verschicken sollte. Wir haben meistens ohnehin ein langes UV Protokoll – gesetzt dem Fall, dass Referate Berichte stellen live oder eingereicht – dass es in Protokoll kommt.
- Mich erstaunt, dass Referate dem WiRef – noch nicht alle ? – wenn das funktioniert, und bei uns nicht.
- STRUBE** Es ist eine sehr schwierige Situation, auch für uns. Andererseits verstehen wir uns auch nicht als autoritäre Organisation, die Leute zwingt hierher zu kommen. Ich weiß nicht ob disziplinarische Maßnahmen wie Sperre des Projektetopfs sinnvoll sind. In der Satzung steht, dass ReferentInnen den MandatarInnen Auskunft erteilen müssen. Das Recht erstreckt sich nicht nur auf UV-Sitzung, sondern man kann auch E-Mails schicken oder die ReferentInnen direkt ansprechen. Nichtsdestotrotz bin ich mit der Situation unzufrieden.
- OBERMAIER** Ist es richtig, dass du die AE erst auszahlen kannst wenn du die Berichte hast – heißt das, dass manche Leute die AE nicht bekommen haben?
- FURCH** Die Bedingung ist da, ja. Mit dem Formular über die AE und anbei Tätigkeitsbericht. Mich wundert es deswegen auch, dass noch nicht alle da sind. Die AE wurden nicht ausbezahlt. Wir überlegen für die Rechnungslegung und Aufwandsentschädigungen Deadlines zu setzen.
- OBERMAIER** Ich weiß nicht was sonst noch Anreiz sein sollte außer die AE. Wenn man den Projektetopf schließt, behindert man die Arbeit auch wieder.
- FURCH** Es geht sehr um die Aufwandsentschädigung meiner Meinung nach.
- OBERMAIER** Ich sehe es irgendwie als Kündigung, wenn jemand im März den Bericht nicht eingereicht und die AE erhalten hat. Dann gehe ich davon aus, dass der nicht mehr bei der ÖH ist.

- BRANDNER** Ich teile Johanns Meinung. Ich sehe es mehr als Zusammenarbeit, was wir hier tun. Es muss funktionieren, wie wir hier arbeiten, wir wollen natürlich wissen, was die anderen machen. Halte es aber für keinen guten Zugang zu sagen, sie müssen abgeben, sonst bekommen sie keinen Zugang zum Projektetopf. Jeder tut das was er tun will und kann, wir arbeiten da zusammen, ziehen an einem Strang.
- WEBER** Ja, wir arbeiten alle zusammen, aber ich sehe nicht wo ich zusammenarbeite, wenn ich von mehreren Referaten monatelang keine Berichte bekomme und merke was sie machen. Ich kann nicht jeden Tag auf die Türkenschanze fahren und darauf hoffen, dass die Referate da sind. Wir haben das Aufsichtsmandat der ÖH BOKU, wir beschließen alle größeren Geldbeträge. Wir müssen uns darum kümmern, dass alles nebenbei rennt. Die Tätigkeiten der Referate liegen natürlich beim Vorsitz – möchte aber dazu anhalten dass es sich ändert. Ich glaube, es ändert sich nichts, wenn man noch zwei Monate 'du du du' sagt. Ich bin sehr enttäuscht und hoffe, dass es besser wird.
- Ich freue mich auf die Tätigkeitsberichte. Ich weiß, dass viele Referate gute Arbeit machen – tu mir schwer als StV gemeinsame Projekte zu machen, wenn ich nicht weiß was sie machen. Viele Projekte verschwinden einfach. Ich weiß nicht, was das Frauenreferat macht, obwohl ich weiß, dass extrem viel von ihren Projekten wichtig ist für ÖH BOKU. Das finde ich schade.
- STRUBE** Wir als Vorsitz kriegen schon mit, was passiert und dass etwas passiert, und deswegen würden wir schon deutlich nervöser werden, wenn wir länger von einem Referat lange nichts hören und keine Berichte bekommen.
- Das heißt nicht, dass ihr MandatarInnen, die nicht so gut eingebunden sind – es ist eine schwierige Situation, wollen das ändern. Die Leute in den Referaten machen in den Bereichen wo sie was tun zum überwiegenden Teil sehr gute Arbeit, wo man aufpassen muss, nur weil sie den Bereich der Tätigkeitsberichte nicht so gut machen, sie nicht davon abhält die anderen Sachen gut zu machen – das wäre kontraproduktiv.
- Aber ein Bericht kommt glaube ich zusätzlich noch dazu vom Referat für Entwicklungspolitik?
- FURCH** Weil das mit den AE und Tätigkeitsberichten gefallen ist und wegen Konsequenzen, möglicherweise können wir uns im Finanzausschuss Gedanken dazu machen, dass man das dort bespricht und uns hier nicht den Kopf drüber zerbrechen.
- KOPPENSTEINER** Um der ganzen Sache den Wind aus den Segeln zu nehmen: wir haben schon großen Fortschritt, was die Arbeitsfähigkeit der Referate betrifft. Ich habe nicht gemeint, dass wir Konsequenzen setzen wie Projekttopf zu sperren, sondern dass wir für uns als Vorsitzteam die Konsequenz ziehen, wie wir die UV oder die Rolle der UV kommunizieren. Das ist vielen Personen nicht klar.
- Tatsache ist, wir hatten diese Woche Montag das erste InterReferatetreffen des Semesters. So viele Personen waren anwesend wie lange nicht mehr. Uns ist gelungen in den letzten 3-4 Monaten Referate aufzubauen, Personen für Referate zu finden und das Team zusammenzustellen, wie es schon länger nicht mehr in der Breite da war. D.h. man muss den Personen die Chance geben die ÖH richtig kennen zu lernen, wahrzunehmen und sich v.a. als Team in den einzelnen Referaten zu bilden.
- Es liegt vor allem an uns als Vorsitzteam – das meine ich als Konsequenz – weiterzuvermitteln, wie die ÖH als Struktur ausschaut, wem die Referate zuarbeiten, welche Aufgaben sie übernehmen, dann ist es zwangsläufig der Fall, dass wir wieder dort sind, dass Referate ihre Tätigkeit berichten und untereinander und mit der UV kommunizieren. Bevor wir Konsequenzen überlegen im FA oder der UV, sollten wir den Leuten mehr Zeit geben sich in dem System einzufinden.

- PUHR** Ich möchte auch nicht die Debatte bzgl. Ehrenamtlichkeit und Verantwortung anreißen und auch keinen Antrag diesbzgl. stellen. Ich sehe gleichzeitig keine Holschuld seitens der UV-MandatarInnen. Für uns gibt es die Möglichkeit Informationen einzuholen, aber ich sehe nicht wieso ich x Referate anschreiben sollte. Natürlich sehe ich selber viel von den Tätigkeiten, weil ich in Referaten tätig sind. Um die Nachvollziehbarkeit gewährleisten, sollten wir die Informationspfade der Satzung einhalten. Im BiPol-Referat haben wir wirklich viel zu tun, auch mit der momentan SB-Besetzung sind wir voll besetzt, auch gemäß der letzten Aufstockung haben wir so viel zu tun, dass wir aufstocken könnten. Als UV-Mandatar andererseits kann ich schwer beurteilen, wie es in den anderen Referaten aussieht, auch was die Auslastung betrifft. Von einer Sperre des Projektetopfs halte ich persönlich wenig.
- EIPPER** Ich möchte bestätigen, was Gustav und Andi gesagt haben und dir widersprechen, KOPPENSTEINER. Noch mehr Zeit geben? Wir haben Referenten gewählt im Dez., ja. Wenn ich ein Referat übernehme, weiß ich, dass ich eine Bringschuld habe zu berichten. Es ist nicht zu viel verlangt, in irgendeiner Form Bericht abzugeben. Es wird auffällig, dass bestimmte Referate dieser Aufgabe nachkommen und andere nicht. Wie WEBER gesagt hat, mit „du du du“ kommen wir nicht mehr lange weiter, müssen Konsequenzen ziehen. Wenn wir Projektetopf sperren, nehmen wir den Referaten die Möglichkeit zu arbeiten – es ist nicht so dass sie nicht arbeiten würde, aber man kann erwarten dass sie eine A4-Seite mit dem Bericht aufsetzen, notfalls abends vorm Fernseher, das ist nicht zu viel verlangt. Damit wären wir schon zufrieden. Dann hätten wir nicht jede UV Sitzung die Diskussion was sie tun.
- WEBER** Ich danke dir KOPPENSTEINER für die Erklärung und den Vorschlag. Fürs Protokoll: Ich bin froh, dass es viele sehr motivierte Menschen in den Referaten der ÖH BOKU gibt und würde mich freuen mehr davon zu hören.
- KOPPENSTEINER** Ich habe keine Datengrundlage aufgrund derer ich einen Signifikanztest machen könnte, aber es ist auf jeden Fall nicht so, dass es auffällig dieselben Referate sind. Es ist statistisch auffällig, dass immer derselbe Anteil an Referaten nicht da ist – auf jeden Fall wechselt es. Letztes Mal war das internationale Referat da, das SozRef da, heute nicht. Wir müssen die Wahrnehmung für die UV steigern. Dass statt 4-5 Referaten, die nicht in der UV berichten, es nur mehr eins, im schlimmsten Fall zwei sind. Ich sehe das technisch.
- PUHR** Weil es erwähnt wurde – InterRef: von Bipolseite am Montag konnte niemand teilnehmen. Wie sieht es aus mit dem Protokoll?
- KOPPENSTEINER** Ja, das ist im Pad.
- PUHR** Wird es verschickt?
- KOPPENSTEINER** Können wir verschicken.
- STRUBE** Ich möchte dem Entwicklungsreferat Möglichkeit geben zu berichten.

### **Bericht: Referat für Entwicklungspolitik**

- GÖSSINGER W.** Es gab einige Veränderungen. Georg Schweizer ist mit letztem Semester zurückgetreten, Barbara ist reingekommen, hat sich aber noch nicht offiziell als SB beworben. Simon ist im Jänner zurückgetreten und ich habe mich als Referent beworben. Das ist der nächste Punkt auf der Tagesordnung.
- Es ist im Entwicklungsreferat eine spezielle Situation, weil einige Leute nicht direkt entwicklungspolitische Arbeit in der ÖH machen, sondern weil das BOKU-Kino und BOKU-Gemeinschaftsgarten eingegliedert sind. Es wundert mich immer, weil dann doch weniger Leute bei Plena dasitzen, obwohl wir mehr Leute sind.

Städtliches Programm für das nächste Semester – bin auch erst im November dazugekommen – ich bin mir nicht ganz sicher was passiert ist. Die letzte Veranstaltung wo ich mitgewirkt habe, war im Jänner zu einem Landwirtschaftsprojekt in Malawi, wo wir gern Diskussionsrunde machen würden um auch Inspiratino zu den landwirtschaftlichen Tätigkeiten zu haben. Die BoKU ist ja auch Landwirtschaftsuni. Das war nicht besonders aufwändig für uns.

Am Montag ist die nächste Veranstaltung, wo 3 kolumbianische SaatgutaktivistInnen, die durch Europa unterwegs sind, in Kooperation mit Arche Noah, Attac, Via Campesina usw. eine Diskussionsveranstaltung zur Situation in Kolumbien nach dem Saatgutabkommen mit den USA sprechen. Wir schauen auch, wie sieht es in Europa mit dem Saatgutabkommen aus und dem geplanten Freihandelsabkommen mit den USA.

Eine Ausstellung in Kooperation mit Südwind zu bedrohten Völkern wird im Schwachhöferhaus in der Aula stattfinden.

Dann mit Benedikt Herlin – war deutscher grüner Politiker, der auch im Aufsichtsrat zum Weltagrarbericht 2008 saß – Ringvorlesung Ernährungssouveränität organisiert, Workshop geplant: 2000 m<sup>2</sup> wäre die Fläche, die einem zusteht, wenn man Weltfläche auf Bevölkerung aufteilt, ist ein utopisches Spiel, was man mit so einer Fläche machen könnte.

Dann wollten wir noch drei Leute für die Teilnahme für Erstes Österreichisches Forum für Ernährungssouveränität in Salzburg unterstützen – besseren Einblick in Ernährungssouveränität in Ö geben, die dafür im Gegenzug bei der Ringvorlesung eine Präsentation halten. Diese Prozesse wurden losgetreten.

Haben auch ans ÖH Magazin gedacht, steht noch auf wackligen Beinen – das ist soweit geplant. Es gibt noch mehr, aber wir sind momentan nur zwei, die regelmäßig zu den Treffen kommen und was machen.

**Bericht: Frauenreferat**

Kein Bericht.

**Bericht: Referat für Internationales**

Kein Bericht.

**Bericht: Sozialreferat**

*Nachtrag in TOP 10*

**Bericht: Sportreferat**

Kein Bericht.

**STRUBE**

Dann beenden wir den TOP und weil jetzt das Mittagessen gebracht wurde – danke an die Leute die es gebracht haben – machen wir eine halbe Stunde Mittagspause? Oder gibt es den Wunsch die Wahl gleich noch vorzuziehen? Ich sehe es gibt unterschiedliche Meinungen.

Möchte jemand den Formalantrag auf Mittagspause stellen? Wenn nicht, fahren wir fort mit der Tagesordnung.

Ich übergebe die Sitzungsleitung an KOPPENSTEINER.

## TOP 10

## Wahl der/des ReferentIn des Referats für Entwicklungspolitik

- KOPPENSTEINER** Wie schon von Walter GÖSSINGER erwähnt – Simon KRÄUTLER hat sich im Dezember für die Stelle des Referenten beworben und wurde dann gewählt, hat schriftlich seinen Rücktritt im Jänner bekannt gegeben. Das war nach bzw. zur Zeit der 3. ordentlichen Sitzung der UV. Damals haben wir wegen der Zeitnähe entschieden, es nicht sofort über eine Neuwahl zu regeln in der Tagesordnung und haben es auf die vierte, die heutige Sitzung vertagt.
- Es gibt eine Bewerbung: Walter GÖSSINGER hat sich schriftlich beworben und hat schon vorhin berichtet. Seine Bewerbungsunterlagen wurden ausgeschickt, sind auch auf der Moodle-Plattform zu finden.. Ich möchte Walter die Möglichkeit geben sich vorzustellen, abseits von seinem Bericht im TOP Referateberichte. Vielleicht möchtest du kurz erzählen über dich und deine Arbeitsweise
- GÖSSINGER W.** Ich habe eine ausführliche Bewerbung geschickt. Seitdem ich auf der BOKU studiere, auch davor, ist die Entscheidung für Landwirtschaft gefallen – andere Kulturen, andere Länder, Entwicklungsthematik. Mein Schwerpunkt im Studium ist die tropische Landwirtschaft und verschiedene Vorlesungen zur Entwicklungsthematik. So bin ich vor ca. 4 Jahren bin ich schon ins EPOL gekommen, damals sind alle Referate zu Beginn einer ÖH-Legislaturperiode neu ausgeschrieben worden, das EPOL war sehr schwach besetzt, so ist für mich die Entscheidung gefallen reinzugehen. War dort 1,5 Jahre aktiv, bin aufgrund Auslandssemester nach Ostafrika gegangen, habe danach Weg zur ÖH nicht mehr so schnell gefunden, war aber wieder im Ausland und bin zurückgekommen – habe dann im ÖH\_Magazin gesehen, dass das Referat Unterstützung sucht, habe mir gedacht ich könnte das machen. Habe dann die Leute angeschrieben und bin gleich zum nächsten Treffen gekommen, war dann gleich wieder dabei. Schließlich sind von mir sind so viele Ideen gekommen, dass Simon und ich auch darüber gesprochen haben, dass wir den Referentenposten tauschen – er ist vielleicht schon ein wenig 'müde' bzw. hat auch mit der BOKU und der Ethikplattform viel zu tun. Simon ist jetzt SB und steht uns auch so zur Seite.
- KOPPENSTEINER** Gibt es Fragen an Walter?
- EIPPER** Im Prinzip nur eine. Fachlich bist du sicher unbestritten. Du hast geschrieben du bist im Master, schreibst deine Masterarbeit – wie weit bist du? Nicht, dass du sagst du bist in einem halben Jahr fertig und wir müssen wieder jemand neuen suchen.
- GÖSSINGER W.** Abgesehen davon, dass ich es nicht schaffen werde, weil ich nicht von der Stelle komme mit der Arbeit, studiere ich zwei Masterstudien, die ich fertig machen muss. Einer ist in der Entwicklungsphase – tropisch-ökologische Landwirtschaft. Da steht eine zweite Masterarbeit an. Ich werde ziemlich sicher die Periode von diesem Vorsitz jetzt noch auf der ÖH tätig sein.
- KOPPENSTEINER** Weitere Fragen?
- KAPUS** Wie stehst du zur Berichtaufgabe der Referate?
- GÖSSINGER W.** Als ich vor ein paar Jahren schon einmal Referent war, ist das viel legerer abgelaufen. Ich verstehe schon, dass ihr Informationen haben wollt. Ich habe eine UV noch nie wirklich ernst genommen, das ist die erste UV auf der ich sitze. Damals sind wir einfach ohne persönliche Vorstellung auf der UV nur mit einem Motivationsschreiben gewählt worden. Aber ich verstehe, dass man als MandatarIn wissen will was sich in den Referaten tut. Mir ist nicht klar, ob es den Leuten bewusst ist mit der Einladung, dass man vorbeikommen und Bericht legen muss. Das war mir bis vor einer halben Stunde auch nicht bewusst.

- KOPPENSTEINER** Sonst noch Fragen?
- OBERMAIER** Danke für die Vorstellung Walter.  
Eine grundsätzliche Frage: Muss die UV nicht informiert werden, wenn ein Referent zurücktritt bzw. interimistisch eingesetzt wird?
- KOPPENSTEINER** Ist im Vorsitzbericht in der letzten Sitzung informiert worden. Steht auch glaube ich so im Protokoll.  
Wenn es keine weiteren Fragen gibt, stelle ich Walter als Referenten im Referat für Entwicklungspolitik zur Wahl. Wir brauchen von jeder Fraktion eine Wahlbeobachterin/einen Wahlbeobachter.  
FL BOKU: GÖSSINGER K.  
AG BOKU: EIPPER J.  
Bagru\*Gras\*BOKU: BRANDNER A.  
Formhalber: bitte kontrolliert die Wahlurne, dass sie leer ist. Es gibt hinten eine Wahlkabine. Ich darf auffordern, die geheime Wahl wahrzunehmen. Ich werde 11 Stimmzettel für die 11 MandatarInnen austeilen. Bei einer Prostimme für Walter Gössinger bitte ich mit einer Stimme „Ja“, „Walter“ oder „Gössinger“ draufzuschreiben. Bei einer Gegenstimme bitte ich eindeutig „Nein“ oder „gegen“ zu schreiben und bei einer Enthaltung den Zettel bitte leer lassen.
- PUHR** Wie ist der Stimmzettel zu falten?
- KOPPENSTEINER** Bitte zwei mal falten orthogonal und danach in die Wahlurne einwerfen. Ich rufe die MandatarInnen nach der Reihe auf.

#### Antrag Nr. 7: KOPPENSTEINER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass **GÖSSINGER** Walter als Referent für Entwicklungspolitik gewählt wird.

Es folgt ein geheimer Wahlgang.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	2	ungültige Stimmen	0
--------------------------	------------	---	--------------	---	----------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

**GÖSSINGER** Walter wurde als Referent für Entwicklungspolitik gewählt und nimmt die Wahl an.

- OBERMAIER** Herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Ich möchte darauf hinweisen, dass die UV bei der letzten Sitzung nicht über den Rücktritt von Simon KRÄUTLER informiert wurde. Im letzten Protokoll tauchen die Worte „Simon“ oder „Kräutler“ auf Entwicklungspolitikreferat war auch nicht anwesend.
- TRATTNIG** Vielleicht ist das noch falsch geschrieben im letzten Protokoll. Es gab ja mehrere Rechtschreibfehler.
- KOPPENSTEINER** Gibt es noch weitere Kommentare? Ich muss es mir durchschauen. In meiner Erinnerung haben wir es ziemlich sicher kommuniziert, auch wenn es nicht im Protokoll steht.
- STRUBE** Formalantrag auf Mittagspause.
- KOPPENSTEINER** Ich würde vorschlagen wir machen 30 Minuten Mittagspause. Gibt es Gegenstimmen? Ich sehe keine.

12:40 Uhr **Sitzungsunterbrechung**  
13:14 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

**KOPPENSTEINER** Ich hoffe es hat allen gemundet, heute gab es Pizza und Burger vom Tüwi. Bei der nächsten Sitzung werden wir die kulinarische Reise durch die Anbieter fortsetzen in der Muthgasse

**WEBER** Ich wollte danke sagen fürs Essen und finde es sehr lobenswert, dass wir regionale Anbieter bzw. die Güter nutzen, die wir hier haben.

**KOPPENSTEINER** Ich möchte zum TOP 10 kurz noch etwas anschließen. Eine Berichtspflicht über den Rücktritt eines Referenten gibt es nicht. Es ist so, dass wir herausgefunden haben, dass es nicht im Protokoll steht. Es ist natürlich eine Behauptung – ich lese das Protokoll nicht danach durch, was nicht drinnen steht bzw. ich nicht gesagt habe, sondern was drinnen steht und was ich gesagt habe. Es ist aus meinem Selbstverständnis heraus, dass die UV über einen Rücktritt informiert werden sollte, auch wenn es dafür keine Pflicht gibt. Gibt es dazu Wortmeldungen?

Eine weitere Bitte bezüglich der Tagesordnung: Julia VIRGOLINI ist gekommen und würde noch gerne zum TOP 9 Bericht der ReferentInnen aus dem Sozialreferat berichten.

Deshalb stelle ich den Formalantrag, den Bericht vom Sozialreferat anzuschließen. Gibt es Gegenmeinungen? Nein?

### **[Ergänzung zu TOP 9]**

#### **Bericht: Sozialreferat**

**VIRGOLINI** Organisieren den Sozialtag am 3.4. in Schwackhöferhaus-Aula. Vorbereitungen sind voll im Gange: Einkäufe tätigen, Vorträge koordinieren zu Arbeitsrecht usw. Beteiligte Referate sind: Bibliothek, Pressereferat, BiPol, außerdem BOKU Kindergarten. Des weiteren gibt es eine Buchspendeaktion, die am Vormittag durchgeführt wird. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt – fleischlich, vegetarisch und vegan.

Sprachkursfonds wird auch noch fertig behandelt vom WS – es gab regen Ansturm darauf. Im SoSe wird es nochmal eine Sprachkursförderung geben. Ansonsten ständige Beratung. Sprechstunde ist mittwochs von 13-14 Uhr.

Ein Thema, das momentan aktuell ist, ist natürlich der Studienbeitrag, vor allem für Studierende, die den doppelten Beitrag zahlen aufgrund ihrer Nationalität.

**KOPPENSTEINER** Danke für den Bericht. Gibt es Fragen? Dann darf ich auch diesen nachträglich gebrachten Punkt schließen.

**KOPPENSTEINER** Kurz anschließend zum Bericht des Vorsitzteams. Am Montag war die Jurysitzung der Jury, die entscheidet darüber, wer den Zuschlag über die Planung des neuen Tüwi-Gebäudes bekommt. Es darf nicht veröffentlicht werden vor nächster Woche Donnerstag. Trotzdem wird der Prozess der Planung wird für uns in den nächsten Monaten sehr dringlich werden.

Es war schon einmal so, dass sich die ÖH BOKU im ersten Planungsprozess eingebracht hat mittels Arbeitsgruppe, die sich gegenüber PlanerIn und anderen InteressentInnen in dem Gebäude, in das wir reinkommen sollen, sowie Jury, Geldgebern äußert und Meinungen von der ÖH BOKU sammelt. Der Prozess wurde dadurch gestoppt, und damit auch die AGru, weil Mängel in der Ausschreibung festgestellt wurden, das ganze ist im Sand verlaufen. Jetzt ist es hoffentlich nicht mehr der Fall, dass wir Neustart brauchen. Mein Anliegen wäre, dass wir Meinung der ÖH BOKU in ähnlicher Weise kanalisieren. Dafür lese ich meinen **Antrag** vor:

*Die UV der ÖH BOKU möge die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der Planung des TÜWI-Neubaus beschließen.*

*Die Arbeitsgruppe setzt sich aus acht MandatarInnen zusammen, wobei zwei davon vom Interstudienvertretungstreffen, zwei davon vom Interreferatstreffen, je eineR von jeder in der Universitätsvertretung verteilter Fraktion und eineR vom Vorsitzteam entsandt wird.*

*Ziel der Arbeitsgruppe ist es, zur Planung des Neubaus des Türkenwirt-Gebäudes die Meinung der ÖH BOKU zu artikulieren, wobei die Interessen aller an der ÖH BOKU tätigen Personen möglichst gleichmäßig abgebildet werden sollen. Planungsentwürfe des Planenden Unternehmens sollen diskutiert, und bei Bedarf Verbesserungsvorschläge entwickelt werden.*

*Im ersten Treffen der Arbeitsgruppe wird einE VorsitzendeR und einE stellvertretendeR VorsitzendeR gewählt. Ihnen obliegen die Einberufung der Arbeitsgruppensitzungen sowie die Koordination dieser, die Verteilung der notwendigen Informationen für die Arbeit der Arbeitsgruppe, die Kommunikation mit dem planenden Unternehmen des Neubaus, die Kommunikation mit den weiteren betroffenen Interessensgruppen, die Berichtstätigkeit gegenüber den Gremien und Organen der ÖH BOKU sowie die Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Universitätsvertretung.*

Ich stelle den Antrag zur Diskussion und eröffne die RednerInnenliste.

**WEBER** Vorab: ich finde Idee der Arbeitsgruppe gut. Finde es wichtig und toll, dass wir alle Gruppen der ÖH BOKU aufnehmen, auch Referate und StV. Was wäre der Zeitraum, in dem wir Ergebnisse von der Agru erwarten – nächste UV Sitzung ist erst im Juni?

**KOPPENSTEINER** Ad hoc: die Berichtstätigkeit wird in der UV sein. Es ist trotzdem so, und auch deshalb die Idee dahinter, dass eine Person aus dem Vorsitzteam in der Agru vertreten sein soll – das Vorsitzteam hat auch die Pflicht zu berichten darüber was in der ÖH passiert. Die Agru wird hoffentlich auch Personen haben, die aus der Gruppe im Inter-StV- und -Referate-treffen berichten können. Die Agru ist dafür da, dass sie für Anfragen von PlanerIn zur Verfügung steht. D.h. wenn es Planungsentwürfe gibt, wenn Input kommt, wozu die ÖH Stellung nehmen soll, dann ist die Agru in erster Linie gefragt. Berichte über Arbeitsfortschritte aus der Agru sollen weiterhin in den gegebenen Strukturen kommen.

**HELLERSCHMIDT** Ich finde es auch gut. Ich möchte anregen, dass wir auch schauen, dass wir Kommunikation mit dem Tüwi halten, da sie letztendlich unsere Flächen nutzen werden. Ich möchte anregen, dass wir für regelmäßigen Austausch mit der Arbeitsgruppe vom Tüwi sorgen.



- KOPPENSTEINER** Ad hoc Vorschlag – ich hätte die Agru des Tüwi auch als eine der Interessensgruppen gesehen, die ich im Abs.3 erwähnt habe. Wir können das auch so dezidiert reinschreiben.
- PUHR** Ich halte die Formulierung für missverständlich, den Punkt, wessen Interessen durch die Agru vertreten werden sollen. Ich würde es so formulieren, dass es klar ist, dass wir die Interessen der Studierenden sammeln und in die Planung einfließen lassen wollen. Mir ist klar: alle Studierende der BOKU gehören zur HochschülerInnenschaft. Die Leute assoziieren mit der ÖH BOKU aber den Kernbereich der als ehrenamtlich Aktiven. Würde es so formulieren, dass es im Text ersichtlich ist: wir wollen ein Gebäude haben, das den Studierenden, die von uns vertreten werden, gerecht wird. Sehe das primäre Ziel der Arbeitsgruppe in der durchgehenden Begleitung der Planung und des Prozesses. Würde auch das stärker akzentuieren, dass rauskommt, auch wenn es in die Umsetzungsphase geht, dass wir da im Rahmen der Agru als Kontrollorgan/-gremium seitens der Studierendenschaft fungieren.
- KOPPENSTEINER** Dem ersten Anliegen können wir voll entsprechen, finde es gut so. Kann mir vorstellen, dass wir im Abs.2 reinschreiben statt „ÖH BOKU“ „die Meinung der Studierenden zu artikulieren“.
- Die Meinung, dass die AgRu ein kritisches Hinterleuchten der Planungsergebnisse gewährleisten soll, das würde ich in dem Sinn abgedeckt sehen, als dass wir die Planungen diskutieren und Verbesserungsvorschläge angeregt werden sollen. Gibt es weitere Wortmeldungen?
- Mein Änderungsvorschlag: Im zweiten Absatz bei Ziel der Arbeitsgruppe: „die Meinung der Studierenden zu artikulieren“ statt „Meinung der ÖH BOKU“. Das ist mein ersetzter Vorschlag. Gegenmeinungen? Darf außerdem den Vorschlag von Johannes aufgreifen: bei Kommunikation mit den weiteren betroffenen Interessensgruppen noch „mit der Arbeitsgruppe des TÜWI“ hinzufügen.
- Mit den beiden Änderungen würde ich den Antrag nochmal vorlesen.
- PUHR** Gibt es noch die Möglichkeit den Antrag zu diskutieren?
- KOPPENSTEINER** Wenn es unmittelbar zum Beschluss passt, würde ich jetzt darum bitten, ansonsten wenn der Beschluss passt, dann nachher.
- PUHR** Weiß nicht ob es in einen Zusatzantrag münden würde, deshalb würde ich es jetzt diskutieren. Verfügen wir überhaupt über diese Informationen, was die Erwartungen der Studierenden sind gegenüber dem neuen Gebäude? In der letzten Periode gab es von Daniel Böhm & Co sehr wohl Informationsfluss, weiß nicht ob etwas Fassbares vorhanden ist, das wir hier in die Agru einbringen können. Ansonsten wäre es überlegenswert nochmal Informationen einzuholen. Ich weiß, die Planung ist sehr weit fortgeschritten und wir können nicht doppelt so viele Räumlichkeiten reinbringen, auch die Verteilung der Räumlichkeiten ist schon dargestellt. Vielleicht kann man das trotzdem noch präzisieren? Wisst ihr da mehr? Speziell Thema ist das Freiraumangebot ums Tüwigebäude herum, soweit ich weiß gibt es sehr wohl noch relativ viele offene Punkte.
- KOPPENSTEINER** Es ist so, dass die Entwürfe der PlanerInnen, die abgestimmt wurden sehr detailliert auszusehen hatten, dass sie sowohl Innenraumaufteilungs- als auch Freiraumkonzept vorlegen mussten. Es gibt sicher noch Möglichkeit unsere Meinung einzubringen, das ist unbestritten. Ich finde es durchaus legitim, dass wir uns darüber den Kopf zerbrechen wie wir die Meinung der Studierenden stärker einbringen, das ist meiner Meinung nach nicht widersprüchlich zum Antrag.
- WEBER** Ich denke, dass wir als StudienvertreterInnen durch den täglichen Umgang mit Studierenden die Meinungen sammeln. Bei anderen Sachen werden wir nicht viel diskutieren können oder müssen, aber bin auch für alles offen. Glaube auch die damals gesammelten Meinungen der letzten Exekutive sind noch immer

gültig.

- KAPUS** Ich finde eine nähere Präzision vom Aufgabenbereich der Agru zu voreilig. Wir würden uns damit selber reglementieren und finde, dass wir das in der Agru klären können. Damit schaffen wir eine Plattform, die kümmert sich darum: wo können wir mitentscheiden und was ist noch nicht vorgeschrieben vom Projekt, das den Zuschlag bekommen hat. Hier das genauer festzulegen finde ich schwierig. Ich finde es deshalb so zur Abstimmung bringen.
- STRUBE** Schließe mich meinen VorrednerInnen an. Ich würde davon absehen eine umfangreiche Datenerhebung neu machen – nichts ist frustrierender als Erwartungen zu wecken die man nicht einlösen kann. Der Prozess ist weit fortgeschritten, ein großer Wurf lässt sich nicht mehr realisieren – vielleicht ist es eh ein großer Wurf. Aber neuartige Ideen, es ist schon relativ viel passiert, es ist gegenüber der Agru die es schon gab ungut, das neu aufzurollen – was nicht heißen soll dass man nicht Detailfragen bei den Studierenden einholen muss. Die Agru kann überlegen wie es am besten funktioniert.
- KOPPENSTEINER** Ich verlese den Antrag nochmal in der geänderten Form. Gibt es Gegenanträge davor? Vorweg, ich verwende nur die weibliche Form, die männliche ist eingeschlossen.

#### Antrag Nr. 8: KOPPENSTEINER

##### **Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der Planung des TÜWI-Neubaus. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus acht MandatarInnen zusammen, wobei zwei davon vom Interstudienvertretungstreffen, zwei davon vom Interreferatstreffen, je eineR von jeder in der Universitätsvertretung vertretenen Fraktion und eineR vom Vorsitzteam entsandt wird.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, zur Planung des Neubaus des Türkenwirt-Gebäudes die Meinung der Studierenden zu artikulieren, wobei die Interessen aller an der ÖH BOKU tätigen Personen möglichst gleichmäßig abgebildet werden sollen. Planungsentwürfe des planenden Unternehmens sollen diskutiert, und bei Bedarf Verbesserungsvorschläge entwickelt werden.

Im ersten Treffen der Arbeitsgruppe wird einE VorsitzendeR und einE stellvertretendeR VorsitzendeR gewählt. Ihnen obliegen die Einberufung der Arbeitsgruppensitzungen sowie die Koordination dieser, die Verteilung der notwendigen Informationen für die Arbeit der Arbeitsgruppe, die Kommunikation mit dem planenden Unternehmen des Neubaus, die Kommunikation mit den weiteren betroffenen Interessensgruppen, die Kommunikation mit der entsprechenden Arbeitsgruppe des TÜWI-Vereins, die Berichtstätigkeit gegenüber den Gremien und Organen der ÖH BOKU sowie die Präsentation der Arbeitsergebnisse in der Universitätsvertretung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- KOPPENSTEINER** Danke. Gibt es noch zum TOP. Wortmeldungen?
- WEBER** Danke für die Verwendung des generischen Femininum.
- KOPPENSTEINER** Ich freue mich auf die Arbeit und Ergebnisse der Arbeitsgruppe.

## TOP 12

## Umgang mit Werbung und Sponsoring an der ÖH BOKU

- KOPPENSTEINER** Zur Vorgeschichte: es wurde in der zweiten ordentlichen Sitzung beschlossen, den TOP bei der ersten Sitzung im SoSe wieder auf die TO zu setzen. Dort ist er jetzt wieder gelandet, damals war die Diskussion darüber, ob wir einen Vertrag weiterlaufen lassen sollen, den wir mit der Bank Austria haben oder ob wir uns um etwas anderes umschaun sollen, ob wir generell ausbauen oder verkleinern sollen? In den ausgeschickten Unterlagen ist ein Ausschnitt vom Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung. Die momentane Vereinbarung mit der Bank Austria ist auch in den Unterlagen enthalten. Ich bitte um Wortbeiträge.
- HELLERSCHMIDT** Ich möchte bitten, dass wir die Diskussion noch ein bisschen nach hinten verschieben, weil es bei der UV-Sitzung, bei der der TOP zum ersten mal gekommen ist, auch eine Anregung gekommen ist bezüglich der Studierendenausweise, auf deren Rückseite ja eine Firmenwerbung steht. Ich fand diese Diskussion schwammig und möchte mir deswegen erlauben, das nochmal zur Diskussion zu stellen und möchte folgenden **Antrag** stellen:
- Die ÖH BOKU wird sich dafür einsetzen, dass die Universität für Bodenkultur in Zukunft keine mit Firmenwerbung bedruckten Studenausweise ausgibt.*
- KOPPENSTEINER** Der Antrag liegt vor und wurde schon im Vorhinein eingebracht. Formal: was meinst du, was wir verschieben sollen? Den TOP oder die Diskussion dazu?
- HELLERSCHMIDT** Die Diskussion zum Sponsoringvertrag.
- KOPPENSTEINER** Dein Antrag liegt vor. Der TOP heißt „Umgang Werbung und Sponsoring an der ÖH BOKU“, deswegen – wir werden nach der Diskussion drüber abstimmen, ich würde die Diskussion jetzt weiter laufen lassen.
- WEBER** Ich bin etwas verwirrt, was du verschieben willst, wenn wir jetzt eh diesen Antrag besprechen wollen. Verschieben auf die nächste UV oder später?
- HELLERSCHMIDT** Auf nach diesem Antrag. Die Diskussion mit der BOKUCard hat nicht direkt mit dem Sponsoringvertrag mit der Bank Austria zu tun.
- KUGLER** Grundsätzlich eine Frage zum Antrag: was hat die ÖH BOKU konkret davon, dass die Raiffeisenwerbung da hinten drauf ist? Um welche Summe geht es?
- HELLERSCHMIDT** Der Top heißt „Umgang mit Sponsoring an der ÖH BOKU“. Ich würde das breiter sehen, dass sich die ÖH BOKU auch Gedanken macht zu Werbung, Werbemaßnahmen, die die Studierenden betreffen. Die BOKUCard ist schon ein Mittel...
- KUGLER** In den Unterlagen.. bei der Bank Austria haben wir..
- HELLERSCHMIDT** Ich bin noch nicht fertig. Vielen Studierenden geht es gegen den Strich, dass diese Werbung auf der BOKU Card steht. Ich denke mir ehrlich gesagt auch, ist ein Lichtbildausweis der richtige Ort für eine Firmenwerbung? Ich finde es ein wenig undemokratisch, dass man das einfach so drauf tut ohne die Studierenden zu fragen, was sie davon halten.
- KOPPENSTEINER** Formal dazu – ich habe kurz überlegt, ob der Antrag in den TOP passt. Ich finde es schon, weil wir zB über das Mensapickerl mit der BOKUCard zu tun haben. Machen wir es so: diskutieren wir zuerst über diesen Antrag, dann diskutieren wir über das eigentliche Anliegen, den ausgesendeten Vertrag.
- STRUBE** Es gehört auf jeden Fall mit dazu. Vor allem die Wiederauflage der Diskussion vom Dezember. Da ging es allgemein um Sponsoring und Werbung an der BOKU, es ist naheliegend es hier aufzugreifen. Ich denke es ist wichtig. Wir haben keine Unterlagen dazu ausgesendet, weil wir als ÖH kein Geld bekommen, es ist Werbemaßnahme der Universität. Es sagt auch der Antrag,

dass wir uns einsetzen zu sagen dass es nicht in Ordnung ist, ohne zu gefragt werden als Studierende zu WerbeträgerInnen werden. Dass es auch inhaltlich fragwürdig ist ausgerechnet die Raiffeisenkasse so präsent werben zu lassen, da auch sie bzw. Tochterunternehmen stark eingebunden sind in Felder, die die BOKU erforscht bzw. untersucht und behandelt. Im Sinne der Unabhängigkeit von Wissenschaft finde ich das schon sehr bedenklich, wenn hier so für die Raiffeisenkasse geworben wird.

- MOSER** Zu den Sponsoringgeschichten generell: es ist wichtig, dass die ÖH Geld bekommt, sonst würden wir keine Sponsoringverträge abschließen. Wenn wir Werbung machen, bekommen wir de facto Geld geschenkt. Wieso sollten wir Verträge lösen und sagen wir machen es nicht mehr?
- WEBER** Zur Satzung – zum HSG – die ÖH finanziert sich über Studierendenbeiträge.
- MOSER** Warum hat sie vorher Sponsoringverträge gemacht, wenn sie über Studierendenbeiträge finanziert?
- WEBER** Ich weiß nicht, wann der Sponsoringvertrag entstanden ist. Jeder Mensch und jede/r MandatarIn darf unterschiedliche Meinungen haben, aber es ist ganz klar definiert: die ÖH finanziert sich über Studierendenbeiträge und nicht über Firmen.
- PUHR** Ich kann mich nur STRUBE und WEBER anschließen. Studierende haben derzeit keine Wahl, als Werbeträger fungieren zu müssen. Manche haben vielleicht generell ein Problem mit dem Bankenwesen, manche mit der Raika. Wir sind alle gezwungen einen BOKU-Ausweis zu haben in der Form wie er hier ist – das finde ich auch nicht in Ordnung, für mich gehört dieses ganze Thema zusammen. Wo ich MOSER Recht gebe: was wir schon prüfen sollten, wenn wir sagen wir lösen uns los von sämtlichen Verträgen, inwieweit sich das auf unser Budget auswirkt.
- KOPPENSTEINER** Darf ich bitten, dass wir den Antrag diskutieren, was die BOKU Card betrifft und dann die eigentliche Sache. Zuerst diskutieren wir über den Antrag von HELLERSCHMIDT.
- TRATTNIG** Die Frage stand im Raum, ob wir finanziellen Nutzen daraus ziehen, dass Werbung auf der BOKUCard ist. Deshalb die Frage an Vorsitz und WiRef - gibt es Flüsse an die ÖH aus der Raiffeisenwerbung auf der BOKU-Card?
- OBERMAIER** Ich möchte gerne einen **Gegenantrag** stellen.  
*Die Universitätsvertretung der österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass der Vorsitz Aufkleber ausfindig macht und bestellt, die auf die BOKU Card hinten drauf geklebt werden können. Die Verträglichkeit dieser Aufkleber für die BOKU Card Automaten ist zu prüfen genauso wie die rechtlichen Optionen des Überklebens der Werbung. Die Aufkleber sollen den Studierenden kostenlos im ÖH Sekretariat zur Verfügung gestellt werden und beworben werden.*
- STRUBE** Kannst du das bitte online eintragen?
- KOPPENSTEINER** Ist es ein Gegenantrag in dem Sinn oder Zusatzantrag? Aber wenn du es als Gegenantrag einbringst, wird es so behandelt. Aber das eine würde das andere nicht aushebeln, deshalb ist es aus meiner Sicht ein Zusatzantrag.
- OBERMAIER** Es ist ein **Zusatzantrag**.
- WEBER** Ich finde die Diskussionen wichtig. Ich glaube, dass vielen Studierenden nicht klar ist, dass es ein Problem ist, dass hier intensiv Werbung drauf ist. Wir sollten kritisch beleuchten wie das passiert, deshalb unterstützte ich HELLERSCHMIDTs Antrag vollkommen.

- KAPUS** Lustige Idee, die hatten wir auch schon. Anscheinend sind wir ähnlicher Meinung. Das einzige, was mir beim Thema durch den Kopf geistert ist der Punkt, dass ich nicht weiß, was für rechtliche Folgen es hat wenn wir so etwas hergeben. Es ist natürlich ein Unterbinden der Werbung. Für die BOKU, wenn die Werbung nicht mehr sichtbar ist. Wir sind eine Organisation öffentlichen Rechts. Das wäre abzuklären bevor wir uns dafür einsetzen.
- Ich finde den Punkt auch wichtig: was wird mit diesen Sponsoringgeldern finanziert? Und ob das in der Relation steht dazu, was die Studierenden nicht mehr bekommen würden, wenn die Werbung durch die Unterbindung wegfällt. Das wären Punkte, die wir nicht außer acht lassen sollten, um konstruktiv zu bleiben.
- Finde es ist eine coole Sache dass wir die gleiche Idee hatten.
- PUHR** Ich bin der Meinung, man kann sich im Rahmen des Einsetzens dafür auch einsetzen, dass man prüft welche Konsequenzen es für welchen Partner auch immer es hat. Haben BOKU Bedienstete auch Raiffeisen-Werbung auf der Rückseite? Das wäre für mich ausschlaggebender als Argumentationsgrundlage. Sind es wirklich nur Studierende, deren Karten mit der Werbung bedruckt sind? Allein schon aufgrund der Qualität der BOKUCards wird das mit den Aufklebern nicht funktionieren.
- STRUBE** Ich finde das super und würde es als Form zivilen Widerstands sehen. Ich habe auch etwas draufgeklebt und würde kein Problem darin sehen, wenn wir BOKU Studierende zu zivilem Widerstand gegen Vereinnahmung durch Werbung aufrufen. Dass wir uns u.U. unbeliebt machen bei gewissen Leuten an der BOKU möchte ich nicht bestreiten, würde deshalb vorschlagen vorher das Gespräch zu suchen und ein bisschen anders vorzugehen. Grundsätzlich hat jede Studierende die Möglichkeit die Karte zu bekleben oder zu bemalen.
- KOPPENSTEINER** Darf ich bitten langsam zum Ende der Diskussion und zu den Anträgen zu kommen.
- KAPUS** Die Aufkleber müssen auf jeden Fall so funktionieren, dass sie die Terminals nicht zerstören. Wenn wir hier konsequent sein wollen, müssen wir auch beim nächsten Antrag, sprich der Werbung als ÖH BOKU ebenfalls dem entsagen bzw. für das Magazin Aufkleber machen, die man drübergeben kann. Das würde allerdings wiederum Vertragsbruch bedeuten, deshalb würde ich das nicht vorschlagen. Es wäre ein Drittel des ÖH Magazins, das wir wieder selber finanzieren müssen ohne den Vertrag mit der Bank Austria. Deshalb möchte ich das jetzt vorziehen und bitte die Mandatarinnen sich vor Augen zu halten dass wir hier konsequent sein sollten.
- SCHWENN** Ein anderer Einwand: es wird wahrscheinlich irgendeine Summe an Geld durch diesen Werbevertrag erwirtschaftet. Wenn euch das so wichtig ist, dass nicht die Raiffeisenbank oben steht – ich sage nicht, dass ich es oben haben will, ich fände es auch nicht gut, dann gebe ich euch den Vorschlag, dass wir die Werbung als ÖH finanzieren und unsere Dienste bewerben auf der Rückseite des BOKU-Studentenausweises. Ich weiß nicht um welche Summen es hier geht.
- BRANDNER** Ich genieße die Diskussion und freue mich dass sie gut ankommt und wir uns einig sind. Ich finde es ist höchste Zeit, dass wir dieses Raiffeisenkarte ansprechen. Ich war mir nicht sicher, wie der Antrag ankommen wird. Ich habe so verstanden, dass du jetzt Thema wechseln willst, Sabrina..?
- KAPUS** Ad hoc: Nein, ich will nicht das Thema wechseln. Nur wenn wir Werbung an der BOKU nicht wollen, sollten wir konsequent sein bei der ÖH BOKU Werbung.
- BRANDNER** Ich finde auch, dass wir hier konsequent sein sollten und uns genau überlegen müssen wo wir Werbung drauf haben wollen und wo nicht.

- WEBER** SCHWENN, ich finde deine Idee ziemlich gut und was ich mir vorstellen kann, ist, grundsätzlich im Rahmen der §11-Mittel muss die Universität grundsätzlich gewisse Flächen für unsere öffentlich wirksame Tätigkeit zur Verfügung stellen. Man kann argumentieren, dass wir da unsere Adresse und ein großes Logo draufgeben.
- Was ich auch eine gute Idee fände: eine einfache Umfrage – wollen wir Sponsoring auf der BOKU-Card ja/nein. Ich weiß dass wir einen anderen Zugang haben zu Sponsoring, Forschungs- und Universitätsfinanzierung als „normale“ Studierende und wir müssen die Meinungen einbinden in die allgemeinen Diskussionen.
- KOPPENSTEINER** Es sind noch drei Wortmeldungen auf der Liste.
- PUHR** Ich bin der Meinung, dass man mit der BOKU Card für die BOKU Werbung machen sollte. Ich sehe damit einen gewissen Aufwand verbunden wenn wir auf der Rückseite für die ÖH BOKU Werbung machen möchten. Ich möchte auch die Konsequenz ansprechen wie von KAPUS erwähnt – es handelt sich um Werbung, natürlich nicht vergleichbar mit Werbung für Raiffeisenbank. Bin nicht der Meinung, dass wir darauf angewiesen sind als ÖH BOKU.
- Ich führe jede Woche Diskussionen um Zwangsmitgliedschaft, Zwangsbeiträge, ÖH-Beiträge und assoziiere das automatisch damit. Man kann – um bei WEBER anzuknüpfen – bei Ausstellung des Ausweises fragen: möchte ich Werbung machen für die ÖH BOKU? Aber auch hier die Frage nach Sinnhaftigkeit. Es ist ausreichend wenn wir mit der BOKU Card die Universität mit ihren wunderschönen grünen Schattierungen nach außen tragen.
- STRUBE** Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass wir meines Erachtens darüber entscheiden können ohne größere Umfrage zu machen – wir sind gewählte StudierendenvertreterInnen.
- EIPPER** Ich glaube, wir dürfen nicht außer Acht lassen was KAPUS gesagt hat – zuerst zu schauen wo das Geld landet – das Geld ist von der BOKU, nicht von der ÖH, bevor wir die Forderung stellen, dass die Werbung weg muss. Davor können wir keinen Beschluss machen und auch nicht als Werbeträger auftreten, auch wenn ich die Idee gut fände. Es ist Sache des Vorsitzes, sich mit dem Rektorat zusammzusetzen. Die BOKU hat das letzte Wort dabei, noch mehr als wir. Sie sagt vielleicht, die ÖH will das so, dann fällt es weg und es fallen beispielsweise drei Exkursionen weg? Dann stehen wir blöd da. Schauen wir zuerst was passiert mit dem Geld, und machen uns dann erst Gedanken über Anträge.
- KOPPENSTEINER** Vier Personen auf der RednerInnenliste. Ich stelle einen **Formalantrag** auf Ende der RednerInnenliste zu diesem Antrag. Gibt es Gegenmeinungen? Enthaltungen? Fürstimmen? Der Formalantrag wurde einstimmig angenommen.
- HELLERSCHMIDT** Ich stimme dir zu, dass es Sinn macht Geldflüsse offen zu legen – aber aus anderen Gründen als du – um Transparenz zu schaffen.
- Was den Vorschlag von SCHWENN betrifft – eine ÖH BOKU-Werbung wäre sicher sinnvoller als von einer Privatfirma, aber ich bin voll PUHRs Meinung, es gehörte am besten keine Werbung auf Lichtbildausweise. Maximal dass BOKU Card Werbung für die BOKU darstellt. Das wird sich wenig vermeiden lassen.
- KAPUS** Inhaltlich sind wir denke ich alle einig. Danke EIPPER, dass du das nochmal aufgegriffen hast. Würde gerne das ganze verschieben, bis wir alle Informationen haben. Fände es fahrlässig etwas zu beschließen ohne den Rahmen und die Konsequenzen zu kennen. Ich fand es konstruktiv.
- WEBER** Heißt das du stellst einen Formalantrag auf die Verschiebung des Antrages?

**KAPUS** Nein.

**STRUBE** Ich fände es auch wichtig den Geldfluss zu kennen aus Gründen der Transparenz. Für Entscheidung ist es nicht erheblich. Die Gründe haben weniger mit der Summe zu tun, im Gegenteil, je höher der Betrag, desto problematischer für die Forschung, desto mehr Abhängigkeit. Das finde ich bedenklich. Auch dass Personen als WerbeträgerInnen instrumentalisiert werden, wird auch die Summe des Betrags nicht verändert. Deshalb, finde ich, kann man durchaus drüber abstimmen.

**PUHR** Die Diskussion über die finanzielle Komponente könnten wir ohne weiteres dem Finanzausschuss überlassen. In meinen Augen sind das schon getrennte Dinge. Ich würde den Auftrag über den Antrag geben, sich dafür einzusetzen. Gleichzeitig die finanzielle Komponente nicht außer Acht lassen und in einem anderen Gremium diese Diskussion fortführen.

**KOPPENSTEINER** Zwei Anträge liegen auf dem Tisch – Antrag von HELLERSCHMIDT und Zusatzantrag von OBERBAIER.

**KAPUS** **Formalantrag** auf Vertagung des Antrags von HELLERSCHMIDT.

**STRUBE** Aus formalen Gründen möchte ich eine **Gegenrede** machen, damit wir darüber abstimmen: Es ist eine Frage, die wir jetzt entscheiden können. Gegen Werbung auf Studierendenausweisen zu sein, sollte nicht davon abhängig sein ob die BOKU dafür 10.000 oder 20.000 Euro bekommt.

**KAPUS** **Prorede:** Wir werden drüber reden, wenn wir alle Daten haben.

#### Formalantrag: KAPUS

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
Vertagung des Antrags von HELLERSCHMIDT Johannes.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	7	<b>Gegenstimmen</b>	3	<b>Enthaltungen</b>	1
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

#### Antrag: HELLERSCHMIDT - vertagt

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
die ÖH BOKU wird sich dafür einsetzen, dass die Universität für Bodenkultur keine mit Firmenwerbung bedruckten Studenausweise ausgibt.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	-	<b>Gegenstimmen</b>	-	<b>Enthaltungen</b>	-

#### Zusatzantrag zum Antrag von HELLERSCHMIDT: OBERMAIER – ebenfalls vertagt

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
---	--	--	--	--	--	--

dass der Vorsitz Aufkleber ausfindig macht und bestellt, die auf die BOKU Card hinten drauf geklebt werden können. Die Verträglichkeit dieser Aufkleber für die BOKU Card Automaten ist zu prüfen genauso wie die rechtlichen Optionen des Überklebens der Werbung. Die Aufkleber sollen den Studierenden kostenlos im ÖH Sekretariat zur Verfügung gestellt werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	-	<b>Gegenstimmen</b>	-	<b>Enthaltungen</b>	-
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

**KOPPENSTEINER** Der gesamte Antrag inkl. Zusatzantrag wurde vertagt. Bei der nächsten Sitzung müssen wir ihn damit behandeln.

Gibt es Wortmeldungen?

**WEBER** Es würde mich freuen im Sinne des Einbezugs der Studierenden, wenn es eine Studierendenumfrage gibt.

**KUGLER** Grundsätzlich hätte ich gern, dass wenn ein Antrag gestellt wird, wir sofort aufzeigen und nicht Blicke austauschen. Man sollte eine eigene Meinung dazu haben.

**PUHR** Es würde mich interessieren, auf wen du das beziehst? Ich würde das jedem Mandatar selbst überlassen, wie er zu seiner Stimme kommt.

**KUGLER** Auf alle.

**WEBER** Notfalls machen wir eine geheime Abstimmung.

**KOPPENSTEINER** Damit kommen wir zu eigentlichen Thema. Gibt es Redebeiträge zum Bank Austria Vertrag?

**STRUBE** Ich denke wir sollten diesen TOP auch vertragen, da es dazu gehört. Ich finde es wenig konsequent, wenn wir sagen, wir verlängern den Vertrag und sind gegen den Raika-Vertrag. Deshalb **Formalantrag** auf Verschiebung des TOP.

**KOPPENSTEINER** Ein Antrag liegt eh nicht vor, es gibt nur eine Diskussion dazu.

**WEBER** **Gegenrede:** ich finde es im Sinne einer gemeinsamen Zusammenarbeit unangebracht, weil der eine Antrag verschoben wurde, die Diskussion über den anderen Antrag auch zu verschieben. Es geht um zwei unterschiedliche Dinge. Bei der Bank Austria sind uns finanzielle Grundlagen bekannt, wir wissen was der Betrag für uns auslöst und um welche Geldbeträge es geht. Der Bank Austria Vertrag betrifft nur die ÖH, im Gegensatz zur BOKU Card, wo wir nicht wissen was abgeht. Strikte Unterscheidung. Wir sollten diskutieren, bin strikt gegen deinen Antrag.

**STRUBE** Ich kann deiner Argumentation folgen, werde meinen **Formalantrag** auch deshalb **zurückziehen**. Es gibt allerdings einen gemeinsamen Punkt. Wir können reden, bevor wir etwas dazu beschließen. Wir sollten die Entscheidung des anderen TOP miteinbeziehen. Deshalb würde ich empfehlen keinen Antrag heute abzustimmen.



#### Formalantrag: STRUBE - zurückgezogen

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
Vertagung des Tagesordnungspunktes „Umgang mit Werbung und Sponsoring an der ÖH BOKU“						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

**OBERMAIER** Meiner Meinung nach können wir den TOP nicht verschieben. Im Vertrag mit der Bank Austria steht, eine Verlängerung des Vertrags muss bis Ende März bekannt gegeben werden. In der nächsten UV ist es zu spät.

**KAPUS** Es würde auch um den nächstjährigen Vertrag gehen, der im Juni abgeschlossen werden muss. Der diesjährige läuft schon die Hälfte. Nicht nur wir, sondern auch die Bank Austria hat die Hälfte bereits entrichtet. Es wäre unseriös, wenn wir das so wegschießen würden.

**OBERMAIER** Ich verstehe das nicht. Der nächste muss doch auch bis März 2014 unterschrieben bzw. besprochen werden?

**FURCH** Die Verhandlungen müssen begonnen werden, dass sowohl wir uns als auch die Bank Austria sich drauf einstellen können. Es muss nicht abgeschlossen sein.

**KOPPENSTEINER** Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP?

**WEBER** Es wäre sinnvoll, wenn ein/e MandatarIn eine Sitzungsunterbrechung fordern würde, damit wir uns klar werden ob wir einen Antrag stellen wollen – ich bin heute kein Mandatar.

**TRATTNIG** **Formalantrag** auf 10 Min Sitzungsunterbrechung.

**PUHR** Ich bin dagegen.

#### Formalantrag: TRATTNIG

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>9</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>1</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

14:16 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

14:28 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

**KOPPENSTEINER** Es liegt kein Antrag vor. Es gab vorher zwei Anträge, die vertagt wurden mittels Formalantrag. Es geht jetzt bei der Diskussion um das Thema Sponsoringvertrag Bank Austria-ÖH BOKU.

- STRUBE** Da heute der Wunsch war darüber zu reden, möchte ich den **Antrag** einbringen, wie ich ihn ursprünglich einbringen wollte:
- Die Österreichische HochschülerInnenschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass der Sponsoringvertrag mit der Bank Austria nicht verlängert wird.*
- Gründe gibt es verschiedene: Glaubwürdigkeit – wenn wir gegen die Werbung auf BOKU sind, können nicht selber für eine Bank Werbung machen. Wir werden überall von Werbung bombardiert, deshalb sollten wir uns zurückhalten. Wenn wir unsere Bilanz anschauen, wurden immer ca. 15.000 Euro an Rücklagen einbezahlt. Das entspricht ca. den Werbeeinnahmen. Es sollte nicht Sinn und Zweck sein, Rücklagen aufzubauen. Bin gegen die Verlängerung des Vertrages.
- KUGLER** STRUBE, muss dir widersprechen. Wenn man sich die Jahresbilanz vom letzten Jahr anschaut, ist das leider nicht mehr der Fall. Da gab es auch noch die Mensasache. Im Vorjahr blieben nur 600 Euro an Plus über. Wenn wir die 14.000 Euro auch noch abziehen, sind wir bald in der Kreide. Bei diesem Jahresvoranschlag haben wir Rücklagen herangezogen – man braucht sich nur Jahresvoranschlag anschauen. 14.000 Euro sind die Hälfte von dem, was wir für Weiterbildung ausgeben. Aus diesem Grund stelle ich einen **Gegenantrag**:
- Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass der Sponsoringvertrag mit der Bank Austria wie gehabt fortgesetzt wird.*
- STRUBE** Könnt ihr den Antrag wieder eingeben auf BOKUlearn?
- BRANDNER** Wir kritisieren immer wieder die Ökonomisierung der Bildung, das sehe ich auch als Aufgabe der ÖH, und wir möchten alle nicht sehen, dass unsere Bildung wirtschaftlichen Systemen unterliegt. Ich finde, dass gerade die ÖH Flächen rechts und links beim Eingang von Werbung für Banken freihalten könnte und sollte.
- KAPUS** Ich finde, dort wo wir Werbung machen müssen für die Bank Austria, sind es Stellen, wo es den StudentInnen nicht weh tut – man kann sich die letzte Seite im ÖH\_Magazin anschauen oder nicht oder die Plakate im Sekretariat ignorieren oder auch nicht. Ich ignoriere das meistens. In der Stadt sehe ich täglich tausend Gewista-Flächen, wo Werbung drauf ist.
- Und ob man verpflichtet ist wie bei der Karte täglich die Werbung bei sich zu tragen oder das einmal alle drei Monate im Magazin sieht, ist ein Unterschied. Wir haben 13.000 Euro durch den Vertrag. Das ist keine kleine Summe, ist ein Drittel vom ÖH\_Magazin.
- SCHWENN** Thema Plakate: das liegt im Auge des Betrachters. Plakate der Bank Austria stören mich am wenigsten. Es ist schwierig, liebe GRAS, wenn ihr wollt, dass der Werbevertrag gestrichen wird, überlegt euch bitte was wir dafür streichen. Den Projektetopf zudrehen? Es wurden dieses Jahr viele Rücklagen aufgelöst. Es wird sich nicht ausgehen, dass wir beim nächsten Jahresabschluss Rücklagen bilden. Man muss sich überlegen, auch wenn es nicht das eigene ist, es ist trotzdem Geld, das man sparsam zu bewirtschaften hat. Man sollte nicht zu Geld, das man relativ leicht bekommt, sagen, nein ihr seid böse/kapitalistisch/nicht der gleichen Weltanschauung, wir wollen das Geld nicht mehr. Ich verstehe diese Sichtweise nicht.
- BRANDNER** Ich stimme dir in gewissen Sinne zu. Man soll es nicht kategorisch ablehnen, ich finde es aber wichtig zu überlegen wo man das einsetzt. Ist die Rückseite unseres Studenausweises die richtige Stelle, ist der ÖH-Eingang die richtige Fläche, oder bringt man es im ÖH-Magazin, Broschüren, Heften – das finde ich ist etwas anderes. Nicht so massiv wie wenn du reinkommst in ÖH-Flächen und du hast Plakate rechts und links. Sollten darüber nachdenken wo wir solche

Werbeflächen einsetzen, dass wir das kritisch reflektieren, nicht einfach hängen lassen sollten.

- STRUBE** Zum Thema 'wo soll das Geld herkommen' – es stimmt, in den letzten Jahren haben wir Rücklagen aufgebaut. Dieses Jahr müssen wir überlegen, wie es mit den Mensapickerln aussieht. Die Vergünstigung sollte eine einmalige, maximal nächstes Jahr auch noch, Zahlung sein. Hier kann man durchaus die Rücklagen zahlen, zumal wir für dieses Jahr den Vertrag sowieso entsprechend erfüllen würden und da auch das Geld bekommen würden.
- Zu dem, was du Sabrina gesagt hast, es tut nicht weh, man nimmt es kaum wahr – ich finde gerade, die Leute sollen ja zur ÖH kommen und bei uns reinkommen, natürlich sehen die es. Vielleicht kann man es ignorieren, aber ich frage mich ob es unsere Aufgabe ist als Studierendenschaft, die auch kritisch sein soll, sowas zu akzeptieren: es ist eh überall Werbung, machen wir es auch so. Oder sollen wir nicht sagen es ist ein Scheiß und ein Bereich wo wir Entscheidungsfähigkeiten haben, treten für Alternativen ein, die nicht so sind wie überall anders auch. Es reicht, wenn ich draußen dem Zwang ausgesetzt bin, muss das auf der ÖH auch sein? Kann ich irgendwo meine Ruhe haben, außer im Tüwi?
- PUHR** Es ist nicht so, als würden wir uns erst seit dieser UV-Sitzung mit dem Thema Umgang mit Werbung auseinander setzen. Ich fühle mich langsam an die Wahlzeit im Nationalrat erinnert, der drehte sich auch oft im Kreis. Ich möchte ungern einen Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe stellen, die sich abseits der UV-Sitzung mit Werbung beschäftigt. Deswegen tu ich es auch nicht.
- KOPPENSTEINER** Ist das eine Drohung, die du in den Raum wirfst?
- EIPPER** STRUBE, du hast es gerade gesagt – Beschäftigen mit Alternativen. Dazu kommt nichts von euch. Ihr sagt, ihr wollt abschaffen, aber bringt keine Alternative, dass man sagen kann wie man anders an Geld kommt. KUGLER hat eh gerade gesagt wie es um die ÖH finanziell bestellt ist. Plakate kann man hinter den Kopierer hängen, dann kann man drüber hinweg schauen. Zu sagen wir verzichten auf 14.000 Euro – das ist keine kleine Summe. Die Rückkopplung daraus ist, wir müssen Studierendengeld hernehmen, um die 14.000 Euro abzudecken, das dann an anderer Stelle fehlt für zB Studierendenprojekte. Ein bisschen nachhaltig und langfristig anschauen: wenn man einmal raus ist aus dem Vertrag, wird der so schnell nicht wieder kommen. Wir tun gar nichts für die 14.000 Euro.
- WEBER** Es gibt eine dritte Möglichkeit: die Sache dem Finanzausschuss (FA) zuzuweisen, in zeitlicher Nähe einen außerordentlichen FA einzuberufen.
- FURCH** Rein wirtschaftlich werden wir nächstes Jahr diese 14.000 Euro durch den Vertrag brauchen. Ich stelle das mal so in den Raum. Falls beschlossen wird, den Sponsorvertrag nicht aufrecht zu erhalten brauchen wir dringend eine Lösung anders an das Geld zu kommen. Der Vertrag lässt uns ziemlich viel Freiraum wo wir Broschüren auflegen; die Plakate die mir in den Kopf schießen sind bei Sissi und Gabi unter dem Tresen – gibt es noch weitere?
- BRANDNER** Unter dem Kopierer sind welche?
- FURCH** Diese Plakate stechen mir jetzt nicht so sehr ins Auge. Ich verstehe, dass manche es nicht ausblenden können. Aber es ist sehr wenig Aufwand für das Geld, das wir bekommen. Es ist gut, wenn wir es haben, besonders im nächsten Jahr.
- BRANDNER** Ist es von der Bank Austria aufgelegt wo bzw. welche Form von Werbung, bestehen die darauf, dass im Foyer Plakate hängen – wie ist das?

- FURCH** Es ist sehr minimal vorgegeben, wo gewisse Dinge aufliegen oder hängen müssen. Im Vertrag steht zB Plakatflächen bei ÖH-Kopierern – „ÖH BOKU stellt der Bank Austria drei Plakatflächen bei den ÖH-Kopierern zur Verfügung“. Es wäre möglich zu verhandeln, man kann andere Flächen verhandeln, aber man kann sie nicht ganz verstecken. Interessierte können gerne zu mir kommen und mit mir oder dem FA gemeinsam den Vertrag ausarbeiten, schauen wo kann man das anders anbringen?
- PUHR** Ich möchte einen **Zusatzantrag** stellen.  
*Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: es soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die einen Kriterienkatalog entwickeln soll, in dem ethische Aspekte und Aspekte der Nachhaltigkeit auf sozioökonomischer und ökologischer Ebene einfließen sollen. Der Kriterienkatalog soll zur Grundlage der Auswahl von Werbe- und Kooperationspartnern dienen.*
- WEBER** Zu welchem Antrag ist der Zusatzantrag konkret?
- STRUBE** Das weiß ich nicht mehr.
- KOPPENSTEINER** Zuerst gab es einen Antrag von STRUBE mit Gegenantrag von KUGLER. D.h. es würde zuerst der Gegenantrag von KUGLER abgestimmt werden, dann der Hauptantrag von STRUBE und dann der Zusatzantrag von PUHR in dieser Reihenfolge
- WEBER** Ad hoc: ich sehe es als eigenständigen Antrag. Die Entscheidung ob wir den Bank Austria Vertrag wollen oder nicht, ist zeitnah nötig. Die Entscheidung, was wollen wir in Zukunft machen ist ein längerer Diskurs, der notwendig ist.
- PUHR** Ad hoc: ich möchte den Antrag als **Zusatzantrag zurückziehen** und ihn im allgemeinen Interesse der Studierenden platzieren.
- STRUBE** Ich denke wir können schon den Inhalt des Vertrags anschauen und nicht sagen man steigt komplett aus. Irgendeine Art von Arbeitsgruppe ist dafür nötig, das können wir hier nicht. Ich glaube, dass das eine Aufgabe ist, die der FA gut machen könnte. Wenn man generell so etwas will oder nicht, können wir das in der UV besprechen, das ist das Gremium das das machen sollte.  
  
Ich könnte damit leben, dass wir die Geschichte im FA behandeln uns dort mit den Details beschäftigen. Können der Bank Austria Bereitschaft vermitteln bis Ende März und dann im Laufe der Verhandlungen im FA überlegen, wie unsere Position ist und wo wir Anpassungen machen können. Wir müssen im März keinen ausgearbeiteten Vorschlag vorlegen.
- FURCH** Wir müssen bis März prinzipiell sagen in welche Richtung wir gehen. Ich bitte, da ich mich mit dem Sponsorvertrag auseinander setzen muss, dass das bald passiert – sei es neu auflegen/Änderungen inhaltlicher Art, werden wir ihn weiterführen oder nicht. Ich bin nicht bereit, das in den Sommerferien zu machen, wo wir eigentlich frei haben. Es ist viel Arbeit und ich würde das gerne rechtzeitig abschließen können, dass der Vertrag fertig ist im Herbst, wo er startet mit den Erstsemestrigen Sackern usw.
- KOPPENSTEINER** Ich möchte meinem Abstimmungsverhalten vorgreifen. Ich bin gegen beide Anträge – sowohl von KUGLER als auch von STRUBE. Ich bin dagegen ihn dogmatisch zu beschließen, da wir nicht wissen, was wir bekommen in einer neuen Verhandlungsrunde mit der Bank Austria. Ich sehe es auch in zweiter Linie so, dass wir nicht kategorisch ablehnen sollten was hereinkommt.
- STRUBE** Ich würde unseren **Antrag zurückziehen** und das ganze im FA besprechen wollen. Würde auch KUGLER bitten den Antrag genauso zurückzuziehen, damit wir das besprechen können. Wenn ihr das nicht tut, würde ich dagegen

stimmen.

Grundsätzlich würde ich sagen wir schauen es uns an im FA und vermitteln der Bank Austria bis März den Wunsch weiterzumachen und verhandeln dann über Details, intern und extern.

#### **Gegenantrag zum zurückgezogenen Antrag von STRUBE: KUGLER**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
dass der Sponsoringvertrag mit der Bank Austria wie gehabt fortgesetzt wird.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

#### **Antrag: STRUBE – zurückgezogen**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
dass der Sponsoringvertrag mit der Bank Austria nicht verlängert wird.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

**KOPPENSTEINER** Damit kommt auch der Gegenantrag nicht zur Abstimmung. Gibt es noch Wortmeldungen?

**WEBER** Dann braucht es einen Antrag, dass das dem FA zugewiesen wird, und müssen auch außerordentlichen FA einberufen.

**KOPPENSTEINER** Mein Vorgehen wäre folgendes. Im Vertrag steht, dass wir in Kontakt treten müssen. Treten wir in Kontakt, schauen wir wie es bisher gelaufen ist, es ändert sich sowieso durch die Auflage, wir sollten schauen was sie uns anbieten würden, wird es mehr oder weniger, was von der Bank Austria herkommt. Wenn wir das Ergebnis haben, können wir das in FA oder UV Sitzung besprechen. Ich würde dem FA nicht bewusst den Auftrag geben, bevor wir in Verhandlung treten, die Sache zu behandeln, sondern vorher zu schauen was wären die Möglichkeiten und dann in den Gremien – UV oder FA – die Angelegenheit behandeln.

**WEBER** Im 1. Absatz zum FA steht.. 'von der UV zugewiesene Dinge' – das sagt für mich eindeutig, dass man Dinge zuweisen muss. Weil die nächste UV-Sitzung erst im Juni stattfinden wird, ist für mich eine Zuweisung sinnvoll.

**KOPPENSTEINER** D.h. dass wir förmlich keinen Beschluss bräuchten, sondern es dem FA zuweisen können?

**KAPUS** Wann habt ihr die Verhandlungen mit der Bank Austria? Wenn der Termin Ende März ist, wenn ihr dezidiert schon die Verhandlungsbasis habt, kann der FA in der ersten Aprilwoche vor den Ferien tagen mit den Ergebnissen aus den Verhandlungen.

**KOPPENSTEINER** Es gibt keinen Termin.

- FURCH** Nein, es gibt noch keinen Termin. Ich möchte sagen, sowohl die UV als auch der FA, die beide im Juni stattfinden, sind zu spät um dann noch zu diskutieren.
- KAPUS** Außerordentlicher FA?
- FURCH** So wie es jetzt geplant wäre, wäre es zu spät.
- SCHWENN** Ich habe kein Stimmrecht, aber das hier ist ein Gremium, das Entscheidungen treffen soll. Man kann nicht alles vertagen und Entscheidungen herausschieben. Es ist nicht zu erwarten, dass hier wesentliche neue Informationen zum Thema herauskommen. Immer diese Lasten zur nächsten UV Sitzung mitzunehmen – irgendwann dauert die UV Sitzung 24h weil 50 TOP mitgenommen werden. Ich würde echt bitten, einen Beschluss zu treffen, auch für die Finanzreferentin. Ewig alles ewig totzudiskutieren, ich weiß nicht ob das sinnvoll ist.
- STRUBE** Ich denke schon, dass es Sinn macht, das im Finanzausschuss zu diskutieren weil sich nicht alle gleichermaßen mit den Paragraphen auseinander setzen wollen. Ich glaube, dass es Sinn macht, wenn es nicht darum geht radikal zu sagen wir machen jedenfalls weiter wie bisher oder sind komplett dagegen. Wenn wir uns irgendwo im Graubereich dazwischen finden wollen, brauchen wir mehr Zeit das genauer anzuschauen. Daher macht es schon Sinn es zu vertagen bzw. zu delegieren an den FA, was ich mit einem **Antrag** auch tun werde, ob es nötig ist oder nicht:
- Antrag, das Thema dem Finanzausschuss zu delegieren, und wenn ich das Recht habe einen außerordentlichen Finanzausschuss einzuberufen, würde ich auch darauf einen Antrag stellen.
- KAPUS** SCHWENN – um hier den Wind rauszunehmen, das war nur eine Möglichenenaufzählung, was für Möglichkeiten wir hätten und wie die terminliche Planung aussieht. Frustration gibt es auch bei mir, ich finde wir müssen etwas beschließen. Deshalb stelle ich den **Antrag**:
- Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass der Bank Austria-Sponsoringvertrag für das Geschäftsjahr 2014/15 vom Vorsitz und der Wirtschaftsreferentin neu ausgehandelt und gezeichnet wird.*
- KOPPENSTEINER** Brauche beide Anträge formal schriftlich.
- TRATTNIG** Es ist schön, SCHWENN, wenn du ein Problem mit der Diskussionskultur herinnen hast. Es ist eine öffentliche Veranstaltung, es zwingt dich niemand hier zu sein, du trägst kein Mandat. Es gut, wenn wir ausgiebig diskutieren, ich finde wir sind an einem Punkt angelangt, wo wir die RednerInnenliste schließen sollten. Ich stelle **Formalantrag** auf Schließung der RednerInnenliste.
- KOPPENSTEINER** Gibt es eine Gegenrede?
- EIPPER** Natürlich hat er kein Mandat, aber es ist wie du sagst öffentlich und jeder hat das Recht seine Meinung kundzutun.
- WEBER** Anmerkung zur Satzung: Gegenrede heißt Gegenrede gegen den Antrag.
- EIPPER** Gegen den Antrag auch, ich glaube auch, dass wir das noch..
- TRATTNIG** Zu ausgiebig, nicht satzungskonform!

**EIPPER** .. und eine Entscheidung treffen sollten. Deshalb nicht schon wieder vertragen sollten. Sonst sind wir wieder bei dem Punkt, dass wir 24h sitzen, wenn ich anschau was wir wieder alles vertagt haben. Das ist definitiv beschließbar.

**WEBER** **Prorede.** Finde TRATTNIGS Antrag sehr gut, da wir eine verfahrenere Diskussionskultur haben gerade und hoffe wir kommen damit zur Abstimmung.

#### Formalantrag: TRATTNIG

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
Schluss der RednerInnenliste.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	8	<b>Gegenstimmen</b>	2	<b>Enthaltungen</b>	1
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

**KOPPENSTEINER** Es gibt zwei unabhängige Anträge, die ich verlese.

Antrag von STRUBE:

*...dass der Frage der Verlängerung des Bank Austria Vertrags in einem außerordentlichen Finanzausschuss, der zeitnah nach der Sitzung stattfinden soll, nachgegangen werden soll.*

Antrag von KAPUS:

*dass der Bank Austria-Sponsoringvertrag für das Geschäftsjahr 2014/15 vom Vorsitz und der Wirtschaftsreferentin neu ausgehandelt und gezeichnet wird.*

Ich bin mir nicht sicher, ob die zwei Anträge im Widerspruch zueinander stehen. Eigentlich nicht. Es ist so, dass sich sowohl der FA damit beschäftigen kann. Wenn wir den Vertrag von KAPUS annehmen, dann ist es Beschluss der UV, dass es dem Vorsitz und der Wirtschaftsreferentin obliegt. Dann kann man sich teilweise über die von PUHR angesprochenen Dinge im FA unterhalten, aber der Beschluss der UV steht über einem aus dem Finanzausschuss.

Deshalb komme ich in der Reihenfolge zur Abstimmung, ohne dass es Gegenanträge sind.

#### Antrag Nr. 9: STRUBE

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
dass der Frage der Verlängerung des Bank Austria Vertrags in einem außerordentlichen Finanzausschuss, der zeitnah nach der Sitzung stattfinden soll, nachgegangen werden soll.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	1	<b>Gegenstimmen</b>	9	<b>Enthaltungen</b>	1
Der Antrag wurde <b>nicht angenommen</b> .						

## Antrag Nr. 10: KAPUS

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass der Bank Austria-Sponsoringvertrag für das Geschäftsjahr 2014/15 vom Vorsitz und der Wirtschaftsreferentin neu ausgehandelt und gezeichnet wird.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>7</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>4</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

**KAPUS** Freut mich, dass wir diese Entscheidung getroffen haben. Die Sache mit der BOKUCard wird länger dauern. Da könnte diese Diskussion wieder aufkommen.

### Protokollierung Stimmverhalten

**PUHR** Zu meinem Stimmverhalten beim ersten Antrag möchte ich betonen, dass ich den Finanzausschuss für kein geeignetes Gremium halte um über Sponsoring allein zu debattieren. Für mich hat Sponsoring/Werbung auch eine andere Dimension als das Finanzielle, dafür ist der FA nicht ausreichend und deshalb sollte das breiter diskutiert werden.

**VIRGOLINI** Wäre es möglich den TOP 22 auf jetzt zu verschieben?

**KOPPENSTEINER** Welchen TOP meinst du? Nachnominierung der ELSA-VertreterInnen?

**STRUBE** Ich stelle den **Formalantrag** den TOP 22 vor TOP 13 zu behandeln.

**KOPPENSTEINER** Es gibt keine Gegenstimmen. Damit ist der TOP 13 nach hinten verschoben.



## TOP 13 (Nach-)Nominierung der ELSA-VertreterInnen

**KOPPENSTEINER** Die UV hat das Recht in die ELSA zwei MandatarInnen zu entsenden. Eines dieser Mandate wurde zurückgelegt – GRUBER Christina hat das zwei Jahre gemacht und sich darüber gefreut. Habe gestern mit ihr telefoniert, sie hat keine Zeit mehr dafür. Claudia ANDRESEK würde das Mandat in der ELSA weiterführen. Bitte stelle dich vor.

**ANDRESEK** Ich studiere im dritten Jahr an der BOKU und arbeite seit Jänner im internationalen Referat mit. Da ich selber ein Jahr lang im Ausland studiert habe, kenne ich die Interessen von internationalen Studierende sehr gut. Ich bin seit Jänner in engem Kontakt mit den internationalen Studenten an der BOKU, war bereits vor zwei Wochen beim ELSA Treffen im Prag dabei und weiß, was dort besprochen wird. Würde mich geehrt fühlen, von der BOKU als Vertreterin entsandt zu werden.

**SCHWENN** Nichts gegen dich persönlich. Wir haben damals, als VIRGOLINI entsandt wurde, den UV-Beschluss gefasst, dass die ELSA-Vertretung öffentlich ausgeschrieben, mit dem ZIB ein Hearing mit den Bewerbern gemacht und dann entsendet wird. Entsendet wird, nach Rechtsauskunft von Wallisch, nach Fraktionen. Nur als Erinnerung, dass es einen UV-Beschluss gibt. Es wird kein Problem sein, wenn du eh im ZIB arbeitest..

**VIRGOLINI** Ich möchte kurz erwähnen: Es war zum ELSA-Amt schon im Herbst bekannt, dass Christina es nicht für die ganze Dauer machen kann. Es gab die Bewerbung auf der ÖH-Homepage und im ÖH\_Magazin in der Jännerausgabe. ANDRESEK ist spontan zum ELSA-Treffen mitgefahren, weil GRUBER aus Krankheitsgründen nicht mitfahren konnte. ANDRESEK ist im Vorhinein schon auf uns zugekommen wegen der Ausschreibung. Wir wussten schon, dass es formal nicht ganz korrekt abgelaufen ist, aber motivierten Leuten wie ANDRESEK wollen wir uns nicht in den Weg stellen.

**SCHWENN** Ad hoc: gab es andere Bewerbungen?

**VIRGOLINI** Nein. Es ist auch so: meine Karriere als ELSA-Vertreterin endet auch und es wird dieses Semester noch eine weitere Ausschreibung geben.

**KOPPENSTEINER** Sonstige Wortmeldungen?

### Antrag Nr. 11: KOPPENSTEINER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass Julia **VIRGOLINI** und Claudia **ANDRESEK** als Vertreterinnen der ÖH BOKU in das oberste Gremium der „European League of Life Sciences – Student Association“, kurz ELSA, entsendet werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**KOPPENSTEINER** Wir würden uns auch hier freuen, wenn ihr auch von der ELSA in der UV berichten könntet.

- VIRGOLINI** Kurzer Bericht: wir hatten vom 28.2.-2.3. das letzte ELSA Meeting. Momentan bewerben wir auch die Sommerunis der ELLS. Nachzulesen auf der ELLS-Homepage sowie auf der neugegründeten Facebook Page von ELLS, diese wird von ELSA administriert. Das ist auch generell um das ELLS Netzwerk weiterzuverbreiten und zu bewerben. An der BOKU gibt es heuer im SoSe einen Vorbereitungskurs „Presenting at a scientific student conference“ als indirekten Vorbereitung für die TeilnehmerInnen der student conference im Herbst. Übernächste Woche, von 31.3.-4.4., findet die internationale Woche an der BOKU statt, wo man auch Informationen über die Euroleague erhält und wo auch die ELSA vertreten sein wird.
- KAPUS** Bei meinem Bericht vorhin, als ihr nicht da wart, habe ich erwähnt, dass wir die Möglichkeit haben eine englische Broschüre für die Incomings herauszugeben. Es gibt dafür eine budgetäre Unterstützung seitens des Rektorats und es wird mit dem int. Referat und dem ZIB akkordiert und es wäre sehr gut wenn ihr da mithelfen könntet. Kann ich euch hier in die Terminfindung miteinbeziehen?
- VIRGOLINI** Ja.
- KAPUS** Danke
- PUHR** Ich wünsche mir – betrifft nicht nur ELSA VertreterInnen, sondern auch generell sämtliche VertreterInnen in diversen anderen Organisationen – einen intensiveren und stärkeren Austausch mit der ÖH BOKU. Da wir die demokratisch legitimierten VertreterInnen der Studierenden an der BOKU sind, wünsche ich mir, dass der Austausch verstärkt wird. Das wäre mein Wunsch als Mandatar an diese Vertreter, die wir entsenden. Ich weiß dass die Zusammenarbeit mit dem ZIB gut ist, aber meines Erachtens gehört noch mehr die ÖH BOKU Komponente dazu.
- KOPPENSTEINER** Sonstige Wortmeldungen? Wenn nicht schließe ich den vorgezogenen TOP 22.

## TOP 14

## Bericht aus dem Finanzausschuss

### KUGLER

Der FA hat am Dienstagvormittag getagt. Ein Thema war die Geschichte mit den Mensapickerl. Aktuell ist es so, dass mit der Uni Wien und anderen ÖHs Gespräche geführt werden, versuchen herauszufinden was als Bewertungsgrundlage herangezogen wurde für die ca. 15.000 Euro, ob das die ausgegebenen Mensapickerl oder von den Unternehmen eingereichten Essen sind. Im Grunde ist der erwähnte Betrag schon einkalkuliert in die Jahresbilanz. Die Gespräche werden weitergeführt. Der Rechtsanwalt wurde damit beauftragt, weil es zwei verschiedene Beschlüsse gibt – einerseits von der BOKU und andererseits von der BV – herauszufinden, welcher Gültigkeit besitzt. Dzt müssen wir noch nicht zahlen, aber es geht in die Richtung, dass wir die 15.000 von unserem Budget bezahlt werden müssen.

Weiterer Punkt ist die Beauftragung der Servermiete. Haben von der Arbeitsgruppe IT drei Vorschläge bekommen, haben uns an Empfehlung gehalten und die günstigste Variante genommen, die ist jeden Monat kündbar.

Punkt Budgetgipfel: würde auch alle die hier sitzen bitten es weiterzusagen an alle StVen und Referate, bis zum 1.5. alle „Wünsche“ bekanntgeben – ob eine SB Stelle mehr, mehr Budget etc. – und bei Sonja melden, sie wird das in den neuen Jahresvoranschlag einbauen. Man kann viel Zeit sparen wenn man das von vornherein einkalkuliert.

Das letzte ist noch und das betrifft den nächsten TOP – der Jahresabschluss. Den findet ihr auch bei den Sitzungsunterlagen. Der Prüfer Mag. Heinrich kommt zum Schluss, der Jahresabschluss des vergangenen Budgetjahrs entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Empfehlung ist dem Antrag zuzustimmen, dass das abgeschlossen wird. Mit Vorbehalt für die Zukunft – beim letzten Jahresvoranschlag wurde auch nicht knapp kalkuliert, wir haben gesagt dass wir 5.000 Euro mehr brauchen, es ist um die IT Geschichten gegangen – wenn wie beim letzten Mal nur 600 Euro übrig bleiben, sollten schauen, dass wir nicht die letzten Rücklagen aufbrauchen.

Es wurde beschlossen, dass es in Zukunft ein Audioprotokoll geben soll, falls es jemand nachhören will.

**KOPPENSTEINER** Gibt es Anmerkungen zum Bericht?

### WEBER

Zum Finanzausschuss. Ich muss ein bisschen rügend wirken. Ich habe mitbekommen, dass beim Finanzausschuss mehrere Sachen angezweifelt wurden und Protokolle geändert wurden von die erste auf die zweite Version. Grundsätzlich ist es so, dass unsere Satzung extra definiert, dass für UV-MandatarInnen die ErsatzmandatarInnen auf der Liste stehen müssen – siehe Satzung §2(4). Für den FA steht in §10 der Satzung, dass die MandatarInnen des Finanzausschusses nach d'Hondt von den in der UV vertretenen Fraktionen entsendet werden müssen. D.h. per se dass die Menschen, die die Satzung erstellt haben, die Intention hatten die beiden Dinge strikt zu trennen.

Zweite Sache: Alina TOPPLER war im ersten Ausschuss Schriftführerin – ich habe mitbekommen dass Alina an dich, Andreas KUGLER, das Protokoll weitergeleitet hat, du es im Nachhinein geändert hast, und dann das geänderte Protokoll zur Abstimmung gekommen ist. Ich finde, dass wir grundsätzlich alle miteinander arbeiten sollten, dass es ein Grundmaß an Kommunikation erfordert, dass wir gemeinsam arbeiten können und d.h. nicht Protokolle zu ändern ohne anderen Menschen etwas zu sagen.

Ich glaube, uns ist allen klar, dass zB wenn der Vorsitz ein UV-Protokoll nachträglich ändern würde nachdem es von der Schriftführerin kommt, es einen großen Aufschrei von allen Seiten gäbe. Ich bitte deswegen, dass so etwas nie wieder passiert.

Ich würde deswegen jemanden bitten, einen Antrag zu stellen bzw. den geltenden UV-Beschluss auch hier anzuwenden, dass zukünftig nur noch PDFs versendet werden sollen und etwaige Änderungsvorschläge über die Kommentarfunktion einzubringen, und dass die Schriftführerin das fertige Protokoll an den/die Vorsitzende des jeweiligen Gremiums schickt und dann dieses Protokoll, wo die Schriftführerin und der/die Vorsitzende wissen, dass es die finale Version ist, genau so zur Abstimmung kommt und nicht geändert wird.

**KUGLER** Ich habe die Einladung, die auch das Protokoll hatte, eine Woche vorher ausgeschickt, ich habe dazu geschrieben dass etwas abgeändert worden ist. Es ist nicht so, dass keiner gewusst hat, dass es geändert wurde aber ich gebe dir Recht, dass ich spezifisch dazu schreiben hätte sollen, was geändert worden ist.

**KAPUS** Ich wollte richtigstellen, dass wir uns für den Jahresvoranschlag schon Gedanken darüber gemacht haben, unsererseits aber überhaupt seitens Wirtschaftsreferentin. Wir haben das nicht so aus dem Ärmel geschüttelt. Solche Ausgaben wie für IT bedürfen einer Sonderstellung. Sie kommen nicht jedes Jahr. Ich möchte in diesem Zuge berichten, die IT Arbeitsgruppe hat ca. 15.000 Euro eingespart bei ihrer Arbeit, dank der BOKU, des ZID und Rektorats, wir von dort Computer bekommen haben. Und dass dank allen hier Sitzenden und Mitwirkenden der ÖH BOKU keine hohen Lizenzkosten anfallen, weil sie bereit sind Linux auszuprobieren und sich diesem Unterfangen stellen. Danke nochmal dafür. Es wären nochmal 6.000 Euro dazugekommen. Ich wollte das betonen, denn es hat sich angehört, als wäre das alles mir nichts dir nichts so entstanden. In der Dezembersitzung wurde erklärt, wie der Jahresvoranschlag zustande gekommen ist. Und wir sind der Pflicht schon nach gekommen, dass wir den Referaten sagen Sonia FURCH rechtzeitig Bescheid zu geben wegen SB Stellen. Es wurde bereits im InterRef kommuniziert. Danke für die Arbeit im FA.

**TRATTNIG** Als Mitglied im MA muss ich mein absolutes Misstrauen gegenüber dem Vorsitzenden aussprechen. Ich stehe nicht hinter dem Bericht, aufgrund von drei Fehlern, die in der letzten Sitzung meiner Meinung nach passiert sind.

Einer davon ist, es gab eine Abstimmung unter dem Punkt „Allfälliges“, das ist meines Wissens nicht erlaubt. Des weiteren gibt es unterschiedliche Protokollversionen, da ist meiner Meinung nach absolutes Misstrauen vorhanden. Dritter Punkt ist die Aberkennung der Stimme von Alina TOPPLER und somit der Wortentzug und somit eine Verschiebung des demokratischen Gewichts in dieser Sitzung. Deswegen möchte ich da so zu Protokoll geben.

**SCHWENN** Erstens mit dem Protokoll: ich weiß, es ist vorher ausgeschickt worden. Wenn die Leute das E-Mail nicht lesen, wo das Protokoll ausgeschickt wird und dabei steht dass es Änderungen gegeben hat – es ist üblich, dass, wie bei UV-Sitzungen, jemand das Protokoll noch kontrolliert und dann ausschickt, dann werden Änderungen an diese Person per E-mail geschickt, und es wird ausgeschickt oder es kommen nochmal Änderungen, das gab es auch schon und es war noch nie ein großes Problem.

**WEBER** Unter Berücksichtigung der Tatsachen: merkst du gerade deinen logischen Fehler – dass es an die Person zurückgeht, die Schriftführerin ist und nicht an den Vorsitzenden? Das ist der Punkt.

**SCHWENN** Es ist ein Problem, wenn die Schriftführerin offiziell kein Mandat mehr in dem Gremium hat.

**KAPUS** Ad hoc eine Berichtigung: Andreas KUGLER hat schon seine Version der Auslegung der Tatsachen bzw. wie ihr die Tatsachen sieht, geschildert. Es ist noch nicht belegt, ob das stimmt. Ich bin bereits mit Bernhard Wallisch in Kontakt und er kommuniziert mit dem Bundesministerium. Wir wissen dann in Zukunft ob das so ist oder nicht. Ich bitte jetzt noch nicht solche Äußerungen zu

tätigen, wenn es noch nicht bestätigt worden ist. Der Fairness halber.

- SCHWENN** Es ist auf jeden Fall in Frage gestanden. Ich sehe das Vorgehen von KUGLER, dass er es übernommen hat, deshalb als legitim in gewisser Weise. Ich weiß auch nicht. Ende der Wortmeldung.
- HELLERSCHMIDT** Ich schließe mich der Kritik von TRATTNIG, WEBER und KAPUS an. Ich möchte hinzufügen, dass ich es ziemlich nervig gefunden habe, dass die letzte Sitzung schon wieder an einem Datum war, dass wir letztendlich keine effektiven Beschlüsse fassen konnten, sondern nur Sachen wo schon Einigkeit bestand. Ist nicht Sinn eines FA, dass man dort sitzt und Dinge absegnet und nicht über Änderungen diskutieren kann. Ich habe das schon im FA gemacht – ich appelliere wieder sowohl an den Vorsitz als auch an dich, KUGLER, dass ihr euch da in Zukunft besser abstimmt wegen der Terminfindung.
- KAPUS** Ich als Ersatzmandatarin von TOPPLER hätte das übernehmen können als Schriftführerin
- KOPPENSTEINER** Ich möchte mich dafür entschuldigen, ich sehe die Verantwortung nicht nur bei KUGLER. Ich bin im Vorsitzteam die Person, die sich mit den Finanziellen Angelegenheiten beschäftigt. Das hat sich im Zuge des Semesterbeginns verzögert. Ich will auch, dass wir in nächster Zeit genug groß dimensionierte Zeiträume haben, dass die Beschlussfassung sinnvoll ist und um diese in die UV-Sitzung zu tragen.
- KUGLER** Ohne es auf die persönliche Ebene runterbrechen zu wollen. TRATTNIG bei dir ist das Problem: wir schicken die Termine per Doodle aus, dann antwortest du , du willst einen Abendtermin, es ist kein Problem das aufzunehmen, aber bei dir kommt es immer eine Woche später. Genauso wie du zugegeben hast, du hast das Protokoll nicht einmal gelesen und regst dich dann über das Protokoll auf. Das ist schwierig.
- STRUBE** Ich stelle den **Formalantrag** den TOP zu beenden. Es ist jetzt vielmehr eine Diskussion zwischen einzelnen Personen, die schwierig ist in der UV zu führen. Auch der Kontext ist nicht da. Sachen wie Terminfindung können wir untereinander besprechen. Die Kritikpunkte sind ins Protokoll gegeben worden und ich würde gerne zum nächsten TOP kommen.
- PUHR** **Gegenrede:** Der TOP heißt Bericht aus dem FA. Es mag sein, dass es persönlicher wird, aber es gab noch nicht die Gelegenheit über einzelne Inhalte zu sprechen. Ich habe noch eine Anmerkung. Wenn wir das jetzt beenden, wo soll ich das einbringen?
- STRUBE** Ich **ziehe** den **Formalantrag zurück** und würde bitten auf die Inhalte des FA zu kommen.
- KOPPENSTEINER** Ich kann mich anschließen, bitte konkret über Inhalte des FA zu diskutieren.
- PUHR** Es mag sein, dass ich es nicht ganz verstanden habe. Ich habe es nur überflogen, das gebe ich zu, aber ich sitze auch nicht im FA. Der Punkt bezüglich ÖH\_Magazin. Es gab einen Beschluss in der UV-Sitzung am 17.1.2014, wonach der FA sich mit der Prüfung und dem Abschluss des Rechtsgeschäftes der Erstsemestrigenausgabe SoSe 2014 ÖH\_Magazin beschäftigen hätte sollen. Es geht konkret um die Beauftragung. Ich kann aus dem Protokoll nicht nachvollziehen, inwieweit es in der Sitzung des FA abgehandelt wurde.
- KOPPENSTEINER** Möchtest du etwas dazu sagen, TRATTNIG?
- TRATTNIG** Nein, dieser Angriff war mir persönlich zu tief, weil er nicht den Realitäten entspricht. Deswegen fahren wir bitte konstruktiv mit der Diskussion weiter.

- KOPPENSTEINER** Danke PUHR dass du das aufwirfst. Ich muss hierzu konkret sagen, dass ich mich dem Beschluss der UV widersetzt habe, es dadurch im Finanzausschuss nicht behandelt wurde. Das war aufgrund der Zeitdringlichkeit, denn bis dorthin hätte es keine Sitzung des FA gegeben, wir haben aber die Erstsemestrigenausgabe bis zum Einsackeln fürs Erstsemestrigenackerl gebraucht. Sprich, die Ausgabe wurde durch meine Person/durch Sonia getätigt und dass in der Art der Druck in Auftrag gegeben wurde. Es ist eine Widersetzung gegen den Beschluss, aber aus dem Grund weil wir in dem Sinn der Ausgabe nicht nachgekommen wären, wir hätten keine Erstsemestrigenausgabe des ÖH\_Magazin gehabt.
- PUHR** Im Protokoll steht ja: Streichung TOP 6 Märzausgabe ÖH\_Magazin. Ich nehme an es wurde im Vorfeld fälschlicherweise getoppt? Die Märzausgabe haben wir ja beschlossen.
- KOPPENSTEINER** Das war beides ein Fehler meinerseits. Ich habe die Protokoll zu dem Tageszeitpunkt noch nicht gelesen und damals geglaubt wir haben die Märzausgabe nicht beschlossen, worauf wir auch den Druck des Märzmagazins vor uns hergeschoben haben, bis wir im Protokoll nachgelesen haben, dass das der Beschluss war der Jännersitzung und wodurch wir dann nach der Sitzung wussten, dass wir das drucken. Wir haben das fälschlicherweise nicht getoppt bzw. uns nicht an den Beschluss vom 17.1. gehalten, dass mit der Ausgabe der FA beauftragt werden soll.
- WEBER** Im Zuge dessen würde ich es gut finden, wenn eine Mandatarin einen Antrag stellt, dass eine Woche nach jeder UV-Sitzung ein Beschlussprotokoll auszufertigen ist und an alle MandatarInnen, ReferentInnen, StV-Vorsitzende auszusenden ist. Ich glaube, dass dann dadurch solche Fehler nicht passieren.
- OBERMAIER** Ad hoc – wir haben so einen Antrag eingebracht vor 2-3 Sitzungen in der Muthgasse. Dass es öffentlich auf der Homepage veröffentlicht werden soll für MandatarInnen und öffentlich Interessierte.
- STRUBE** Ihr wolltet generell, dass alle Beschlüsse online gestellt werden. Die Liste ist so gut wie fertig und sollte nächste Woche online gehen. Das war ziemlich viel copy-paste. Was WEBER meint ist ein Beschlussprotokoll über Beschlüsse zur jeweils letzten Sitzung. Ich frage mich, wie das funktionieren kann, wenn das Protokoll noch nicht bestätigt wurde.
- WEBER** Weil Anträge schriftlich vorzulegen sind. D.h. die dürfen nachher nicht geändert werden und weil das Abstimmungsverhalten schriftlich festzuhalten ist. Auf der BV wird das auch so gehandhabt. Möchte jemand den Antrag einbringen?
- KAPUS** **Formalantrag** auf 5 Minuten Sitzungsunterbrechung für die Formulierung des Antrags.
- KOPPENSTEINER** Gibt es Gegenstimmen? Nein.

15:31 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

15:43 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

**KOPPENSTEINER** Es gab den Wunsch einen Antrag zu stellen.

**KAPUS** **Antrag:**

*Die Universitätsvertretung der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass ein Beschlussprotokoll, in dem alle Anträge der jeweiligen UV-Sitzung mit dem Abstimmverhalten enthalten sind, spätestens 1 Woche nach der jeweiligen Sitzung allen MandatarInnen, Studienvertretungen und ReferentInnen zur Verfügung gestellt werden soll.*

**Antrag Nr. 12: KAPUS**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass ein Beschlussprotokoll, in dem alle Anträge der jeweiligen UV-Sitzung mit dem Abstimmverhalten enthalten sind, spätestens 1 Woche nach der jeweiligen Sitzung allen MandatarInnen, Studienvertretungen und ReferentInnen zur Verfügung gestellt werden soll.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>9</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>1</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

**WEBER**

Dieser Antrag gilt somit für das Protokoll dieser Sitzung.

## TOP 15

## Jahresabschluss 2012-2013

**FURCH**

Wir sind fertig mit dem Jahresabschluss 2012/2013. Ich habe den Prüfbericht vorliegen, Herr Mag. HEINRICH hat keine Einwände zum Abschluss. Wenn jemand Fragen hat, kann er gerne zu mir kommen. Er liegt im Sekretariat auf und ist auch auf der Homepage. Sonst gibt es nicht viel zu erklären.

In diesem Sinne möchte ich zwei **Anträge** stellen:

*Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen den Jahresabschluss 2012/2013 in der vorliegenden Fassung anzunehmen.*

*Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen den Bilanzgewinn der Jahresbilanz 2012/2013 den freien Rücklagen zuzuführen.*

**KOPPENSTEINER**

Gibt es zum ersten Antrag Redebeiträge?

**PUHR**

Indirekt. Die Frage ist, wie, wo und wie lang der Abschluss aufliegen sollte. Meines Wissens war er nur im Sekretariat zu finden. Ich finde, dass der Abschluss auch auf der Webseite liegen sollte einige Wochen im Vorfeld, da ihn im Sekretariat sicher niemand suchen wird. Die Webpräsenz ist etwas besseres, um die Leute zu erreichen.

**KOPPENSTEINER**

Ich gebe zu, gesetzliche Frist mit dem Webauftritt von 2 Wochen wurde nicht eingehalten. Wir haben den Jahresvoranschlag in digitaler Form erst vor einer Woche bekommen und hochgeladen.

**FURCH**

Konkret bzgl. Onlinestellen: der Jahresabschluss betrifft auch das WiRef – man kann auch Kontakt mit der Wirtschaftsreferentin aufnehmen, die ihn vorlegen kann, nicht nur Sekretariat.

**PUHR**

In meinen Augen kommt das nicht den Transparenzvorgaben nach. Ich bin der Meinung – Stichwort Holschuld – dass man es aktiv seitens ÖH BOKU kundtun sollte über möglichst viele Kanäle und entsprechend lange Zeit. Ich verstehe, dass es getrennt war, trotzdem sollten wir es konsequent durchziehen, auch klassische Kanäle, ist für mich auch Webseite, zu verwenden.

**WEBER**

Im HSG ist vorgesehen, dass der Jahresabschluss und -voranschlag 2 Wochen in Räumlichkeiten der ÖH aufliegen müssen. Vom Verfahren her war alles in Ordnung. Ihr wisst alle, dass in naher Zukunft eine HSG Änderung kommt und der/die GesetzgeberIn auf moderne Dinge reagiert, wie dass es Homepages gibt. Vielleicht.

**KOPPENSTEINER**

Sonst noch Wortbeiträge?

### Antrag Nr. 13: FURCH

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
den Jahresabschluss 2012/2013 in der vorliegenden Fassung anzunehmen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

**KOPPENSTEINER**

Gibt es zum zweiten Antrag Redebeiträge?



**WEBER** Ich möchte hier auch wieder mein Lob ans Team der ÖH BOKU aussprechen. Ich weiß durch die Arbeit auf der BV, wie andere Wiener UVs/ÖHs arbeiten. Die ÖH der Uni Wien hat ein Minus von 270.000 Euro erwirtschaftet. Ich bin froh, dass es bei uns so schnell funktioniert hat und dass der Abschluss trotz der Mensapickerlgeschichte positiv ist. Meiner Rechtsmeinung nach wird er noch positiver werden.

**STRUBE** Ich bedanke mich bei den Leuten, die hier beteiligt waren, auch bei Emma, die Buchhaltung macht und dabei hilft, bei Sonia und Sabrina, die viel Arbeit reingesteckt haben.

**KOPPENSTEINER** Gut, gibt es zum zweiten Antrag Redebeiträge? Nein?

#### **Antrag Nr. 14: FURCH**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
den Bilanzgewinn der Jahresbilanz 2012/2013 den freien Rücklagen zuzuführen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

**KOPPENSTEINER** Unser Rücklagentopf ist damit um 600 Euro reicher.

**WEBER** Eine formale Frage. Wenn der ganze noch-nicht-Rechtsstreit mit der ÖH Uni Wien beigelegt ist, passiert dann mit den 15.000 Euro, die da mehr werden, die Umwidmung in die freien Rücklagen automatisch? Oder wird das erst wieder in der nächsten Sitzung neu..?

**KOPPENSTEINER** Es ist als Rückstellung verbucht worden, sprich es ist Geld das nicht angegriffen werden darf, wie ein Tresor – wir haben das Vermögen aber wir dürfen es nicht angreifen. Sollten wir im nächsten Jahr die Ausgaben nicht tätigen müssen und es ist im Jahresabschluss klar, dass sie nicht mehr auf uns zukommen, wird die Rückstellung aufgelöst und wandert in die Bilanz hinein. Wenn dann immer noch nicht feststeht, ob wir die Ausgaben tätigen müssen, bleibt sie eine Rückstellung.

**WEBER** Rückstellungen muss man trotzdem aktiv auflösen und die werden passiv.

**KOPPENSTEINER** Mit der Bilanz wird die Rückstellung.. Rückstellungen gehören zu den Vermögenswerten.

**WEBER** Die Rückstellung kann man ja nach einer gewissen Zeit in freie Rücklagen umwidmen.

**KOPPENSTEINER** Das würde automatisch mit der Bilanzierung geschehen.  
Gibt es sonstige Wortmeldungen? Wenn nicht, darf ich diesen Top schließen.

## TOP 16

## Beauftragung des Drucks des ÖH-Magazins

**KOPPENSTEINER** Wir hatten im Jänner beim TOP Einzelangebote für einzelne Ausgaben vorliegen. Diese wurden damals nicht in dieser Form angenommen mit unserem Ziel für ein Jahr die Druckbeauftragung an eine Firma zu vergeben. Die Pressereferentin Maria LÖSCHNAUER daher wurde nochmals beauftragt längerfristige Angebote einzuholen. KAPUS das dankenswerterweise mit ihr abgewickelt und ich darf sie bitten vorzustellen.

**KAPUS** Ich hoffe, jeder hat die Unterlagen angeschaut. LÖSCHNAUER hat vier angeführt, jede mit zwei Varianten, wie wir wissen gibt es zwei Varianten, wie dick das ÖH\_Magazin sein kann. Sie hat zwei angegeben, damit wir untersten Wert und obersten Wert haben. Je nachdem wie man sich innerhalb des Jahres für 32 oder 24 Seiten entscheidet, dass sich das preislich zwischen diesen Schwellenwerten einpendelt.

Variante 1 mit 24 Seiten mit 4 Seiten Umschlagseiten

Variante 2 mit 32 Seiten und vier Seiten Umschlagbindung.

Vorliegend sind zehn Ausgaben, damit wir den Rückhalt haben für den Jahreswechsel 2015/16, damit nicht sofort von der UV ein neues Angebot eingeholt werden muss oder ein neuer Beschluss getätigt werden muss, damit die UV in Zukunft ein bisschen Luft hat. Wir haben uns das letzte mal darauf geeinigt, 10 Angebote einzuholen. Ausgeschrieben wurde auf dreizehn Druckereien – vier haben die beste Angebote, wobei Gugler Sonderstellung hat, weil wir bereits mit ihnen bisher Druckvertrag hatten, Firma ist einzige mit Cradle-to-Cradle. Info nebenbei: LÖSCHNAUER hat es ernst genommen wegen Kritik der Monopolstellung von Gugler von C2C vom letzten Mal und sich umgeschaut – in Deutschland gibt es niemanden, der das anbietet. Sie hat intensiv gesucht.

Die Rückmeldung war von Janitschek, Klampfer und Grasl fairprint leider, dass es kein Gesamtangebot von ihnen geben kann, da ihnen die Schwankungen zu unsicher sind. Der E-mail-Verkehr ist angehängt. Wir haben nur ein Gesamtangebot von Gugler. LÖSCHNAUER hat die Einzelausgaben bei den anderen zusammengerechnet. Bei den Varianten können also Jahresschwankungen drinnen sein je nach Preisschwankung bei Papier und Co.

Die Ergebnisse mit Variantenvergleich V1/V2.

Wenn man nur die PFC-Varianten vergleicht: Gugler: V1 40.700/V2 45.000. Grasl V1: 45.000/V2: 49.000 – schlechter als Gugler. Klampfer ist bei V1+V2 günstiger als Gugler und Grasl. Janitschek ist in V1 das günstigste Angebot, V2 schneidet schlechter ab als Klampfer. Bei C2C sind wir bei Fa. Gugler natürlich am teuersten dran. Was das Gesamtangebot bei V2 betrifft. Bei V1 pendelt es sich ein als dritte Position. Als Balkendiagramm sieht man das darunter nochmal schön aufgeschlüsselt.

Empfehlungen: Fa. Gugler hat eine gute Zusammenarbeit mit uns. Bei den Angebotseinholungen haben wir jeweils immer dieselben Bedingungen gestellt, dieselben Anforderungen ausgeschickt. Es war bei der Fa. Gugler um einiges einfacher das ganze bekommen als bei den anderen, das war teilweise sehr anstrengend, vor allem die MwSt.preise zu bekommen sprich Bruttopreise von Magazinen – war schwierig zu kommunizieren. Die sind jetzt dabei, obwohl bei manchen Angeboten immer noch in Signatur steht „zzgl. MwSt“ oder „Nettopreis“. Ihr könnt euch sicher sein, dass es so passt wie es oben steht.

Ich stelle es zur Diskussion.

**KOPPENSTEINER** Gibt es Fragen oder Diskussion dazu? Gibt es einen Antrag?

- KAPUS** Ich habe noch keinen formuliert.
- KUGLER** Um die Zeit zu überbrücken bis der Antrag formuliert ist: mir fällt auf, es liegen immer viele ÖH-Magazin-Exemplare umher, die an die falsche oder alte Adresse geschickt worden sind. Ich weiß nicht, wie diese Adressenliste aussieht, vielleicht kann man anfangen – ich weiß nicht ob sie wer doppelt bekommt, alte Adressen – hier durchzusortieren. Es sind doch viele Exemplare die man zu viel druckt und die monatelang herumliegen. Ich weiß auch nicht, wie man die Adressen überprüfen kann, aber wenn wir schon bei C2C und Nachhaltigsdenken sind, sollte man hier Überlegungen anstellen.
- SONNLEITNER** Was ich weiß, werden die Adresslisten von BOKUOnline übernommen und die Referentin sortiert durch, welche Adressen doppelt sind, welche WGs sind, es werden 11.000 Adressen der BOKU-Studierenden herangezogen einzeln auf Fehler überprüft, wo steht „ich wohne bei Mama“ oder was auch immer. Das wird manuell gemacht. Es ist anscheinend nicht zu vermeiden, dass manche Adressen doppelt oder falsch sind.
- KAPUS** Ergänzend zu Annas Antwort: viele Studenten aus Paranoia oder Rückhalt von Daten angeben, dass sie am Stephansplatz 1 wohnen usw. Manche internationale Studierenden wissen noch nicht wo sie wohnen werden und geben andere Adressen an. So habe ich es auch gehört.
- OBERMAIER** Ich denke die meisten MandatarInnen können sich deshalb nicht an der Diskussion beteiligen, weil wir die Sitzungsunterlagen zu diesem TOP erst gestern um 19:00 Uhr bekommen haben. Wir haben gestern mit 6 Computern probiert und konnten die Angebote nicht öffnen, lediglich die von Maria selbst erstellten Unterlagen konnten wir öffnen, das Medienblatt und den E-Mail-Verkehr.
- KAPUS**
- WEBER** Die Angebote selbst wurden von Maria ausgeschickt. Das gestern war es nur eine Zusammenstellung der Angebote bzw. Aufbereitung des Angebotsvergleiches. Die Angebote waren schon da. Was jetzt ausgeschickt wurde, waren nicht die Angebote sondern die Aufbereitung.
- KAPUS** Und teilweise die Aufstellung mit der MwSt. - weil es anstrengend war, die korrigierten Angebote zu bekommen.
- PUHR** Ich habe eine Frage bzgl. des sich-Umschauens. Wurde im Vorfeld mit anderen HochschülerInnenschaften Kontakt aufgenommen, interessehalber, um zu eruieren wie sie zu ihren Drucksorten kommen und mit welchen Druckereien sie in Kontakt stehen?
- BRANDNER** Ich habe vorhin den Tätigkeitsbericht verlesen. Maria LÖSCHNAUER sagte, beim Treffen der bundesweiten ÖH-Pressereferate haben sie sich darüber ausgetauscht.
- WEBER** Ad hoc: wir sind meines Wissens die einzige UV, die sich so ein nachhaltiges Magazin leistet.
- Ich bin voll des Lobes und finde es super, dass es gut funktioniert mit den Angeboten, nachdem es in der letzten Sitzung sehr unschöne Szenen gab. Ich hoffe, dass die KollegInnen von der AG jetzt sehen, dass Maria LÖSCHNAUER nicht abgewählt werden soll. Ich bin sehr froh darüber, dass wir das Magazin für nächstes Jahr beschließen können. Ich freue mich auf die Artikel im Magazin. Ich kann noch weiter reden bis der Antrag von KAPUS fertig gestellt wird aber mir fällt gerade nicht mehr ein.
- SCHWENN** Sonst sage ich noch was. Ich habe es mir durchgeschaut. Natürlich ist es von den Druckereien schwierig ein Angebot auszugeben, wenn nicht bekannt ist, was man genau will. Ich sehe es trotzdem noch als kritischen Punkt wenn wir

einem Monopolisten, was positiv zu sehen ist, den Vortritt zu lassen, da der Markt nicht wirken kann und die Preise sich irgendwie entwickeln – ich wäre stark dafür, sich auch europaweit umzuhören was die marktüblichen Preise bei C2C sind.

Weiters zu C2C zu sagen – ich kenne auch andere Firmen, die ihre Produkte aus reinen verkaufspolitischen Gründen C2C-zertifizieren ließen, um höheren Preis zu bekommen, sie haben dafür Geld in die Hand genommen um C2C zertifiziert zu sein. Man mag davon halten was man will. Ich wollte das in den Raum werfen, nicht einer anderen Art von Werbung/Geschäftemacherei auf den Leim zu gehen auf Kosten der Studierendenbeiträge.

Es gibt vielleicht andere Wege, um das ÖH\_Magazin ökologisch vertretbarer oder richtiger zu machen. Man könnte es, wenn man es so haben will, nur mehr per E-Mail ausschicken. Dann brauchen wir gar nicht mehr rückgängig machen, dass wir viel CO2 Belastung produziert haben. Ich denke jetzt haben wir wieder viel Gesprächsstoff für die nächsten Minuten bis der Antrag fertig ist.

**KOPPENSTEINER** Danke, jetzt können wir wieder viel reden. Zum Punkt der Abhängigkeit von Monopolstellungen. Abhängigkeit ist ein gutes Wort. Wir sind immer auch stark davon abhängig, auch abhängig von dem was behauptet wird, was Leute auf Homepages und im gesprochenen Wort behaupten.

Gugler behauptet zB dass er Arbeitsverträge, MitarbeiterInnen im Unternehmen nach sozialen Kriterien einstellt, also was über dem Mindestmaß nach arbeitsrechtlichen Kollektivvertrag zusteht; er achtet darauf, dass Menschen nach höheren sozialen Standards gekündigt werden, dass das vorher angekündigt wird. Ich kann gar nicht alles wiedergeben. Es ist leicht eine Monopolstellung zu schaffen, wenn man so etwas macht. Man ist nicht markt- oder wettbewerbsfähig, wenn man solche Schritte setzt als Unternehmen. Es ist glaube ich schwierig Unternehmen zu finden, die sich in Konkurrenz zum Gugler stehen oder sich in Konkurrenz zu Gugler stellen wollen, die solche Unternehmensphilosophien umsetzen wollen.

Zur E-Mail-Aussendung. Ich hab keinen Tablet und ich nehme meinen Laptop nicht aufs Klo mit.

**BRANDNER** Ich verfolge die Diskussion nur am Rande mit. Aber dass wir schon wieder diskutieren ob Gugler hin oder her finde ich langwierig. Vielleicht gibt es wichtigere Themen.

**KOPPENSTEINER** Formalantrag 5 Minuten Sitzungsunterbrechung. Ist keine Pause, bitte pünktlich sein.

16:11 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

16:19 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

**KOPPENSTEINER** Es steht noch eine Person auf der RednerInnenliste.

**PUHR** Ich danke SCHWENN für den Beitrag, weil es mich weiter ermutigt meinen Antrag zu stellen im TOP 23 zum Thema Einrichtung einer Agru, die sich mit solchen Themen wie Monopolisten beschäftigen kann. Ich wollte nur meine Freude ausdrücken.

**MOSER** Aus Erfahrung mit der Fa. Gugler – sie machen super Arbeit, kein Problem. Bei manchen anderen Universitäten gab es aber teilweise Probleme mit Lieferungen, weil sie mit den Aufträgen nicht zurecht gekommen sind, haben sie ausgelagert an andere Druckfirmen. Es wurde nicht einmal umgepackt mit dem Firmenlogo Gugler, sondern teilweise direkt von Druckfirmen aus Tschechien und anderen angrenzenden Ländern nach Österreich gebracht, es nicht einmal sichtbar, dass es von der Gugler war. Sie werben mit Seriosität, das ist für mich das Problem daran.

- KAPUS** Das ist jetzt eine Aussage von dir. Hast du Grundlagen dafür?
- MOSER** Es gibt Grundlagen und Erfahrungsberichte, ihr könnt bei der Donauuniversität Krems anfragen. Die hatten das Problem auch schon. Da wird das teilweise mit unseriösen Autos hergebracht.
- KAPUS** Wie ist das belegt worden?
- MOSER** Mitarbeiter haben es mitbekommen. Ich habe es selber erzählt bekommen von Mitarbeitern dort und einmal habe ich es selbst erlebt. Sie haben Studienführer für die BeSt damals, schon bei der Fa. Gugler beauftragt, aber von einem Subunternehmen wurde es gedruckt, damals ist ein Auto mit tschechischem Kennzeichen gekommen und hat das einfach ausgepackt und es ist nicht einmal Gugler draufgestanden. Irgendeine tschechische Druckerei, keiner weiß mehr.
- KOPPENSTEINER** Ich komme sehr nahe der tschechischen Grenze und verwehre mich dagegen das wertend zu verwenden, weil es auch sein kann, vielleicht gibt es eine tschechische Druckerei, die C2C druckt in der Fabrik.
- SCHWENN** Dann könnten wir dort nach Preisen fragen.
- MOSER** Sie verlangen nicht wenig für C2C.
- KAPUS** Wenn man sich die Preise anschaut, spielt es sich ziemlich dort ein, was die anderen Anbieter wollen.
- TRATTNIG** Ich ziehe zurück, ich weiß sowieso nicht was unseriöse Autos sind.
- KOPPENSTEINER** Gibt es noch Wortbeiträge? Ich verlese nochmals den Antrag von KAPUS. Gibt es dazu noch Anmerkungen?

**Antrag Nr. 15: KAPUS**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
dass die Firma Gugler für alle Ausgaben des ÖH Magazins der Periode 2013-2015 ab der Juniausgabe 2014 inklusive der Oktoberausgabe und Erstsemestrigenausgabe des WS 2015/16 von der ÖH BOKU beauftragt wird. Gewählt wird dabei das C2C-Angebot der Firma Gugler.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>7</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>1</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>3</b>
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

- KOPPENSTEINER** Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP 15?

## TOP 17

## HOKUSBOKUS

**PUHR**

Ich habe den TOP Hokusbokus eingebracht, ich denke die meisten wissen wieso. Ich möchte ein Stimmungsbild einholen von der UV. Der Hintergrund ist der vor zwei Wochen erschienene Artikel im Falter mit ähnlichem Titel. Es ging um diverse Forschungsprojekte und Lehrende an der BOKU. In meinen Augen war der Artikel tendenziös in der Hinsicht, dass nur dieser Aspekt der Universität beleuchtet wurde. Es könnte der Eindruck entstehen, dass die Universität nur aus Wüschelrutengehern und Menschen, die mit Pflanzen reden, besteht. Meines Erachtens hat die Universität nicht bzw. nicht genügend reagiert – ich möchte den Falter-Artikel nicht aufwerten und bin der Meinung, dass der Artikel zu viel Raum bekommen hat, bzw. das Thema. Dennoch bin ich der Meinung, dass wir als Studierende überlegen sollten, was wir tun können/wollen, seien es Veranstaltungen. Wie wir darauf reagieren und Position beziehen wollen.

**KOPPENSTEINER** Wortbeiträge?

**TRATTNIG**

Ich hätte zwei Vorschläge. Wir könnten einerseits mit der Agentur für wissenschaftliche Integrität in Kontakt treten und nachfragen, welche Möglichkeiten es gibt die BOKU prüfen zu lassen, wie integer die BOKU ist bzw. diverse Grenz-/Arbeitsbereiche, in denen Arbeiten verfasst werden. Um hier eine Objektive Meinung einzuholen. Es gibt BOKUintern ein Gremium, mit ähnlichem Arbeitstitel wie wissenschaftliche Integrität, man könnte dort in Kontakt treten und fragen, was die sich dazu denkt.

**KOPPENSTEINER** Das ist die Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis.

**PUHR**

Prof. Hager.

**BRANDNER**

Ich habe nicht genau beobachtet, was es in den letzten Falterausgaben an Leserbriefen dazu gab? Wisst ihr etwas dazu? Gab es keine Stellungnahme der BOKU? Nein? Das wäre ganz interessant, würde ich erst mal sagen.

Um uns dazu überlegen wie wir reagieren wollen, müssten wir über den Artikel selber reden. Es ist eine längere Diskussion: was ist in dem Artikel konkret kritisiert worden, wie steht man der Esoterik überhaupt entgegen. Ich hab den Artikel so verstanden, dass wissenschaftliche Methoden von der BOKU kritisiert wurden und die Ergebnisse, dass am Ende etwas gesagt wurde, wie 'es muss weitergeforscht werden'; was leistet die BOKU für einen wissenschaftlichen Beitrag, wenn die Ergebnisse so etwas sind wie 'wissen wir nicht, muss weitergeforscht werden'? Ich glaube das wurde vor allem kritisiert. Aufbauend auf diese Feststellung, die ich getroffen habe, kann man sich überlegen wie man weiter vorgeht. Aber wenn wir nicht einmal wissen, ob es einen Leserbrief der BOKU dazu gab...

**KAPUS**

Wenn wir uns dem Thema annehmen, müssen wir auf jeden Fall mit der Quality Management-Stabstelle im Rektorat Rücksprache halten, weil gerade Quality Audit war und generell Qualitätsüberprüfungsprozesse laufen an der BOKU.

Der Senat hat den Artikel auch erst unlängst besprochen – KUGLER/SCHWENN – dass ihr später drauf eingeht, was im Senat dazu besprochen worden ist. Das ist mir zu Ohren gekommen, ich bin nicht im Senat.

**PUHR**

Ich weiß nicht genau, ob etwas in der Zwischenzeit gekommen ist im Falter, für mich ist es auch nicht so relevant. Schlussendlich geht es darum, wie wir uns dazu positionieren wollen.

Ad hoc ist mir dazu eingefallen: wir haben im BiPol gesprochen, wir haben die erwähnte Reihe „BOKU debattiert“, finde es ein interessantes Thema, das in einer Debatte aufzugreifen, durchaus im Artikel angesprochene Personen in die

Debatte einladen. Halte es für eine gute Idee die Stellen zu kontaktieren, die TRATTNIG erwähnt hat.

16:30 Uhr **Stimmübertragung** von **OBERMAIER** an **SCHWENN**

- BRANDNER** Habe ich dich richtig verstanden – was stellst du dir vor, eine Aufarbeitung?
- PUHR** Eine Aufarbeitung der Debatte.
- BRANDNER** Also eine Veranstaltung, die Wissenschaft thematisiert/woher kommt Wissenschaft.
- STRUBE** Möchte in diesem Zusammenhang erwähnen, dass das momentan das UAR eine ähnliche Veranstaltung plant, weil das UAR im vergangenen Jahr Veranstaltungen zu Homöopathie gemacht hat und es dieses Jahr wieder tun wollte. Wir haben gesagt, wir wollen gerne, bevor wir weiter Veranstaltungen, die in den Bereich Hokusfokus fallen oder nicht, fördern, dass wir eine Diskussion führen. Deshalb wurde das UAR beauftragt so eine Veranstaltung zu machen. Ich weiß nicht wie weit sie in der Planung sind. Vielleicht könnt ihr euch mit ihnen kurzschließen und das gemeinsam machen. Es kann auch darum gehen, wie geht man um mit Hokusfokus.
- KOPPENSTEINER** Ich finde es gut, dass wir solche TOP haben und in der UV diskutieren. Meine Meinung ist auch, ich kann mich der Kritik des Falter durchaus anschließen, wenn es zugleich auch etwas übertrieben formuliert wurde. Ich würde deshalb auch gleichzeitig die Bitte an das BiPol aussprechen, genauso eine Veranstaltung in der Reihe BoKU debattiert zu planen, eventuell das UAR zu fragen was geplant ist, etwas zu machen und als ÖH BOKU unsere Meinung zu dem Thema zum Ausdruck zu bringen.
- WEBER** Man darf auch meiner Meinung nach neben all der Kritik des Falter-Artikels an der BOKU und den Praxen nicht vergessen, dass dieser Artikel journalistisch sehr schwach ist, sehr einseitig. Ich habe mit mehreren in unserem Fachbereich persönlich betroffenen Personen gesprochen, wo viele dieser Dinge, die erwähnt wurden – es wurde zB eine Dissertation im Bereich der Chemie, der Analytik, erwähnt – dass es da vor allem durch persönliche Konstellationen zu solchen Dingen gekommen ist. D.h. muss man fragen, nicht nur den wissenschaftlichen Ansatz, was ist da dran, sondern auch wie kommen solche Themen aufs Tapet, wie kommen DissertandInnen dazu solche Themen zu bearbeiten? Das ist neben der wissenschaftlichen Debatte zu beachten.
- BRANDNER** Ich finde es total interessant und legitim, dass Studierende dazu forschen was sie interessiert, sei es Wünschelrutengehen oder nicht. Es geht darum neues Wissen zu akkumulieren. Es ist nichts negatives dagegen zu sagen, wenn man es wissenschaftlich erforschen will. Für uns sollte ein Thema sein, wie solche Arbeiten ausgehen, dass am Ende gesagt wird, es gibt keine Ergebnisse, die Methoden sind schwammig, die angewendet werden. Wir haben eh gehört: Pflanzen die mit irgendwelchem Elektro-Bla.. dass man über solche Themen forscht – Wissenschaft sagt ja das ist alles Esoterik – halte ich nicht für das Problem, sondern der Punkt ist wie geforscht wird und was die Ergebnisse sind. Wissenschaft ist dafür da so etwas auch erforschen.
- KUGLER** Was du gesagt hast KAPUS – es war an der Tagesordnung bei der letzten Senatssitzung, ich war zu dem Zeitpunkt aber nicht mehr anwesend. Der Artikel war schon, bevor er publiziert wurde, Thema in der CAS-Steuerungsgruppe – wie ich es verstanden habe, hat man schon davor gewusst von dem Artikel. Rektor Gerzabek meinte, das Problem an dem Artikel sei, dass es so dargestellt würde als würden die Arbeiten gezielt zB in die Richtung Wasseradern gehen, dass sie belegen dass es einen Einfluss hat. Aber wenn man es sich durchliest, wollen die genau das widerlegen, damit man wekommt von der

Esoterikschiene. Was genau im Senat war, kann ich auch nicht sagen. Da warst du auch mehr anwesend? Grundsätzlich – da müsste man Thomas anrufen, der war noch dort – sind wir spät dran mit einer Reaktion zu dem Artikel, das hätte vor drei Wochen passieren müssen.

**PUHR**

Ergänzend zu BRANDNER: ich glaube, es ist tatsächlich ein Unterschied, ob Methoden, wie sie auch im Artikel vorkommen, unkritisch verwendet werden, um etwas anderes zu untersuchen, oder ob die Methoden/Werkzeuge selbst, wie das Wünschelrutengehen, das Objekt der Untersuchung sind. Ich halte es für legitim, wenn man an einer Forschungsstätte wie der BOKU beispielsweise das Wünschelrutengehen kritisch untersucht oder hinterfragt was das Wünschelrutengehen bringen soll. Wenn man aber das Wünschelrutengehen selbst oder div. andere Methoden unreflektiert heranzieht, um etwas zu beweisen, das ist eher ein Problem. Da muss man differenzieren. Das würde ich gerne herausarbeiten im Rahmen von Veranstaltungen.

Das zweite: als du nicht da warst, WEBER, habe ich anfangs erwähnt, dass ich den Artikel auch für sehr tendenziös halte. Man muss auch anschauen wer den geschrieben hat. Trotzdem – Rektor Gerzabek wird zumindest indirekt zitiert mit dem Passus der Freiheit der Forschung und der Lehre. Das müssen wir uns auch trotz der kritischen Punkte vor Augen halten in der Diskussion.

**WEBER**

Ich kann und will nicht zu viel über den ganzen Schmafu reden, weil ich sonst ausfällig werde. Falls etwas mit dem UAR passiert – ich denke ihr seid dahinter, dass das nicht in eine Richtung abwandert.

Die andere Sache, dass auch dieses Semester wieder Radiästhesie abgehalten wird, finde ich eine Frechheit und finde, dagegen sollte die ÖH BOKU geschlossen auftreten. Es gibt keinerlei kritische Auseinandersetzung mit dem Thema in dieser LVA.

**KAPUS**

Darauf bezogen, dass es genau darum ging, dass diese Arbeiten sehr wohl untersucht werden können, das stimmt und es ist auch von Rektor Gerzabek die Meinung gewesen, die er vertreten hat bei sämtlichen Aussagen dazu. Dass etwas bewiesen werden kann bei wissenschaftlichen Methoden, ob etwas der Wahrheit entspricht oder nicht. Es gab schon eine Wissenschaft dafür. Das ist nicht der Punkt, dass wir dagegen sind, ob alle Themen der Welt wissenschaftlich untermauert werden können, ob man das machen darf, sondern dass die Methoden korrekt angewendet werden, dass das ganze vertrauenswürdig ist und der Reputation der Uni nicht schadet. Das ist im allgemeinen Interesse der Studierenden. Die BOKU hat teilweise nicht den besten Ruf und das schadet der Uni. Da sollte ein Augenmerk drauf gelegt werden. Dass das in manchen Fällen nicht zutrifft, kann ich nicht sagen/bestätigen, da ich mich nicht damit beschäftigt habe. Dafür wäre eine Infoveranstaltung gut.

Zum Punkt dass wir zu spät dran sind – das denke ich nicht, man kann nie zu spät dran sein. Dass die BOKU unseriös ist, dass sie nicht einer Universität entsprechen würde, oder sonstige negative Kritik kann hilfreich sein sich zu verbessern wie bei jeder Persönlichkeit. Man könnte das schon aufgreifen, aufarbeiten was es alles gab, das besprechen oder darstellen bei einer Podiumsdiskussion. Welche Form wir wählen, da bin ich überfragt. Ich bin aber nicht abgeneigt so etwas zu machen.

Jede/r BOKU StudentIn ist daran interessiert, dass die BOKU in einem guten Licht dasteht, und man gerne hier studiert, dass es gerne angenommen wird von Erasmus Studenten. Das könnte man als guten Fahrtwind nehmen, dass man sagt hier gibt es Kritik, hier könnte man etwas verbessern.

**SCHWENN**

Ich habe kürzlich mit einem Prof. auf der BOKU gesprochen, von einem ganz anderen Gebiet als dem im Falter angesprochenen. Von dem habe ich gehört, er bekommt laufend bis sehr oft Anfragen von leicht esoterisch angehauchten Vertreibern von biologischen Chemikalien und ähnlichem. Er beseitigt dieses



Problem immer damit, dass er erklärt wie er den Versuch aufbauen würde und damit erledigt es sich immer sehr schnell. Das liegt an den Professoren selber, wie sie diese Sachen sehen und lehren. Wenn das Ergebnis offen ist. Und nach wissenschaftlichen Methoden untersucht wird, kann man wenig dagegen haben. Wieso nicht.

**BRANDNER** Ich glaube die Conclusio ist, dass wir eine Infoveranstaltung machen werden oder was auch immer und ich würde mich da gern einbringen. Meine persönliche Sichtweise: ich denke über Wissenschaft, dass es ein altes System ist, das irgendwann einmal erfunden wurde und überdacht werden kann. Ich denke, dass man zumindest den Raum lassen soll, dass man sich weiterentwickeln kann. Wissenschaft soll nicht etwas Statisches sein. Ich finde diese Disposition den esoterischen Themen gegenüber.. früher dachte man die Erde sei flach. Das war auch aufgrund irgendwelcher Berechnungen. Man muss Raum lassen für neue Themen. Ich glaube nicht, dass wir jetzt schon alles wissen. Wenn man von vornherein sagt alles ist eso, alles ist scheiße.. dann werden wir stehen bleiben.

**WEBER** Die Methoden der empirischen Wissenschaft in Frage zu stellen und Esoterik gleichzustellen mit unterschiedlichen Phasen der Entwicklung des Weltbildes finde ich sehr weit hergeholt und es macht mich sehr wütend. Ja, Wissenschaft wächst, und es gibt neues zu erkennen. Aber das wissenschaftliche System wurde nicht erfunden. Man muss unterscheiden zwischen empirischer und geisteswissenschaftlicher Forschung. Es gibt Naturparameter. Alle Beziehungen auf dieser Welt berufen auf diesen Naturparametern. Es gibt Theorien, es wurde nicht nachgewiesen, aber es wurde alles berechnet und es wurde empirisch dargelegt, dass es so ist. Wir müssen jetzt wirklich nicht über die empirische Forschung diskutieren. Ja, Wissenschaft wächst. Aber nicht auf diese Art und Weise.

**HELLERSCHMIDT** Ich möchte auch dem dagegenhalten, was BRANDNER gesagt hat. Ich stehe Esoterik kritisch gegenüber, insbesondere dem Wünschelrutengehen. Ich finde, die Idee, dass das BiPol Infoveranstaltungen zu dem Thema machen sollte, sehr gut und vertraue euch, dass ihr gute Arbeit machen könnt.

**BRANDNER** Mir fällt nur eine Kleinigkeit ein – weil ich das Bsp. gebracht habe, die Erde sei flach – bis vor 20-30 Jahren hat man auch gesagt, Frauen können nicht Forstwirtschaft studieren.

**KOPPENSTEINER** Ich habe eine Bitte. Wenn wir weiterhin eine Debatte zu dem Thema haben, überlegen wir und reden wir darüber, was wir machen. Sagen wir das BiPol macht eine Veranstaltung ja/nein, machen wir Radiästhesie schon oder eine Presseaussendung, dass es keine Radiästhesiekurse mehr geben darf, aber tun wir nicht mehr darüber diskutieren, was gute wissenschaftliche Praxis ist und wo wir uns hinentwickeln sollten in unserer Gesellschaft.

**PUHR** Du hast es mir im Prinzip schon aus dem Mund gestohlen. Mir geht es auch nicht um die Methodik. Natürlich muss ich jetzt darauf reagieren. Ich sehe die Wahrheit zwischen den beiden Polen, zwischen dem von BRANDNER vorgetragenen und dem WEBER vertretenen Pol. Das stellt schön den Diskussionsbedarf dar.

Es geht auch in dem Artikel nicht nur um Esoterik, der Begriff ist schwammig. Auch andere Dinge wurden behandelt, die nicht in die klassische Esoterik fallen. Damit wären wir wieder beim Thema, Veranstaltungen bzw. was die BOKU tun könnte. Ich stelle mir vor, generell über gute wissenschaftliche Praxis zu reden und diese zu hinterfragen, was ist gängige wiss. Praxis, die Methodiken. Sind das alles, nur weil sie rationalen Kriterien entsprechen, Dinge die wir hinnehmen können? Viel tiefer ansetzen und die hinterfragen – gebe dir BRANDNER hier durchaus Recht. Was die Veranstaltung im BiPol betrifft, werden wir sie sowieso machen im Rahmen unserer Autonomie. Die Frage ist nur, was es für zusätzliche Veranstaltungen es geben kann und wer mit uns mitarbeiten möchte

an diesem Projekt.

- STRUBE** Ich möchte meinen Punkt zu Ende bringen. Es hat mit der Veranstaltung viel zu tun. Ich teile die Kritik von WEBER und HELLERSCHMIDT, am BRANDNER'schen Pol, aber finde es dogmatisch wenn du, WEBER davon sprichst, dass du weggehen musst wenn man über wissenschaftliche Kriterien spricht, dann geh bitte. Man muss über Sachen reden dürfen.
- Ich finde den Einwand von BRANDNER gut, die Wissenschaftlichkeitsfrage ganzheitlich zu hinterfragen, auch in der Veranstaltung. Die wissenschaftlichen Maßstäbe sind in bestimmten Zusammenständen entstanden, aus bestimmten Eliten, meist von Männern. Man darf hinterfragen wo das eigentlich herkommt, wo diese Methoden herkommen – was nicht bedeutet, dass die potentiell neuen Alternativen sich nicht trotzdem argumentativ rechtfertigen müssen. Diesen Blick würde ich mir in einer Veranstaltung wünschen.
- TRATTNIG** **Formalantrag** auf Schluss der RednerInnenliste, da noch einige Punkte heute behandelt werden müssen.
- KOPPENSTEINER** Keine Gegenstimmen. Die RednerInnenliste ist geschlossen, GRAF ist noch auf der Liste.
- GRAF** Ich finde es gefährlich wenn die ÖH sagt, LV werden gecancel. Inhaltlich bin ich ganz der Meinung dass Radiästhesie kritisch zu hinterfragen ist, aber wenn HochschülerInnenschaft sagt eine LV hat keinen Platz auf der BOKU..ja.
- KOPPENSTEINER** Damit ist Ende der RednerInnenliste erreicht.
- WEBER** Ich lade euch herzlich ein nächste Woche zum Biermontag zu kommen, um das alles zu bereden.

## TOP 18

## Satzung der ÖH BOKU

**KOPPENSTEINER** Der Tagesordnungspunkt wurde wieder eingebracht von PUHR.

**PUHR** Ich bringe einen Antrag ein:

*Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Es soll bis 11. April eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden mit dem Zweck, die Satzung der ÖH BOKU kritisch zu prüfen und erforderlichenfalls zu revidieren. Die ArGru soll sich jedenfalls der Überarbeitung der Tätigkeiten und Aufgaben der Referate, der Aktualisierung der Zuordnung von Studien zu den verschiedenen StVen sowie der Behebung etwaiger Rechtschreib-, Grammatik- und semantischer Fehler der Satzung befassen. Der ArGru sollen neun Menschen angehören. Fünf davon sollen gemäß D'Hondt-Verfahren entsendet werden, weitere jeweils 2 Personen sollen aus dem InterStV bzw. InterRef entsandt werden.*

Begründung: seit der letzten Satzungsänderung 2013, die sich in erster Linie mit der Referatestruktur beschäftigte – dazu gab es auch eine Agru deren Teil ich war – gab es strukturelle Änderungen und mehrere Änderungen, was die Tätigkeitsfelder der Referate betrifft. Darüber hinaus gab es nach meinem Gefühl jede Menge UV-Beschlüsse, die in meinen Augen in die Satzung eingearbeitet gehören. Die Liste ist beliebig erweiterbar. Es geht allgemein um eine Aktualisierung der Satzung.

16:55 Uhr **Stimmübertragung** von **SCHWENN** an **OBERMAIER**

**KOPPENSTEINER** Bitte PUHR formuliere deinen Antrag auf der Moodle-Plattform so, wie du ihn vorgetragen hast. Insbesondere den Teil mit der Aufteilung der MandatarInnen der Agru. Mehr kommt später von mir.

**WEBER** Grundsätzlich muss man bei der Agru zu Bedenken geben, dass die Änderung des HSG ansteht. Die Übergangsphase des neuen HSG könnte schon nächsten Monat starten. D.h. dass de facto alle Änderungen des HSG in einer Arbeitsgruppe eingebaut werden müssten. Es wird ein Service geben vom BiPol der BV, das die ÖHs darauf hinweisen wird, welche Änderungen es grob gegeben hat und wie sie die Änderungen in die Satzung einbauen müssen, also Vorschläge in die Richtung. Es werden sich einige Dinge ändern, das kann ich jetzt schon sagen. Ich kenne die Entwürfe – natürlich nicht – bitte das miteinbeziehen.

Zweitens wäre es interessant einen Zeitraum für die Arbeitsgruppe zu haben. Bis Ende des Sommersemesters? Dann müssen wir die Änderung bis Ende des SoSe fertig haben; wenn der Zeitraum bis 2017 ist.. ja.

**KOPPENSTEINER** Zu einer Satzungsarbeitsgruppe: bitte nur nach der UV beschicken. Im Gegensatz zur TÜWI Arbeitsgruppe ist das keine übergeordnete Agru zwischen den Organen der UV, StV usw. In dem Fall bezieht sich die Satzung nur auf die UV, daher würde ich bitten dass wir dahingehend eine Regelung finden.

**KAPUS** Es ist nicht ersichtlich, wann diese Ergebnisse der HSG Überarbeitung fertig sind, wann sie einfließen können in unsere Agru. Wenn das erst in einem Jahr der Fall ist, dann würde ich darauf plädieren, dass man darüber abstimmt.

**WEBER** Ad hoc: der Plan, den der Bundesminister verlautbart hat, war, dass vor Sommerpause des Parlaments der Beschluss entschieden werden soll. Es kann sein, dass er schon früher fertig wird. Es gibt eine einmonatige Begutachtungsphase, d.h. Mitte-Ende Mai, könnte auch möglich sein, dann brauchen wir sicher 1-2 Wochen bis wir uns einarbeiten können. Wir müssen unsere Satzung auch überarbeiten. D.h. Juni-Juli kommen die Ergebnisse auf

uns zu.

**PUHR**

Ich finde die Einwände von WEBER gerechtfertigt, was die HSG-Reform betrifft. Bin ein bisschen skeptisch, was den tatsächlichen zeitlichen Verlauf der Angelegenheit betrifft und ob das so schnell rechtswirksam ist. Bin nicht der Meinung, dass wir auf die HSG-Reform warten sollten. Wenn wir sehen, dass das ein Riesenbrocken, der einzuarbeiten sein wird, akut ist, würde ich wieder etwas einberufen. Persönlich bin ich der Meinung, dass wir den Istzustand unserer Satzung anschauen und auf den neuesten Stand bringen sollten. Wir sollten nicht den Fehler machen wie BOKU – die BOKU-Satzung ist auf einem alten Stand, gehört auch überarbeitet, es wurden Unmengen an Beschlüssen in diversen Organen gefasst, die momentan nicht abgebildet sind in der Satzung. Mühsam damit zu arbeiten.

Ich kann gern berücksichtigen, der Arbeitsgruppentätigkeit einen zeitlichen Rahmen zu geben.

Zu KOPPENSTEINERs Anregung: ich sehe es anders mit der Entsendung, nachdem explizit drinnen steht, dass man die Zuordnung von Studien zu StV behandeln sollte, sollte man auch StV-Menschen entsenden. Ich finde die Arbeitsgruppe kann durchaus offener gestaltet werden. Es ist schon so, dass der Beschluss bzw. was die Agru liefert trotzdem von der UV beschlossen werden muss.

**KOPPENSTEINER**

Das mit dem zeitlichen Rahmen finde ich auch sehr gut. Man sollte allerdings unbedingt abwarten, besonders was den Punkt Zuordnung von Studien zu Studienvertretungen betrifft. Der wird schlagend, dazu müssen wir entsprechende Beschlüsse von Senat und Rektorat abwarten, die im Laufe des Semesters getätigt werden. Dazu müssten wir – und das ist die Herausforderung – die Satzungsänderungen so beschließen, dass sie für die ÖH-Wahl 2015 greifen. Dort werden neue Organe der StV gewählt. Kommen Änderungen für die StV, dann müssen die bis dorthin wirksam sein.

Daher bin ich mir nicht sicher, ob es besser wäre, das ganze abzuwarten, was im Laufe des Semesters daherkommt, und im WS 2014, oder sofort zu starten, es laufend einzuarbeiten, damit es möglichst zu einem Beschluss eines neuen Satzungsentwurfs im WS kommt, damit man die Satzungsänderung rechtzeitig zur Wahl 2015 beschlossen hat.

Ich bin während meines Redebeitrag auch auf eine andere Meinung gekommen. Es ist besser mit der Agru gleich zu starten, um so früh wie möglich mit Satzungsänderung fertig zu sein.

**WEBER**

Was man nicht vergessen darf – es gibt die Möglichkeit von Übergangsbestimmungen. Wenn wir im Mai erfahren, dass das Studium WOW abgeschafft werden sollte – weil ich mir nicht sicher bin welche Fristen der Senat einhalten muss, bzgl. Informationsfristen – da könnte man Übergangsbestimmungen reinschreiben, dass bis zu ÖH Wahl 2015 die alte StV-Struktur bestehen bleibt, und nach der Wahl die neue Regelung in Kraft tritt.

Die HSG-Reform wird ein neues Gesetz bringen, nicht nur eine Gesetzesänderung, d.h. man könnte sich überlegen im Zuge der Umsetzung dieser Reform auch nicht nur Satzungsänderung macht, sondern eine neue Satzung.

**KOPPENSTEINER**

Man muss eh nicht dezidiert hineinschreiben, dass ein Organ Bestand hat. Es ist so, dass ein Organ automatisch bis Ende der Funktionsperiode Bestand hat. Wenn man neu zuordnet/beschließt, eine neue Anzahl/Zuteilung, ein neues Organ oder ein altes nicht mehr beschließt bzw. aus der Satzung streicht, dann würde sowieso eine StV bis Ende des Jahres laufen und automatisch mit der nächsten Konstituierung, der nächsten Wahlperiode, neu beginnen. Von daher muss man glaube ich keine Fristen definieren.

Gibt es weitere Wortmeldungen? Ich verlese den Antrag von PUHR nochmals.

Dazu noch Meinungen?

**Antrag Nr. 16: PUHR**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Es soll bis 11. April eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden mit dem Zweck, die Satzung der ÖH BOKU kritisch zu prüfen und erforderlichenfalls zu revidieren. Die ArGru soll sich jedenfalls der Überarbeitung der Tätigkeiten und Aufgaben der Referate, der Aktualisierung der Zuordnung von Studien zu den verschiedenen StVen sowie der Behebung etwaiger Rechtschreib-, Grammatik- und semantischer Fehler befassen. Der ArGru sollen neun Menschen angehören. Fünf davon sind nach D'Hondt-Verfahren aus der Universitätsvertretung zu entsenden, weitere jeweils 2 Personen sollen vom InterStV bzw. InterRef entsandt werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

## **TOP 19 IT – Hardware & Software**

**KOPPENSTEINER** Wir haben in der UV-Sitzung vom 18.10.2013 die Einrichtung einer Arbeitsgruppe dazu beschlossen. Ich freue mich über den Bericht und darf dazu Christoph GRAF und Sabrina KAPUS das Wort erteilen.

**KAPUS** Wir hatten keine wichtigen Sitzungen in letzter Zeit. Wir sind momentan schwer dabei umzusetzen, was wir in den Sitzungen beschlossen haben und zu schauen wie die Umsetzung funktioniert. Vom Finanzausschuss wurde der Server genehmigt, worüber wir uns gefreut haben. Setzen derzeit die Maschinen auf, um sie zu bespielen sie mit Daten, und sie probeweise anlaufen zu lassen. Werden euch dazu entsprechend berichten. Im InterRef haben wir das ganze bereits präsentiert und besprochen. Dasselbe werden wir im InterStv am 26. März machen, dass alle Menschen eingebunden sind.

Momentan gibt es noch Unsicherheiten im Lizenzverfahren mit der BOKU. Werden euch auch hier auf dem Laufenden halten. Deshalb auch Umstieg auf LINUX. Es gibt neue Arbeitscomputer, 20 STK mit Monitor vom ZID. Der Wert wie erwähnt, wir haben uns viel erspart. Ein Monitor in der Klasse würde 200 Euro kosten. Es ist eine sehr gute Ausstattung, die uns zur Verfügung gestellt worden ist.

Die Arbeitsgruppe Homepage wird anlaufen, nachdem wir schon die Formulare ausgeschildert haben, das war ein erster Eindruck, was den Referaten und StVen fehlt – es waren interessante Ergebnisse. Das ganze wollen wir jetzt präzisieren, dass jemand von den StVen und Referaten in die Arbeitsgruppe kommt. Wir werden dementsprechend schauen. Momentan reduziert sich Agru auf IT-Leute, also die Admins und andere IT-Interessierte, obwohl es eine offene Agru ist. Wir würden uns über regen Zufluss freuen. Je mehr Leute mithelfen, desto schneller geht es, desto günstiger wird die Homepage. Alles was später kommt und noch eingearbeitet werden muss kostet mehr. Mein Appell an euch: bereichert uns mit euren Vorstellungen.

**KOPPENSTEINER** Danke für den Bericht.

**WEBER** Wann war die letzte Sitzung? Ich habe keine Termine gefunden?

**KAPUS** Ja keine Termine in letzter Zeit – die Admins sind Teil der Arbeitsgruppe und bereiten derzeit die Arbeitsstationen für die StVen und Referate auf. Sie mussten Lizenzen entfernen von den Computern, wir haben nur die Hardware bekommen. Wir bekommen ein schnelleres und einfacheres Wartungssystem, Single-Sign-On-System. Geringerer Wartungsaufwand für Admins – das war bisher unzufriedenstellend für alle die mitgearbeitet haben. Wir haben die Lösung gefunden und es dauert bis alles eingerichtet ist. Deshalb keine Agru-Sitzungen, weil alle beschäftigt sind.

**WEBER** Weil du gemeint hast, kommt zu den Sitzungen.

**KAPUS** Nein ich meinte die nächsten Sitzungen. Super, dass das InterStv bald da ist, damit wir das bald besprechen können. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Leute nicht gekommen sind, oder ich habe keine E-Mail-Rückmeldungen bekommen außer von Maria (Pressereferat), die Formulare wurden teilweise angenommen. Man muss darauf nochmal pochen und es mit allen Kräften platzieren, und es in diesem Semester angehen – werde es wieder ausschreiben und dann kann jeder kommen.

17:14 Uhr **Sitzungsunterbrechung**

17:35 Uhr **Sitzungswiederaufnahme**

## **TOP 20                    Bericht Senatsstudienkommission**

- STRUBE**                    Wir nähern uns dem Finale bevor wir zum retardierenden Moment der Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden kommen.
- Wer kann aus der Senatsstuko berichten? Ich sehe eine Person und höre sie auch..
- PUHR**                    Ich darf berichten. Wir befinden uns in der heißen Phase, nachdem bald die Fristen auslaufen für Änderungen in Curricula, die ab 1.10.2014 gültig sein sollen und den Senat wieder beschäftigen.
- Wir hatten am 5.3. eine Arbeitssitzung der Senatsstuko. In dieser ging es u.a. um den schon öfter erwähnten WÖW Master. Das Konzept dazu wurde mit einer Enthaltung angenommen. Und ebenfalls Thema war der Dauerbrenner Donaumaster. Diese Dauerbaustelle wurde – sofern Senat auch so gesehen hat – an die Fachstuko AW weitergeleitet zur Behandlung.
- Was unmittelbar für Studierende relevant ist: Thema prüfungsimmanente LVen. Wir haben ja einen Senatsbeschluss zu dieser Materie, der ein paar Jahre her ist und in erster Linie die Übungen, speziell die VUs, behandelt, es gibt aber andere LVen, die prüfungsimmanente Charakter haben. Es wird bald eine AGrusitzung der AGru Qualitätssicherung in der Lehre geben, wo das Thema behandelt werden soll. Der damalige Beschluss soll überarbeitet bzw. auf weitere LV-Arten erweitert werden, damit Rechtssicherheit für Studierende und Lehrende kommt.
- Thema lebende Fremdsprachen – es kam die Idee auf, dass man nur mehr lebende Fremdsprachen bei Fremdsprachen-LV anrechnen können lassen sollte. Entsprechender Vorschlag zur Änderung der Mustercurricula wurde getätigt. Ich habe dagegen argumentiert, dass Latein und Altgriechisch durchaus an einer Bildungsstätte ihren Platz haben, weil ich auch selbst von meinen bisschen vorhandenen Lateinkenntnissen profitiere und es meines Erachtens auch auf andere Studierende zutreffen kann.
- Die kommende Sitzung der Senatsstuko ist am 26.3. - nächste Woche Mittwoch scheint ein heißer Tag werden, was die div. Veranstaltungen betrifft. Nach derzeitigem Stand wird es in erster Linie um Anpassungen von Curricula gehen. Meines Wissens nach ist nichts Akutes getoppt. Sollte sich da etwas ergeben, werden die Mandatäre von der Studierendenkurie Informationen bereitstellen.
- STRUBE**                    Danke. Gibt es Ergänzungen oder Fragen zum Bericht?
- WEBER**                    Hast du von der Sache bzgl. STEOP von LBT berichtet?
- PUHR**                    Bei der STEOP LBT ging es um das Aufstocken einer STEOP LV von 2 auf 3 ECTS-Punkte. Dieser Antrag wurde schlussendlich zurückgezogen, auch weil seitens Unileitung die Begründung kam, dass 2015 umfangreichere STEOP-Evaluierung gestartet werden soll und im Rahmen dieser eine Anpassung der LBT STEOP-Veranstaltung erfolgen soll. Nach meinem Kenntnisstand wurde festgestellt, dass Workload deutlich über 2 ECTS liegt, deshalb Antrag auf Aufstockung auf 3 ECTS. Wird im Rahmen der umfangreicheren Prüfung nächstes Jahr, womöglich schon diesen Herbst, angegangen werden.
- STRUBE**                    Wenn es keine weiteren Anmerkungen gibt, fahren wir fort.

## TOP 21

### Bericht aus dem Senat

**KUGLER**

Die letzten zweieinhalb TOP habe ich nicht mehr mitbekommen, aber das sind nicht wirklich Dinge die uns betreffen.

Bzgl. Fremdsprachen, Altgriechisch und Latein, ob als fremdsprachige LV anerkennen oder nicht – der Senat hat keinen Beschluss dazu gefasst. Frau Keber-Höbaus meinte, es wird im Einzelfall geprüft. Es gab Uneinigkeit – manche sagten ja, Latein vor allem. Es gibt keine einheitliche Vorgangsweise. Studienabteilung macht es einzeln aus.

Dauerbrenner Strukturierung der Fachstukas: Diskussion, dass AW und FW viele Masterprogramme zu betreuen, haben, dafür LAP nur eines zu betreuen hat. Die Diskussion – Umstrukturierung wäre wünschenswert, aber im Grunde, wenn es zusammengehört und darauf aufbaut, wo soll man strukturieren? Dann auch Diskussion über die internationalen Master, die immer mehr werden, dass man zumindest diese zusammenfasst und eigener Fachstuko zuordnet. Auch hier keine Beschlüsse gefasst.

Thema Baumaßnahmen: Eine Zahl, die euch interessieren könnte: wenn man die Gebäudekosten auf der BOKU anschaut, alles zusammen von Umbaumaßnahmen über Gebäudemieten etc. sind 2008 die Gebäudekosten bei 25 Mio. Euro gelegen. 2012, natürlich durch die Umbaumaßnahmen immer mehr, sind wir schon bei 36 Mio. Euro gelegen. Laut Auskunft vom Rektorat gibt es keinen Anlass zur akuten Sorge. Die Baumaßnahmen, was Großenzersdorf, Tüwi betrifft, werden aus dem Budget gedeckt.

Frau Vizerektorin Hinterstoisser war leider nicht da – dazwischen ist eine lange Diskussion aufgekommen zum Dauerbrenner Studierendenzahlen: wie reduziert man die, platt ausgedrückt. Frau Vizerektorin Hinterstoisser ist der Ansicht, dass man die STEOP verschärfen und Prüfungsanforderungen auf 70 % bei jeder Prüfung anheben sollte. Es ist leider nicht zur Diskussion mit ihr gekommen. Ich warne euch nur vor, da kommt sicher bei der nächsten Senatssitzung wieder was.

Sonst – Frau Prof. Schulev-Steindl ist ja nach Graz zurückgegangen. Der Ausschreibungstext wurde überarbeitet.

**WEBER**

Kurze Frage – wie viel Prozent bei Prüfungen?

**KUGLER**

Frau Hinterstoisser fordert 70% bei der Chemieprüfung – ihrer Ansicht nach sollte man das bei jeder Prüfung so halten.

**WEBER**

Die BV hat auch Forschungs- und Universitätsfinanzierung derzeit zum Thema, und weil wir eine Auswertung haben, die zeigt, dass es österreichweit 2008 oder 2009/10 einen Mietensprung von 15 % gab: die Zahl von 36 Mio. Euro, da ist sicher auch der Mietensprung drinnen. Normal ist die Entwicklung bei der BIG im Inflationsbereich – dann gab es ein Jahr mit einem Mietensprung von 15 %, und zwar österreichweit, nicht nur an BOKU.

**KUGLER**

Allgemein – es wird viel Geld in Hand genommen.

**PUHR**

War auch Thema in der letzten Senatssitzung der interne Umstieg Bachelor-Master auf genereller Ebene?

**KUGLER**

Nein? Meinst du..?

**PUHR**

Generell den Wechsel von abgeschlossenem Bachelor auf Master.



- KUGLER** Nein.
- KAPUS** Ich wollte fragen, wer stellvertretender Vorsitzender wird?
- KUGLER** Prof. Hasenauer ist Seanatsvorsitzender, die Stellvertreterin ist Prof. Baumgartner. Bei der Jännersitzung haben sie gesagt, da Prof. Schulev-Steindl nicht mehr da ist, versuchen sie die Aufgaben zu teilen zu zweit. Sollte das nicht funktionieren, wird jemand nachfolgen. Es gab keine Diskussion zum Thema am Mittwoch. Anscheinend funktioniert es bislang.

**TOP 22 Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. §25 Abs. 8 UG 2002)**

**STRUBE** Es liegen drei Anträge vor. Ich lese sie der Reihe nach vor und würde zur Abstimmung kommen, es sei denn eine Person sagt sie will drüber reden.

Antrag:

*Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass Daniel Böhm, Matthias Koppensteiner, Andreas Kugler und Michael Schwenn als studentische Mitglieder in den Senat entsendet werden. Als Ersatzmitglieder mit ständigem Anwesenheitsrecht werden Thomas Fauster, Katrin Gössinger und Andreas Weber entsendet.*

**KUGLER** Welche Änderungen gibt es konkret?

**STRUBE** Es ist KOPPENSTEINER als ständiges Mitglied in den Mandat gewählt worden.

**KOPPENSTEINER** MUNDSPERGER legt sein Mandat zurück, die FL BOKU entsendet mich als Hauptmitglied und WEBER übernimmt das Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht.

**STRUBE** Wir stimmen darüber immer im Gesamtpaket ab.

**Antrag Nr. 17: STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur beschließen:**

Die ÖH BOKU entsendet folgende studentische Mitglieder in den Senat der Universität für Bodenkultur:

**FL BOKU:**

KOPPENSTEINER Matthias  
BÖHM Daniel

GÖSSINGER Katrin (Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht)  
WEBER Andreas (Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht)

**AG BOKU:**

KUGLER Andreas  
SCHWENN Michael

FAUSTER Thomas (Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

**STRUBE** Schön, dass ihr für uns in den Senat geht. Danke sehr.

### Antrag Nr. 18: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge folgende Entsendungen in Berufungskommissionen beschließen:

Berufungskommission „Biomolecular Modelling and Simulation“

Sarah MEITZ  
Roland SCHÜRHAGL  
Bernadette FÜHRER (Ersatzmitglied)  
Georg SCHÜTZ (Ersatzmitglied)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**STRUBE**

Nun zur Senatsstuko. Hier wurde auch seitens der FL nachnominiert.

### Antrag Nr. 19: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur beschließen:

Die ÖH BOKU entsendet folgende studentische Mitglieder in die Senatsstudienkommission der Universität für Bodenkultur:

**FL BOKU:**

PUHR Gustav  
ZWÖLFER Katrin (Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht)

**AG BOKU:**

PICHLER Johannes  
SALZGER Erwin (Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## TOP 23 **Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden**

**STRUBE** Ich bitte euch das neuartige Onlinetool zu verwenden um die Anträge reinzuschreiben. Welche Anträge gibt es?

**MOSER** Ich habe es noch nicht reingeschrieben. Es ist recht kurzfristig. Verschiedenste Personen, die sich den UV-Stream anschauen, haben gesagt, die Werbeschaltungen sind nervig und sie können der Sitzung nicht folgen, weil 1,5 Min. bis 2 Min. Werbung dazwischen sind.

### **Antrag**

*Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass die Werbeschaltungen im UV Streaming beseitigt werden.*

Es kann sein, dass es am Anbieter liegt. Deshalb wurde der Antrag gestellt, dass es besser wird.

**TRATTNIG** Das liegt daran, dass wir das Angebot von USTREAM nützen. Es gibt ein kostenloses Angebot. In der Prüfungsphase, bevor ich den Anbieter ausgewählt habe, waren die Schaltungen anscheinend zu kurz um Werbung zu sehen. In der Vorbereitung sind mir keine Werbungen aufgefallen. Scheinbar gibt es die erst bei längeren Übertragungen. Mir ist beim Schauen nicht aufgefallen, dass es so oft der Fall ist. Es gibt natürlich die Überlegung einen kostenpflichtigen Pro-Account zu nehmen. Die IT-Abteilung unserer schönen ÖH meldet, dass es die Überlegung gibt einen eigenen Stream zu basteln. Von dem her ist der Antrag vielleicht hinfällig. Das Angebot, das wir nützen, ist kostenlos, damit entstehen keine Kosten.

**STRUBE** Was würde ein Proaccount kosten?

**TRATTNIG** Weiß ich nicht. Müsste man nachschauen, diese laufenden Kosten müssten man auch budgetieren.

**KAPUS** Die Arbeitsgruppe IT besteht aus 3-4 Personen, 2 davon arbeiten und sind nicht sehr intensiv dabei. Wir haben schon viel am Buckel und es sollte wer anderer machen, außer ihr wollt, dass es länger dauert.

**TRATTNIG** Clemens hat sich bei mir gemeldet, dass er das gerne machen will.

**KAPUS** Dann bleibt wieder etwas anderes liegen. Gut, dann kümmern wir uns um den Livestream.

**PUHR** Ich bin auch der Meinung, dass wir den Aufwand prüfen sollten und sehe ebenfalls die Prioritäten woanders.

**WEBER** Wobei die nächste UV-Sitzung im Juni ist.

**KAPUS** Ich weiß nicht, wie aufwändig es ist. Ich bin nicht dagegen.

**STRUBE** Ich habe mich mit dem ZID darüber unterhalten über das Thema Streamingkanal. Sie meinen es ist relativ aufwendig, auch was den Datentransfer betrifft, da es zu große Datenmengen kommt. Ich sehe TRATTNIG aufzeigen, es wird unterschiedlich gesehen. Vielleicht kann man andre Anbieter verwenden bzw. einen Proaccount Ihr nennt es ja der Betatest der UV-Sitzung um die Technik auszuprobieren. Es wird vielleicht zu verbessern sein. Ob es dazu Antrag braucht oder ob man das so machen kann weiß ich nicht.

Ich fände es schade, wenn wir aufgrund dieser Sache nächste mal keinen Livestream machen können weil wir keinen eigenen Stream haben und auf das

- Angebot zurückgreifen können.
- TRATTNIG** Ein Account kostet im Monat 100 Dollar. Ob es im Proaccount keine Werbung gibt weiß ich nicht. Die sog. IT-Ateilung möchte anmerken, dass bei ihnen nichts liegen bleibt.
- GRAF** Die 100 Dollar beziehen sich auf 100 ad-free Views. Die nächste Stufe ist 500 Dollar.
- KAPUS** Gut und praktisch, dass wir ein Liveupdate von der IT-Gruppe haben.
- WEBER** Ich fand die Formulierung 'beseitigen ' sehr gut.
- STRUBE** Ich finde es ok, es sollte das Ziel sein, die Werbeschaltungen wegzukriegen. So wie ich es lese, heißt es nicht, dass bei der nächsten Sitzung keine Werbung stattfinden soll und sonst kein Stream. Das zu beseitigen finde ich unterstützenswert. Ich würde mich freuen wenn wir mit der gleichen Konsequenz auch bei anderen Werbeschaltungen vorgegangen wären.
- Gibt es weitere Punkte zu diesem Antrag?
- WEBER** Müssen nicht alle Anträge gesammelt eingebracht werden und dann wird darüber abgestimmt?
- STRUBE** Das finde ich extrem mühsam und doof.
- WEBER** Ich weiß nur, bei der BV ist es so. Mach wie du es magst.
- STRUBE** Darf ich um Handzeichen bitten, dass wir die Anträge einzeln nacheinander behandeln, es ist sonst schwierig der Diskussion zu folgen. Auch wenn es anders vorgesehen wäre. Das wäre ein Punkt für die Agru Satzungsänderung.
- Wenn jemand Wert darauf legt, die Anträge gesammelt abzustimmen würde ich bitten sich zu melden. Nein?
- Damit komme ich zur Abstimmung des Antrags von MOSER.

#### Antrag Nr. 20: MOSER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Werbeschaltungen im UV-Streaming beseitigt werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	5	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	6
--------------------------	------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

- PUHR** Ich habe mir Mühe gegeben, so hässliche Begriffe wie Arbeitsgruppen aus dem **Antrag** zu streichen.
- Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Der Vorsitz der ÖH BOKU legt bis zur nächsten UV-Sitzung ein Konzept für einen Kriterienkatalog vor, welcher die ÖH BOKU bei der Auswahl von Werbe- und Kooperationspartnern sowie Lieferant\_innen unterstützen soll. Bei der Entwicklung der Kriterien sind ethische Aspekte und solche der Nachhaltigkeit*

*auf sozio-ökonomischer, ökologischer Ebene einzubeziehen.*

Hintergrund, es wurden heute bei der Sitzung Punkte behandelt wie Stellung von Monopolisten im Druckbereich, Stellung von C2C, Studierende als Werbeträger, die meiner Meinung nach ethische Aspekte berühren – bin deshalb der Meinung, um Prozesse zu beschleunigen und bestimmte Diskussionen wie C2C die x-te der UV zu sparen, Kriterien entwickelt werden sollten, um Auswahl zu erleichtern.

- KAPUS** Ich kann mir vorstellen, dass es sehr viel Arbeit ist so einen Kriterienkatalog zu erstellen und wir es von Fall zu Fall lösen.
- WEBER** So wie ich das sehe, geht es darum, dass sich nicht der Vorsitz in seinem Kämmerchen hinsetzt für 2 Wochen und etwas überlegt. Dass auch Referate StVen eingebunden werden und ein gemeinsames Dokument zu erstellen, damit die Arbeit nicht bei euch drei liegen bleibt.
- PUHR** Nur um meine Vorstellung zu präzisieren – ich würde gerne den Vorsitz beauftragen, sie können gerne eine Weisung schreiben. Ich sehe den Kriterienkatalog jedenfalls so, dass er bspw. dem Finanzausschuss oder anderen Entscheidungsgremien als Hilfestellung dienen soll. Natürlich viel Arbeit, aber am Ende des Tages bringt er Synergieeffekte.
- GÖSSINGER K.** Ich habe es so verstanden, dass Vorsitz sich damit beschäftigen soll. Ich fände es besser, wenn sich mehr Leute damit beschäftigen. Ich glaube das UAR hat eine Liste von LieferantInnen, vielleicht können wir das im InterRef/InterStV auch angehen.
- KOPPENSTEINER** Bei deinen im Antrag vorgeschlagenen Dingen, Kriterien bzgl. nachhaltigen, sozioökonomischen und ökologischen Aspekten – ist es eben so, wir entscheiden aus genau diesen Gründen. Und genau aus diesen Gründen gibt es Beschlussgrenzen, dass man Sachen in Arbeitsgruppen und Gremien wie UV behandelt. Diese Kriterien über diese Entscheidungen zu fällen, würden wir Richtlinien wie Katalog entwerfen – ich verstehe nicht ganz, was der Katalog soll – aufzählen nach welchen Kriterien es zu prüfen ist? Oder soll der Katalog aufzählen, wie zu entscheiden ist? Ist es eine Richtlinie zB wenn C2C-Angebot vorhanden müssen wir es nehmen oder soll drinnen stehen, Angebote sind nach x Kriterien einzuholen und zu prüfen? Dann nehme ich die von dir aufgezählten Punkte, schreib Richtlinie drauf und bringe es in die UV.
- PUHR** Du kannst das natürlich tun, aber ich stelle mir ein Papier vor, das uns auch etwas bringt. Die von dir angesprochenen Beträge, da geht es eben nur um die ökonomischen Grenzen. Ich hätte gern, dass wir im Rahmen der Entwicklung eines Kriterienkatalogs hinterleuchten, ist zB das C2C Ding wirklich das Gelbe vom Ei und wenn wir sagen ja das ist es, dann wissen wir: wir haben BOKU-Richtlinien und Vorgaben wie Zweckmäßigkeit. Es wäre sinnvoll, wenn wir Indikatoren haben und wenn wir definieren, dass zB C2C in gewissen Dingen ökonomische Aspekte schlagen kann. Wenn ich eine C2C-Druckerei wie Gugler habe, die teurer ist, dafür andere die günstiger sind aber C2C nicht können. In meinen Augen ist es sehr wohl eine Hilfestellung bei Entscheidungen. Was das ethische betrifft – manche Aspekte gehören in meinen Augen ausformuliert. Es gehört dazu, dass wir festlegen, dass wir nichts beziehen was mit Kinderarbeit zu tun hat, bspw. die StV-T-Shirts – dann ist das ein Statement, etwas das auch auf Webseite gehört, damit wissen wir auch wie wir die LieferantInnen zu prüfen haben.
- STRUBE** Habe gewisse Probleme damit eine Liste zu haben, nach der wir am Ende vorgehen sollen. Eine solche Liste müsste fortlaufend erneuert werden um qualitativ gut zu sein. Glaube nicht dass wir die Ressourcen haben eine umfassende Liste zu erstellen. Einzelfalllösung grade bei Themen wie Umwelt, Soziales ist geschickter. War lange Zeit ein Freund von Richtlinien, weil es mühsam ist im Einzelfall zu entscheiden, aber generell überlegen ist fast

unmöglich. Würde das eher nicht so gut finden.

**OBERMAIER**

Ich halte es auch für sehr schwierig oder fast unmöglich einen Katalog zu erstellen, weil jedes Angebot anders ist. Und jeder Fall individuell zu entscheiden ist. Ich schätze, dass wir in der UV natürlich den Konsens haben, dass wir keine Kinderarbeit wollen oder etwas übermäßig Günstiges der Nachhaltigkeit vorziehen. Ich glaube wir müssen nach wie vor individuell entscheiden und auf die speziellen Angebote eingehen.

**PUHR**

Das mit Kinderarbeit war ein Bsp. - aber ich finde es amüsant, dass man jedes Mal entscheiden will ,ob Kinderarbeit ja/nein,wenn ich es polemisch formulieren will.

Es ist eine Sache – wurde heute auch schon erwähnt im Bezug auf Gugler – dass ein Unternehmen etwas verspricht, aber ob es sich daran auch hält. Auch Thema Zertifikate – kann Unternehmen belegen, dass es sich an Spielregeln hält? Man kann auch so etwas reinschreiben dass ich von einem T-Shirt-Lieferanten oder Werbemittellieferanten von Kulis ein Zertifikat bekomme, das belegt, dass tatsächlich biologische Abbaubarkeit garantiert oder keine Kinderarbeit am Herstellungsprozess beteiligt ist. Gewisse Punkte kann man in gemeinsamen Nenner packen – zu denen stelle ich mir einen Kriterienkatalog vor. Ich merke gewisse Abneigung zu Formalismen – vielleicht bin ich zu ökonomisch geschädigt..

**WEBER**

Heißt das du ziehst den Antrag zurück?

**PUHR**

Wieso sollte ich? Er wird wohl abgelehnt.

**STRUBE**

Keine weiteren Beiträge? Dann komme ich zur Abstimmung.

#### **Antrag Nr. 21: PUHR**

##### **Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Der Vorsitz der ÖH BOKU legt bis zur nächsten UV-Sitzung ein Konzept für einen Kriterienkatalog vor, welcher die ÖH BOKU bei der Auswahl von Werbe- und Kooperationspartnern sowie Lieferant\_innen unterstützen soll. Bei der Entwicklung der Kriterien sind ethische Aspekte und solche der Nachhaltigkeit auf sozio-ökonomischer, ökologischer Ebene einzubeziehen Hintergrund: Es wurden allein bei der heutigen UV-Sitzung einige Punkte behandelt, z.B. Stellenwert von Cradle-to-Cradle, Monopol-Stellung von Unternehmen, Studierende als Werbeträger für Unternehmen, die einer kritischen Reflexion bedürfen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	3	<b>Gegenstimmen</b>	3	<b>Enthaltungen</b>	5
----------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **nicht angenommen**.

**STRUBE**

Es ist Stimmgleichheit, es gibt keine Mehrheit und der Antrag wurde somit abgelehnt. Gibt es eine Meinung?

**PUHR**

Ich möchte anmerken, es ist lustig, dass wir in diversen Arbeitsgruppen tätig sind, die sich um Nachhaltigkeit in irgendwelchen Kriterien an der BOKU beschäftigen, wir aber von ÖH-Seite nicht den Mut haben uns etwas anzutun weil es mit Arbeit verbunden ist.

- OBERMAIER** Möchte neuen **Antrag** einbringen:  
*Die UV möge beschließen, dass der Vorsitz sich darum kümmert, dass die zwei Plakatstände des VSSTÖ vor dem Guttenberghaus vom VSSTÖ entfernt werden.*  
 Hintergrund: Es kann nicht sein, dass der VSSTÖ uns seit Mai uns mit Werbung vor dem Guttenberghaus belästigt.
- STRUBE** Meine Meinung dazu: geht hin und nimm ihn weg. Du musst nicht meiner Meinung nach dafür einen Antrag stellen und es andere Leute machen lassen. Mach das von mir aus...
- OBERMAIER** Wieso? Ich kann mich auch selbst beim VSSTÖ melden – aber wir müssen alle wegräumen, wieso nicht VSSTÖ?
- TRATTNIG** Ist der wirklich vom VSSTÖ und nicht von der SPO? Ich habe ihn immer als SPÖ-Werbeständer wahrgenommen. Er ist schon ewig abgewittert und ich habe ihn schon drei mal für ÖH-Sachen verwendet. Ich finde es sehr praktisch dort glaube wir sollten ihn einfach vereinnahmen. Er steht im öffentlichen Raum – dafür ist die MA48 zuständig. Anrufen, entfernen lassen, wegschmeißen, passt. Oder für die ÖH nutzen.
- WEBER** Ich fände es schön wenn der Antrag umformuliert würde, und gesagt wird, dass wir ihn uns einverleiben, dass wir auch einen Nutzen aus der SPÖ-Parteiförderung ziehen.
- PUHR** Ich bin auch der Meinung, dass wir ihn verwenden sollten bis jemand bei der MA48 zwecks Entfernung anruft. Einverleiben ist gut.
- KOPPENSTEINER** Ich bin verantwortlich für den Verein hier – bitte nicht in Anträge schreiben „Einverleiben“ oder was auch immer. Es ist relativ ungut, wenn dann die Löwelstraße anruft und sagt... ich weiß nicht. Man kann nie wissen, wo solche Protokolle landen und gelesen werden. Meine Bitte: machen wir was aus dem Antrag, aber schreiben wir nicht rein „Einverleiben“.
- OBERMAIER** Ich kann den **Antrag zurückziehen** und wir können uns darauf einigen.
- STRUBE** Vielen Dank für den Einwand. Ich denke, wir können mit persönlichen Aktionen irgendwas damit tun.
- PUHR** Ich wollte nur nachfragen – wir einigen uns worauf?
- OBERMAIER** Ich ziehe den Antrag zurück.
- PUHR** Daraus schließe ich, dass wir warten bis MA48 etwas tut.

**Antrag: OBERMAIER - zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass der Vorsitz sich darum kümmert, dass die zwei Plakatstände des VSSTÖ vor dem Guttenberghaus von dem VSSTÖ entfernt werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	

**PUHR** **Antrag:**



*Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Es soll an die Universitätsleitung herangetreten werden, um ein Verfahren zu entwickeln, das sicherstellt, dass Beschlüsse, welche für Studierende unmittelbar relevant sind, diesen möglichst zeitnah in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden, um die Studierenden zu informieren. Der Vorsitz der ÖH BOKU arbeitet bis zur nächsten UV-Sitzung ein Konzept aus, das erörtern soll, wie Beschlüsse und Entscheidungen der Organe der BOKU den Studierenden zur Verfügung gestellt werden können.*

**KOPPENSTEINER** Du beziehst dich in deinem ersten Absatz auf die Universitätsleitung? Die besteht aus Rektorat, Senat, Unirat. Die Frage ist erstens, wie man das regelt. Ich verstehe es, es soll ausgearbeitet werden, wie man erstens regelt, welche Beschlüsse das sind, die die Studierenden unmittelbar betreffen, und diese den Studierenden zugänglich macht. Das zweite ist, dass aus Gremien der ÖH BOKU alle Entscheidungen zugänglich gemacht werden. Das zweite haben wir heute schon in einem früheren Antrag beschlossen. Verstehe ich das richtig?

**PUHR** Nachdem ich Antragsteller bin: es gibt ein technisches Malheur im Antragstext. Ich sehe es auch so, nachdem es behandelt wurde was die ÖH BOKU betrifft. Der Antrag soll sich auf die Kollegialorgane auf der BOKU beziehen. D.h. das ganze soll eine Kommunikation zwischen Leitung der BOKU und ÖH BOKU sein. Bitte ÖH BOKU im Antrag ausklammern. Mein Antrag soll sich wirklich auf die Kollegialorgane beziehen.

**WEBER** Du beziehst dich auf den Antrag im Vorsitzbericht?

**KOPPENSTEINER** Ich habe den Beschluss gemeint der UV bzgl. ÖH BOKU.

**WEBER** Ich meine die Ausarbeitung von Dingen, die die Studierenden betreffen. Was du im Vorsitzbericht erwähnt hast. Compliance RL?

**KOPPENSTEINER** Das wäre mit der Compliance RL nicht abgedeckt. Das kommt gar nichts bzgl. Informationen vor. Da steht nur drinnen wie sichergestellt werden, soll dass Verhaltensvorschriften eingehalten werden sollen. Das wäre etwas, das man komplett neu ausarbeiten müsste.

**STRUBE** Ich finde das Anliegen gut. Bitte den Antrag so formulieren, dass es eindeutig ist.

Gibt es noch Meldungen zu diesem Punkt? Wenn nicht würde ich vorschlagen, dass wir einen anderen Antrag vorziehen, während der Antragsteller diesen Punkt richtig formuliert? Oder ist das schon passiert? Ich verlese den Antrag von PUHR.

#### **Antrag Nr. 22: PUHR**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Es soll an die Universitätsleitung herangetreten werden, um ein Verfahren zu entwickeln, das sicherstellt, dass Beschlüsse, welche für Studierende unmittelbar relevant sind, diesen möglichst zeitnah in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden, um die Studierenden zu informieren. Der Vorsitz der ÖH BOKU arbeitet bis zur nächsten UV-Sitzung ein Konzept aus, das erörtern soll, wie Beschlüsse und Entscheidungen der Organe der BOKU den Studierenden zur Verfügung gestellt werden können.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- STRUBE** Gibt es weitere Anträge?
- TRATTNIG** Womöglich ist es ein Schnellschuss, trotzdem bringe ich ihn heute. Es geht um unsere Erfahrungswerte als Personen in der UV und wie gut wir die Studierenden vertreten, auch mit dem was wir über unsere persönlichen Erfahrungen hinaus als Werkzeuge haben.
- Mein **Antrag** ist folgender:
- Dass die Universitätsvertretung der Universität für Bodenkultur in im Wintersemester 2014 eine Exkursion zu einer oder mehreren Hochschüler\_innenschaften an ausländischen Partneruniversitäten der Universität für Bodenkultur unternimmt. Es sind für das Jahresbudget 2014/15 entsprechende budgetäre Mittel einzuplanen. Die Exkursionsteilnehmer sollen folgende Personen sein:*
- Vorsitz; UV-HauptmandatarInnen bzw. StellvertreterIn wenn HauptmandatarIn verhindert; Organisationsreferat (Referent und SBs die am Projekt UV EX arbeiten, max. 2 Personen); Internationales Referat (Referent und SBs die am Projekt UV EX arbeiten, ELSA Vertreterinnen); Vertreterinnen der BOKU im Internationalem Referat an der BV;*
- Hintergrund: Ziel: Austausch und das Kennenlernen anderer Hochschulen, HochschülerInnenschaften und deren Arbeitsweisen, im Zuge dieser sollen Lösungswege und Möglichkeiten der Kooperation aufgezeigt werden, die zur Verbesserung der Situation für Studierenden der BOKU beitragen können. Besucht werden sollen HochschülerInnenschaften einer Uni aus dem ELSA-Netzwerk oder/und eine Partneruni der BOKU. Unsere ELSA-Vertretung könnte bei der Kontaktherstellung eine Schlüsselrolle spielen.
- Bzgl. TeilnehmerInnen, organisatorisch: das OrgRef wäre präferiert für Reiseleitung, Organisatorisches, Buchung von Hotel, Flügen, Organisation Öffis; Internationales Referat – Kontaktherstellung mit anderen Uvs, Programmorganisation.
- Ich bitte um Fragen/Diskussion.
- STRUBE** Vielen Dank für den Antrag.
- EIPPER** Wie soll dann genau die Kommunikation nach außen stattfinden? Ich verstehe was du meinst. Aber es ist schwierig zu sagen die UV und Referate gehen mit Studierendengeldern auf Reise, um sich woanders was auszuschauen. Es ist ein wirklich gutes Konzept mit der Darstellung nach außen notwendig, um zu vertreten, dass wir dort hin fahren um uns weiterzubilden, damit die Vertretung an der BOKU was davon hat.
- WEBER** Möchte sagen, dass – obwohl Fortbildung und Schulung ihrer Mitglieder Sache der ÖH selbst ist – das Ministerium für die BV teilweise die Schulungen erstattet. ZB einen Großteil der Schulungswerkstatt bekommen wir zurückerstattet. Bei sowas ist die Frage, ob man nicht mit einer Projektbeschreibung die Rückerstattung durchs Ministerium beantragen könnte.
- KOPPENSTEINER** Ich glaube es gut argumentierbar, weil Besuche anderer Hochschulvertretungen bei uns gezeigt haben, dass teilweise die Ideen und Systeme sehr anders sind, die solche Gremien entwickelt haben. Wir drehen uns seit Jahrzehnten auf der ÖH BOKU im Kreis. Es sind seit Jahrzehnten immer wieder die selben Fraktionen vertreten in verschiedenen Gewichtungen. Außer dem Tüwi gibt es in Wahrheit keinen großen Wurf in den letzten 20 Jahren, der produziert wurde.
- Deshalb fände ich es gut und enorm wichtig, außerhalb Österreichs, außerhalb

der HSG-Strukturen, eine Info einzuholen oder Ideen einzuholen, was bei denen so relevant ist und passiert. Erstens damit wir für unsere Ideen etwas einholen können, aber ebenso umgekehrt, dass wir selber auch dorthin fahren können und teilweise den Personen einen anderen Einblick oder eine andere Sichtweise auf ihre Arbeit geben können – nicht nur eigennütziger Gedanke.

**STRUBE** Ich kann der Idee grundsätzlich was abgewinnen, teile aber die Bedenken, die EIPPER hervorgebracht hat. Ich finde, dass wir das nicht um 18:27 in einer neunstündigen Sitzung beschließen sollten, weil es sehr wohl mit Ausgaben verbunden ist. Man kann sehr wohl diskutieren, wenn man überlegen kann welche Summen ins Spiel fallen. Würde das gerne auf die nächste Sitzung vertagen. Aber reden wir erst mal weiter.

**TRATTNIG** Ich habe mir einen Monat lang über diesen Antrag Gedanken gemacht. Ich habe selbst mit diesen Bedenken sehr gehadert, habe u.a. überlegt, dass wir einen Projektbericht verfassen könnten, in dem wir unsere persönlichen Erfahrungen dezidiert zusammenfassen und den veröffentlichen, damit andere HVen auch einen Gewinn haben. Dass es zu einer Urlaubsreise verkommt will ich überhaupt nicht.

In dem Sinne ist jeder eingeladen einen Zusatzantrag zu stellen oder Antrag auf eine Agru. Man könnte eine Arbeitsgruppe bilden, die aus den Referaten besteht, die ich im Antrag genannt habe, die im Vorfeld der Arbeitsgruppe Planungen machen, das durchkalkulieren und der UV berichten.

**PUHR** Ich finde den Antrag und das Vorhaben gut – ich selbst bin auf der BV tätig, habe mehr Kontakt als die meisten anderen zu anderen HochschülerInnenschaften. Ich sehe wie viel Potential da drinsteckt von anderen zu lernen. Rein daher würde sehr begrüßen, wenn wir eine Studienreise machen würden, weil das Potential da, wenn man zusätzlich andere Kulturen und Kontexte kennen lernt, noch verstärkt ist.

**KAPUS** Es wäre am geschicktesten, wenn dazu ein Konzept entwickelt wird, eine Kostenaufstellung mit 2-3 Destinationen um zu sagen es würde soundso viel kosten, Überlegung Selbstbehalt ja/nein? Potential sehe ich viel.

Es gibt Vernetzungstreffen, die Vertretungswerkstatt – hier steckt viel Potential drinnen, ich habe viel daraus gelernt mit anderen Vertretungen zu sprechen und sich auszutauschen. Hat den Horizont erweitert. Man lernt was dort erarbeitet wird, wo der Finger reingehalten wird. Ich finde es ist ein ziemlich gutes Spektrum wo man was lernen kann. Man muss es genau anschauen ob vertretbar bevor man drüber abstimmen könnte.

**WEBER** Grundsätzlich wird man sich auf dieser Studienreise wenig Positives anschauen können, weil wir in Österreich eine der wenigen studentischen Vertretungen sind, die so stark vertreten ist in allen möglichen Gremien. Es gibt einige, wo es auch gut ist, aber sehr viele wo nicht so viel gut ist.

**KUGLER** Ich muss STRUBE zustimmen, dass man das nicht um 18:33 mittlerweile ausdiskutieren muss. Man muss sich den Umfang durchrechnen bei mittlerweile 15 Leute die mitfahren/-fliegen. Natürlich ist es schön wenn man sich eine andere ÖH anschaut und wie die arbeiten. Aber ich schaue immer auch aufs Geld. Ist sicher ein großer Punkt. Finde es schade, wenn du dir schon seit einem Monat Gedanken drüber machst, dass du das nicht schon vor zwei Tagen ausgeschickt hast, dann hätten wir uns schon vorher drüber Gedanken machen können. Aber ich bin dafür, dass wir das in der nächsten Sitzung als eigenen TOP behandeln.

**KOPPENSTEINER** Finde Idee sehr gut, kann mich TRATTNIGs Formulierung anschließen, verstehe Bedenken, dass man zum jetzigen Zeitpunkt genau definiert wer mitfährt. Finde es trotzdem gut, dass wir einen Beschluss fassen, können einen fassen dass wir an dem Projekt dabei bleiben – sagen wir wollen es im nächsten WS. Das ermöglicht die budgetäre Einplanung. Ich bin nach wie vor

der Meinung, dass wir, auch wenn wir uns noch so lobhudeln können, wie wir wollen, als Vertretung der Studierenden in Österreich, man kann immer noch was neues lernen. Ich denke sehr wohl, dass man dadurch weil wir negativbeispiele sehen einen neuen Blickwinkel dafür bekommen, was wir machen. Glaube kaum, dass es schwierig ist zu argumentieren dafür Teile von unserem Budget zu verwenden und bin deshalb sehr begeistert von der Idee.

18:34 Uhr **Stimmübertragung** von **KAPUS** an **WEBER**.

**PUHR** Ich kann mich im Wesentlichen nur KOPPENSTEINER anschließen. Hätte es nicht gern wenn wir vertagen. Man könnte Antrag umformulieren, dass er nicht so strikt klingt. Finde es extrem wichtig, dass das ganze ins Rollen kommt., wenn man bedenkt wann nächste UV-Sitzung ist, ist Planungshorizont knapp.

Was ich gern hätte, bis dahin eine Zielformulierung zu wagen um zu sagen was man konkret erreicht. Um vorzubeugen dass es zu einer Urlaubsreise kommt. Dass man sich im Vorfeld orientiert und anschaut wie es vor Ort aussieht, und überlegt was könnten wir mitnehmen.

**STRUBE** Ich bin immer noch der Meinung, dass wir es heute nicht beschließen sollten. Weil es nichts bringt zu sagen wir fahren weg, wenn wir nicht wissen was es genau bedeutet. Vielleicht kommen wir drauf, dass wir Ziele aussuchen weil besonders günstig ist und weil wir es machen müssen. Vielleicht andere Form finden wie wir uns weiterbilden können, die weniger teuer ist. Oder kommen drauf, dass es eh extrem gut ist. Sollten uns nicht im Vorhinein an etwas binden ohne zu wissen was am Ende drinnen ist. Würde deshalb **Antrag auf Vertagung des Punktes** stellen, es als eigenen TOP in der nächsten UV Sitzung behandeln und dann mehr Hintergrundinformation zu haben was das kosten würde. Das war ein Formalantrag dazu.

**KOPPENSTEINER** **Gegenrede:** Ich finde schon, dass wir einen Beschluss fassen dürfen oder können in dem Zusammenhang. Egal.

**Formalantrag: STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Verschiebung des Antrags von TRATTNIG.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	6	Gegenstimmen	5	Enthaltungen	0
--------------------------	------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

**Antrag: TRATTNIG - vertagt**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Dass die Universitätsvertretung der Universität für Bodenkultur in im Wintersemester 2014 eine Exkursion zu einer oder mehreren Hochschüler\_innenschaften an ausländischen Partneruniversitäten der Universität für Bodenkultur unternimmt.

Es sind für das Jahresbudget 2014/15 entsprechende budgetäre Mittel einzuplanen.  
Die Exkursionsteilnehmer sollen folgende Personen sein:

Vorsitz  
UV-HauptmandatarInnen bzw. StellvertreterIn wenn HauptmandatarIn verhindert  
Organisationsreferat (Referent und SBs die am Projekt UV EX arbeiten, max. 2 Personen)

Internationales Referat (Referent und SBs die am Projekt UV EX arbeiten, ELSA Vertreterinnen)  
Vertreterinnen der BOKU im Internationalem Referat an der BV

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

**WEBER** Behandeln wir den TOP bei der nächsten ordentlichen oder außerordentlichen UV-Sitzung?

**STRUBE** Bei der nächsten ordentlichen.

Gibt es sonstige Anträge? Wenn nicht, schließen wir den TOP und kommen zum Finale.

## TOP 24

### Allfälliges

- WEBER** Allfälliges wäre, dass alle StVen, MandatarInnen, ReferentInnen in den Moodle-Kurs einzufügen sind.
- KAPUS** Und die Protokollführerin.
- STRUBE** Es gibt den Wunsch, StV, Referate und dem/der Protokollführerin Zugang zur Moodleplattform zu geben. Können darüber diskutieren.
- WEBER** Darüber gibt es nichts zu diskutieren. Die ReferentInnen und StV-Vorsitzenden sind antragsberechtigt in der UV-Sitzung.
- STRUBE** Danke. Weiteres Allfälliges? Zur Information. Die nächste UV Anfang Juni stattfinden und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sonstige Termine, Allfälliges?
- KUGLER** Wir sind gerade am Überlegen – wir haben auf der TO einen Punkt Bericht der Studienvertretungen. Es ist keine Kritik an irgendwem, man sollte überlegen die Intervalle zwischen UV-Sitzungen und InterStVs breiter zu streuen, es sind die gleichen Berichte, ich sehe hier nicht den Nutzen.
- PUHR** Gerade für die nächste Woche sind einige TOP dabei, die wir heute nicht behandelt haben, und es ist ein bisschen ein anderes Publikum und eine andere Zusammenkunft – es sind andere Menschen, andere Interessen. Wie gesagt, wir haben schon einige TOPS, die wir dadurch ausführlicher diskutieren können und womöglich solche 0815-Berichte kürzer halten können. In dem Fall vorteilhaft.
- KAPUS** Liebe Leute im Livestream, liebe Johanna MOSER, mir wurde gerade mitgeteilt, dass Leute einen Adblocker im Browser installieren sollen, dann gibt es vielleicht keine Werbung im Stream. Sollte das nicht funktionieren, können wir uns etwas anderes überlegen.
- TRATTNIG** Wir haben aktuell 284 Zugriffe auf den Stream. Ich muss sagen der Probelauf ist für mich somit und über die Rückmeldungen von Facebook, Twitter & Co. erfolgreich verlaufen. Die Werbungsgeschichte werden wir hoffentlich lösen. Wenn wir uns von ustream trennen, wird das jemand anderes fortführen und nicht mehr meine Person. Ich freue mich und bedanke mich bei allen Beteiligten.
- WEBER** Am zweiten Montag im April wird ein Biermontag stattfinden.
- PUHR** Ich finde es schade, dass ich hier keine Anträge mehr stellen kann.
- STRUBE** Nur mehr eine Minute Ruhe bitte.
- WEBER** Ich würde mich freuen, wenn das InterRef-Protokoll auch über den ÖH BOKU-Gesamtverteiler geht.
- TOPPLER** Wir haben heute auf der ÖH um 19 Uhr einen gemütlichen InterStV-Stammtisch angesetzt– würde mich freuen wenn wir uns dort zusammenfinden.
- TRATTNIG** Gibt es Bier?
- TOPPLER** Jeder soll selber etwas mitbringen. Das kann auch gern Bier sein.
- STRUBE** Ich schließe die bisher längste Sitzung in der Exekutivperiode 2013-15 und wünsche euch einen guten Nachhauseweg.

**Sitzungsende: 18:34 Uhr**

**Anhang:**

**Tätigkeitsbericht Umwelt- und Alternativreferat (3 Seiten)**

**Tätigkeitsbericht Queer-Referat (1 Seite)**

## Tätigkeitsbericht für UV-Sitzung am 21.04.2014

### Personen im Referat:

Name	Funktion
Georg Zukrigl	Referent
Hanna Grossauer	Sachbearbeiterin (SB) - nur WS
Lena Saukel	SB
Philipp Schubert-Zsilavec	SB
Thomas Schaller	SB
Peter Karner	SB

### Aktivitäten seit der letzten UV-Sitzung am 06.12.2014:

Was?	Wer?	Infos?
Regelmäßige Treffen in den Sprechstunden: Mittwochs 10-12 Uhr und im SS Donnerstags, 11-13 Uhr	alle	fast immer vollzählig anwesend
Tauschkreis 11.12. 10-16 Uhr - ÖH	alle	hat statt gefunden und viele Dinge fanden einen neuen Besitzer
Wurmkisten-Workshop: Do, 11.12. 11-15 Uhr – TÜWI-Baracke	Peter	begeisterte Teilnehmer – großes Interesse an einer Fortsetzung nächster Workshop ist für Mai 2014 in Planung
Vortrag/Disk. RUSZ 12.12. 18:30 Uhr SIMH HS01	Georg	Vortrag von Sepp Eisenriegler vom Reparatur und Servicezentrum mit anschließender Diskussion und Buffet
Kräuterverarbeitungskurs So, 15.12.2013 - TÜWI-Baracke	Hanna	hat statt gefunden
Vorbereitungen für	Lena,	Seminar hat nicht statt gefunden



Homöopathie-Seminar	Hanna	
---------------------	-------	--

## geplante Projekte und Aktivitäten:

Was?	Wer?	Stand?
CO2 Kompensation: Bewusstseinsschaffung mit finanziellem Anreiz: 13/14	Georg (Beiratsmitglied CO2- Kompensations- system der BOKU)	Projektantrag eingereicht - in Ausarbeitung
Handystrahlung/ Elektrosmog Diskussionsabend: im Mai	Lena	in Vorbereitung, ich habs jetzt auf Mai verschoben, weil im April eh schon so viel ist und weil bei mir ohnehin grad alles steht. Ich bin außerdem im Gespräch mit einer Bienen-Gruppe von der BOKU, die sehr interessiert ist an dem Vortrag, aber auch an weiterer Zusammenarbeit (Philipp ist auch Magdalena Kunik in Kontakt). Geplant wäre möglichst viele Leute mit Bienenvorkenntnis dabei zu haben.
Diskussionsabend „Quo vadis Naturwissenschaft?“	Lena	in Vorbereitung, ich nehm die Idee von dem Ansprechpartner von the greenhorns auf und tret in Kontakt mit Prof. Friedel, sowie anderen Professoren der Boku, die sich mit Randbereichen der Naturwissenschaft beschäftigen und versuch noch ein paar Außenstehende dazu zu bekommen.
Obstbaumschneidekurs – ev. Veredelungskurs: Frühjahr	Peter	in Planung
Filmvorführung mit Diskussion „The Greenhorns“: 01.04.2014	Georg	Kosten für Buffet genehmigt, Bewerbung läuft
Lehmbau-Vortrag: im Mai	Georg	in Vorbereitung
Jodeln: 08.04.2014	Lena	Projektantrag eingereicht - in Ausarbeitung
Sustainable	Georg, gW/N,	BOKU-interne Besprechung am 13.03.2014

Entrepreneurship Day: 08.04.2014	BOKU Alumni	ob und wie sich ÖH daran beteiligen möchte; bei InterRef wurde es als nicht ÖH-spezifisch gewertet
Arche Noah / Kittenberger; Do, 01.05.	Georg	Projekt genehmigt, Bewerbung läuft
Betriebsbesichtigung Reinsaat KG: Sa, 26.04.2014	Georg	Projekt genehmigt, Bewerbung läuft
Referats-Party mit Grillerei und Tauschkreis: Mai	alle	noch kein Termin – in Planung
Kräuter: 15. - 18. Mai 2014 Longo Mai	Philipp	in Vorbereitung
Imkerei: 19. - 22. Juni 2014 Longo Mai	Philipp	in Vorbereitung
Käsen auf der Alm: Erste Juli-Woche	Philipp	in Vorbereitung

## Kooperationen:

Was?	Wer?	Stand?
AG Betriebsökologie der BOKU	Georg als ÖH- Vertreter	laufende Infos an Vorsitz, Referat und bei entsprechenden Themen weiter auch ÖH intern
BOKU Green-Fund	Georg und Philipp für Advisory Board interimistisch eingesetzt	momentan: unser Referat nominiert Leute – Vorsitz setzt diese interimistisch ein – bei nächster UV-Sitzung Beschluss – sobald Konzept steht  Personengruppen zukünftig: Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit an der BOKU gW/N, ÖH BOKU, BOKU, externer Berater im Bereich Crowd financing
CO2-Kompensations- Beirat	Georg	regelmäßige Treffen alle 1,5 bis 2 Monate

Kurzfilm: Studentische Initiativen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich an der BOKU	Georg (als ÖH Ansprechpartner)	Erstellung von Kurzfilm-Sequenzen (5min., 15min., Interviews, Mitschnitte,...) Filmteam: Dustin Mapel, Vera Wihan (BOKU); ÖH: Presse/EPol; gW/N in finaler Ausarbeitungs-Phase
Ideenplattform	Georg	Ausarbeitung einer Plattform, bei der Ideen von Studierenden und Mitarbeitern der BOKU eingebracht, aufbereitet und an richtige Stellen weitergeleitet werden kann; Konkretisierungs-Treffen war am 11.03.2014
AUTreach: Bewusstseinsförderung im Bereich Klimawandel	Referat (Georg)	Ansprechpartnerin und Initiatorin: Sybille Ciari vom gW/N Unser Referat als Stakeholder
Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsstrategie:	Georg	Bereich: Operations (Umweltmanagement, Soziale Verantwortung, Verwaltung) Erstes Treffen: 14.11. 13-17 Uhr Nördliches Turmzimmer Syntheseworkshop: 15.01.2014 09:00-13:00 Berichte auf BOKU-Homepage

## Tätigkeitsbericht queerreferat

by Lisa Leo\* Söldner

- **Kick-off** des Referats im Dezember 2013
- Email-adresse und Account bezogen, sonstiges **Organisatorisches**
- Anfang der SB und Interessierten-**Suche**
- **Vernetzungsseminar** im Dezember 2013 in Velden/Wörthersee für alle Feministischen und Queerreferate der ÖH (Kennenlernen, Austausch, Strategien in den eigenen Öhs, Strategien an den Unis, Überschneidungspunkte finden, Zusammenarbeit und Kommunikationswege planen,...)
- Organisation **erster queerreferatstreffen** an der BOKU
- **Projektideenfindung** und Planung
- Filmsuche für monatliche boku-**queer-Filmabende** (vl mit dem Boku-Kino zusammen?)
- **Poster** für queerreferats-SB-Suche (demnächst aufhängen)
- **Podiumsdiskussion: Football has no gender** – homophobie und sexismus im Fußball am 21.3. 19h
- **Artikel im ÖH\_Magazin** in der Märzausgabe: Was ist der/die/das queer? Das queerreferat stellt sich vor

in Planung:

- an der BOKU: **österreichweites Vernetzungstreffen** aller queer- und LGBTIQ-Referate der ÖHs am So, den 23.3
- **2 Selbstbehauptungsworkshops** April und Mai/Juni
- **Exkursion in die rosalia Villa** Community-Zentrum für Lesben, Schwule und Trans\*Personen in Wien <http://www.dievilla.at>